



Tourismus in Augsburg

Geschichte des Reisens in Augsburg. Von den Römern bis zur Regio Augsburg Tourismus GmbH

Hrsg.: Verkehrsverein Region Augsburg e.V. und Regio Augsburg Tourismus GmbH
Martin Kluger • context verlag Augsburg | Nürnberg



Tourismus in Augsburg

Geschichte des Reisens in Augsburg.
Von den Römern bis zur Regio Augsburg Tourismus GmbH

Hrsg.: Verkehrsverein Region Augsburg e.V. und Regio Augsburg Tourismus GmbH
Martin Kluger • context verlag Augsburg | Nürnberg



Vorwort von Michaela Kaniber



Augsburg ist ein Ort, an dem Geschichte und Kultur greifbar werden. Von der Römerzeit über die Zeit der Renaissance und der industriellen Revolution bis heute: Augsburg begeistert mit einer Mischung aus Tradition und Moderne. Dabei ist die Fuggerstadt nicht nur eine historische Schatztruhe, sondern punktet auch mit Lebensfreude und Weltoffenheit. Diese Kombination macht Augsburg zu einem attraktiven Ziel für Gäste aus nah und fern.

Das zeigt sich auch in der hervorragenden Entwicklung des Tourismus. 2023 wurde erstmals die Schallmauer von einer Million Übernachtungen geknackt, 1998 waren es gerade mal 431 000 Übernachtungen gewesen. Einen erheblichen Beitrag zu diesem Erfolg leistet die gelungene touristische Vermarktung in Augsburg, deren frühe Anfänge in das 19. Jahrhundert zurückreichen und die mit der Gründung der Regio Augsburg Tourismus GmbH einen starken Schub der Professionalisierung erfuhr. Es ist mir eine besondere Ehre, dieser Vereinigung zur Chronik des Tourismus in Augsburg sowie zu ihrer herausragenden Arbeit der letzten Jahrzehnte herzlich zu gratulieren.

Gratulieren möchte ich auch zur gelungenen Stadt-Land-Kooperation, die die Stadt Augsburg mit ihren Nachbarlandkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg im Zusammenschluss in der Regio Augsburg GmbH eingegangen ist. Als bayerische Tourismusministerin, aber eben auch als bayerische Landwirtschaftsministerin ist mir eines ganz wichtig: Wir müssen den Tourismus in der Stadt und den Tourismus auf dem Land als eine Einheit begreifen. Ein Gast, der nach Augsburg kommt, fährt häufig auch ins Umland. Das wunderbare „Augsburger Land“ und das „Wittelsbacher Land“ mit ihren vielen Kapellen und Kirchen, Klöstern und weitläufigen Wäldern bieten neben viel Kultur und kulinarischen Spezialitäten auch reichlich Erholung. Und umgekehrt: Wer auf einem der Urlaubsbauernhöfe in der Region Urlaub macht, bei dem steht sicher auch ein Besuch der Augsburger Innenstadt ganz oben auf der Liste. Für den Bayerntourismus gilt: Stadt und Land, Hand in Hand. Die

Regio Augsburg Tourismus GmbH hat hier bereits viele wertvolle Beispiele geliefert, seien es neue Rad- und Wanderwege, das Fugger und Welser Erlebnismuseum und vieles mehr.

Dabei wird seit jeher darauf geachtet, dass touristische Angebote qualitativ hochwertig und im Einklang mit der Natur entwickelt werden, also nachhaltig sind. Nachhaltig ist Tourismus aus meiner Sicht immer dann, wenn er die Bedürfnisse von Einheimischen und Gästen gleichermaßen berücksichtigt, Impulsgeber für eine aktive Lebensraumgestaltung in den Regionen ist und dabei ökonomisch, ökologisch und sozial positiv wirkt. Denn wenn eine Destination attraktiv für den Tourismus bleibt, nutzt dies auch den Einheimischen. Und wenn die Einheimischen hinter dem Tourismus stehen, fördert dies die Attraktivität der Destination. Dieses Miteinander wird eine wesentliche Leitschnur der Ausrichtung des Bayerntourismus sein. In Augsburg wird das vielfach schon heute so gelebt und so blicken wir mit viel Optimismus auf die nächsten Jahrhunderte Augsburger Tourismusgeschichte.

Michaela Kaniber
Bayerische Staatsministerin
für Ernährung, Landwirtschaft,
Forsten und Tourismus

Vorwort von Petra Hedorfer

Zu diesem Erfolg kann man den Tourismusverantwortlichen nur gratulieren. Ich bin überzeugt, dass Augsburg auch in Zukunft mit seinem Potenzial einen wichtigen Beitrag zum deutschen Incoming-Tourismus leisten wird. Wir bei der DZT freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Petra Hedorfer
Vorstandsvorsitzende der
Deutschen Zentrale für Tourismus



Als gebürtige Augsburgerin freue ich mich sehr, dass meine so geschichtsträchtige Heimatstadt ihre Historie auch unter touristischen Aspekten nutzt und aufarbeitet.

Bei der DZT, die ich seit 20 Jahren als Vorstandsvorsitzende führe, vermarkten wir das Reiseland Deutschland im Auftrag der Bundesregierung weltweit. Der Städte- und Kulturtourismus ist dabei ein ganz zentrales Segment der Marke „Reiseland Deutschland“.

Denn Deutschland ist seit mehr als zehn Jahren als Städte- und Kulturreiseziel Nummer eins bei den weltweiten Reisen der Europäer fest etabliert. Und das Potenzial ist weiterhin groß: „City Breaks“ sowie „Culture & Heritage“ sind nach Analysen der European Travel Commission auch 2025 die präferierten Urlaubsformen der Europäer. Damit sich diese Affinität auch in einem erfolgreichen Incoming-Tourismus für Deutschland niederschlägt, müssen wir im internationalen Marketing immer wieder Akzente setzen, um neue Gäste aus potenzialstarken Märkten zu begeistern und unseren Stammgästen Impulse für weitere Reisen nach Deutschland zu geben.

Augsburg hat bisher bereits ein großes thematisches Reservoir erfolgreich genutzt, um sein Markenprofil zu schärfen: Von der Römerzeit bis zu den Fuggern, von historisch bedeutenden Persönlichkeiten wie Martin Luther, Leopold Mozart und Bertolt Brecht bis hin zur wirtschaftlichen Bedeutung als Standort für die aufstrebende Textilindustrie des 19. Jahrhunderts wird die Stadt in all ihren Facetten wirkungsvoll in Szene gesetzt. Ein Highlight, um auch international Akzente zu setzen, ist sicher der UNESCO-Welterbe-Titel fürs „Augsburger Wassermanagement-System“. Als Mitglied der Marketingkooperation Historic Highlights of Germany nutzt Augsburg außerdem die Möglichkeit, sich auch international zu präsentieren.

Die Statistik bestätigt den strategischen Ansatz: Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste in Augsburg ist in den letzten zehn Jahren um 60 % auf fast 300 000 gestiegen. Damit geht jede vierte Übernachtung auf das Konto internationaler Touristen – ein im bundesweiten Vergleich ausgezeichneter Wert.

Zur Arbeit der Regio	3	2013 Die Regio organisiert sechs „Wassertage“	76
Die Geschichte des Reisens in Augsburg	6	2014 Warteschlange vor dem neuen Museum	78
Reisen – von den Römern bis zur Regio	8	2015 Infozentrum zur Lechfeldschlacht eröffnet	80
Glanzlichter, große Namen, mehr Gäste	34	2016 „Schnapszahl“ der Romantikroute	82
Im Überblick: Höhepunkte von 1998 bis 2025	36	2017 Prof. Hans-Werner Sinn bei Jakob Fugger	84
Die Entwicklung seit 1998 in der Statistik	42	2018 20 Jahre Regio – ein versüßtes Jubiläum	86
„Ein Glücksfall für den Wirtschaftsraum“	44	2019 UNESCO-Welterbe – auch mithilfe der Regio	88
1998 Die neue Gesellschaft beginnt mit der Arbeit	46	2020 Die Regio reagiert auf Rassismusdebatte	90
1999 Miró zieht mehr als 50 000 Besucher an	48	2021 Mit einer Mozart-App zu 17 Mozartstätten	92
2000 Erste „Sisi-Ausstellung“ im „Sisi-Schloss“	50	2022 Wanderwege, Radwege, Wege zu Fuggern	94
2001 Bayerischer Innovationspreis mit Fugger	52	2023 Erstmals über eine Million Übernachtungen	96
2002 100 000 Besucher kamen bei Hundertwasser	54	2024 Neues Konzept: Handwerk meets Welterbe	98
2003 Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“	56	2025 Römer und Brecht: jetzt auch digital	100
2004 Dritter Innovationspreis – nun mit Mozart	58	Wer für den Augsburg-Tourismus arbeitet	102
2005 85 000 wollen Picasso-Ausstellung sehen	60	Die Organisationsstruktur im Tourismus	104
2006 Auszeichnung für Ideen rund um Mozart	62	Das Team der Regio	108
2007 Erstmals 5000 Stadtführungen in Augsburg	64	Mitglieder des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V.	110
2008 Staatsregierung zeichnet Mozartregion aus	66	Quellenverzeichnis	112
2009 Johannes Hintersberger neuer Vorsitzender	68	Bildnachweis	113
2010 Das Wasserwerk und der Weg zum Welterbe	70	Ein Rückblick – und ein Blick in die Zukunft	114
2011 Die bayerischen Römer in Augsburg	72	Impressum	116
2012 „Kongress am Park“ festlich wiedereröffnet	74		

Zur Arbeit der Regio

Seit die Regio Augsburg Tourismus GmbH 1998 ihre Arbeit aufgenommen hat, bewegen sich die Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Augsburg für die Personal- und Sachkosten auf dem Niveau der 1990er-Jahre. Die Regio erbringt heute dank strikter Kostendisziplin dennoch ein ganzes Bündel an zusätzlichen Leistungen: Denn steigende Gästezahlen verursachen höhere Porto- und Betreuungskosten. Zudem sind neue Betreuungsaufgaben mit weiteren Kostenblöcken verbunden. Überdies umfassen die Werbemaßnahmen der Regio heute Aufgaben, die bis 1997 – dem Jahr der Gründung – noch überhaupt nicht bewältigt werden mussten. Das gilt etwa für die Betreuung von Internet und Social Media, betrifft aber auch das Marketing

- für neue Tourismusthemen (UNESCO-Welterbe, Fugger, Welser, Reformation/Friedensfest, Kaiserin Elisabeth/Wittelsbacher, Römer,

Mozart, Brecht, Ganghofer, Bayerischer Hiasl, Industriekultur in Augsburg, etc.)

- für den Messe- und Tagungsstandort
- für Technical Visits und Umweltkompetenz
- in der Region Augsburg

Folgende Betreuungsaufgaben kamen hinzu:

- 1998: Perlachturm
- 2006: Mozarthaus (mit zusätzlichem Etat)
- 2010: Wasserwerk am Roten Tor
- 2014: Fugger und Welser Erlebnismuseum
- 2014: Brechthaus (mit zusätzlichem Etat)
- 2021: Museumsshops, auch die der Kunstsammlungen und Museen Augsburg
- 2024: „Augsburger Kahnfahrt“

Ermöglicht wird die Finanzierung dieser Mehrbelastungen durch Ertragssteigerungen aus Stadtführungen und Hotelvermittlung sowie durch den Verkauf eigener Produkte, durch Beteiligungen und Sponsoring.

Betreuung
touristischer
Einrichtungen

Tourist-Info

Gruppenabteilung

Produktgestaltung



Tagungs- und
Kongressabteilung

Marketingabteilung

Call-Center/
Gästeservice

Hotelvermittlung

Die Geschichte des Reisens in Augsburg

Augsburg und sein Umland haben, aus den unterschiedlichsten Gründen, seit der Epoche der Römer unzählige Reisende angezogen – und diese haben unterschiedlichste Eindrücke geschildert. Etliche Prominente der Geschichte haben in Augsburg auch Spuren hinterlassen – von Martin Luther über die Mozarts bis zu Giacomo Casanova. Ein Besuch der Renaissancestadt am Lech erinnert heute noch an Päpste und Reformatoren, an Kaiser, Könige und Kurfürsten, an Bischof Ulrich, die Fugger, Bertolt Brecht und Rudolf Diesel. Derart viel Geschichte muss sehenswerte Bauten, Denkmäler und Kunstwerke hinterlassen. Der Schriftsteller Stefan Zweig hat auch deshalb 1925 über einen Aufenthalt in dieser Stadt geschrieben: „Ich danke Augsburg einer der stärksten bildnerischen Eindrücke, die mir je eine deutsche Stadt gegeben.“ Er notierte außerdem: „... das Vergangene war wach mit einer Eindringlichkeit und vornehmen Gewalt, wie ich sie kaum je an einer anderen deutschen Stadt gespürt habe.“ Der nachfolgende „Spaziergang“ durch die Geschichte des Reisens und des Tourismus in Augsburg führt von diesem Vergangenen bis in die Gegenwart – in einer der spannendsten Städte Deutschlands sowie in deren Umland.



Der Blick auf das Rathaus und den Dom: Angezogen haben diese beiden Zentren – die der Reichsstadt und die der Bischofsstadt Augsburg – zahllose Besucher. Auch einige höchst prominente Gäste haben Eindrücke und Erlebnisse aus dieser Stadt geschildert.

Reisen – von Römern bis zur Regio

Der früheste Vorläufer des heutigen Verkehrsvereins Augsburg – der „Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs in Augsburg“ – war 1891/92 gegründet worden. Schon damals hatte das Reisen nach Augsburg eine lange Geschichte, die sich in den Reisebeschreibungen teils weltberühmter Reisender niedergeschlagen hat. Ein Blick in die bewegte Vorgeschichte der Regio Augsburg Tourismus GmbH – die auch ein großes Kapitel in der Stadtgeschichte ist.

Im Prinzip ist die Geschichte des Tourismus in Augsburg und des Reisens nach Augsburg rund zweitausend Jahre lang – auch wenn dieser Begriff seinerzeit noch gar nicht in der Welt war. An die entlang der **Via Claudia Augusta** über das antike Augusta Vindelicum reisenden Römer erinnern im **Römerlager im Zeughaus** zum Beispiel das Relief eines Ochsenkarrens auf dem Grabmal eines Weinhändlers oder ein in Augsburg gefundener antiker Pflasterstein mit tief eingeschliffenen Spurrillen jener vielen Räder, die über die Römerstraße in Richtung Donau hin- und zurückrollten. Von Legionären verlorene Schuhnägel im **Archäologischen Museum Königsbrunn** in der Augsburger Nachbarstadt belegen ebenfalls eine rege Frequentierung dieser Route. Von touristischen Lustreisen kann man dabei wohl



Schon das Augsburg der Römer war ein Reiseziel – das damals auch per Ochsenkarren angesteuert wurde: Im „Römerlager im Zeughaus“ sieht man diese Form des Reisens in miniature.

kaum sprechen: Es war ein beschwerliches Reisen in Sachen Krieg, Handel und Geschäft.

Wellness für hohe Gäste

Eindeutig mehr Lust als Geschäft trieb im Fasching des Jahres 1428 den **Bayernherzog Albrecht** nach Augsburg. Dort lernte er die „Badhur“ Agnes Bernauer kennen und lieben. (Dass diese Affäre für die „Dienstleisterin“ tödlich endete, dürfte weithin bekannt sein.) Es war in Augsburg im Übrigen der Brauch, dass die Ratsherren ihre hochrangigen Gäste in die hiesigen Badestuben begleiteten, wo in Bassins voll warmem Wasser Politik gemacht wurde. Das gesellige Bad war damals eben nicht nur Wellness, sondern auch ein Akt der politischen Diplomatie. Für **Kaiser Friedrich III.** ließ die Reichsstadt Augsburg 1473 sogar ein Bad im Garten des Bischofs errichten.

Ziemlich luxuriös verliefen auch die Besuche der Habsburger **Maximilian I.** und **Karl V.** Die gekrönten Häupter nahmen in der Stadt der Reichstage kein Gasthaus in Anspruch. Sie wurden vielmehr in Gemächern in den Fuggerhäusern am Weinmarkt reichlich komfortabel untergebracht und bewirtet. Sehr wahrscheinlich dürften sie dort auch die Annehmlichkeit warmer Bäder in den **Badstuben der Fugger-**

Kaiser Karl V. war ein Reisender in Sachen Politik: Ein Gemälde im Augsburger Rathaus zeigt ihn beim Reichstag von 1548 vor den Fuggerhäusern.



häuser genossen haben. Im Stadtpalast der Fugger hielt sich 1518 zudem der Reformator **Martin Luther** auf, als er dort von dem päpstlichen Legaten **Kardinal Cajetan** zu seinen aufrührerischen Thesen befragt wurde. Danach zog es der Mönch aus Wittenberg vor, Augsburg des Nachts zu verlassen, da ihm dort als „Ketzer“ der Scheiterhaufen drohte. Bereits 1512 war Luther über Augsburg gereist: Dort war er der „Wunderheiligen“ Anna Laminit auf den Leim gegangen. Diese Betrügerin gab vor, sich allein von der sonntäglichen Kommunion zu ernähren. Als Kupplerin soll sich die Laminit Verdienste um den – nun ja – „Fremden-Verkehr“ erworben haben.

1580 zog es den Bildungsreisenden **Michel de Montaigne** in die Stadt der Fugger, deren

Eine steinerne Gedenktafel bei St. Anna erinnert an Martin Luther, einen Besucher Augsburgs in Sachen Religion und Reformation.



Lustgärten er ebenso ausführlich beschrieb wie Augsburgs Wasserversorgung. Frappiert zeigte sich der Franzose vom großen Aufwand in Sachen Reinlichkeit, den man in seinem Gasthof betrieb. Die blank geputzten Fensterscheiben haben ihn begeistert. Die Grazie der Augsburgerinnen tat dies weit weniger: „Unter den Frauen sahen wir keine einzige schöne.“ Über Augsburg schrieb Montaigne allerdings: „Die Stadt gilt als die schönste Deutschlands“.

Prominente Besucher der Stadt

Für den Chevalier de Seingalt (besser bekannt unter dem Namen **Casanova**) war 1761 im Gasthof kein einziges Bett mehr frei, weil ein Gesandter des Königs von Frankreich schon das gesamte Etablissement angemietet hatte. Casanova, angereist als Gesandter des Königs von Portugal, mietete darum kurzerhand ein möbliertes Haus (quasi eine Ferienwohnung) und vergnügte sich angeblich sowohl mit der Köchin als auch mit der schönen Haustochter.

Neun Jahre später – 1770 – tanzte die erst 14 Jahre alte **Marie Antoinette**, die Tochter der Kaiserin Maria Theresia, beim Zwischenstopp auf ihrem Weg zur Hochzeit mit dem Dauphin, dem späteren König von Frankreich, im Augsburger **Schaezlerpalais**. Augsburg be-

Im Jahr 1761 besuchte Casanova Augsburg – dort vergnügte er sich als Reisender in Sachen Amore angeblich mit zwei Augsburgerinnen. Zweieinhalb Jahrhunderte später taucht Ludwig Wiedemann, einer der Stadtführer der Regio, schon mal im Casanova-Look im Schaezlerpalais auf – hier vor dem barocken Porträt der „schönen Augsburgerin“.



kam ihr wesentlich besser als Paris, wo sie 1793 ihren Kopf auf dem Schafott verlor.

Wolfgang Amadé Mozart reiste fünfmal – 1763, 1766, 1777, 1781 und 1790 – in die „vatterstatt meines papa“. 1777 erlebte er hier mit dem Augsburger „Bäse“, seiner Cousine Maria Anna Thekla Mozart, wohl sein erstes erotisches Abenteuer. Ein bronzenes Porträtrelief an der Fassade des früheren Gasthofs „Zum Weißen Lamm“ erinnert an Mozarts Aufenthalte in den Jahren 1777 und 1790. Im 17. und 18. Jahrhundert hatte die Anzahl prominenter Bildungsreisender nach Augsburg offenbar generell mehr und mehr zugenommen. Sie reizte neben dem Weg ins **Renaissancerathaus** und zum – nicht mehr erhaltenen – Alten Einlass (ein Stadttor mit geheimnisumwobenem Mechanismus) insbesondere die Besichtigung des **Wasserwerks am Roten Tor** samt der Hebewerke in den drei Wassertürmen, die 2019 zu Objekten des UNESCO-Welterbes werden sollten. **Kardinäle, Fürsten, Herzöge** und andere noble Gäste führte man in den 1599 erbauten Kastenturm. Für den Augsburger **Dom** und für die benachbarte **Fürstbischöfliche Residenz** dürfte sich **Papst Pius VI.** jedoch im Mai 1782 weit mehr interessiert haben. Im prunkvollen Galawagen



1786 wollte der Luftfahrtpionier Freiherr Joseph Maximilian von Lütgendorf Augsburg von oben sehen. Einen Nachbau seines Gasballons findet man heute im Ballonmuseum Gersthofen.

war er zuvor aus München angereist. Hunderttausend sollen die Straßen gesäumt haben, als ihnen der Papst den „vollkommenen Ablass“ erteilte. Mehr als Hunderttausend sollen nur vier Jahre später in den Augsburger **Sieben-tischwald** gewandert sein, weil dort **Freiherr Joseph Maximilian von Lütgendorf** einen Aufstieg mit einem Gasballon versuchte. Sein erster Startversuch scheiterte zwar, ebenso ein zweiter bei Gersthofen. Augsburgs Ruf als Luftfahrtstadt war damit jedoch begründet. Einen Nachbau des Lütgendorf'schen Ballons findet man in der Augsburger Nachbarstadt im **Ballonmuseum Gersthofen**.

1790 stieg der Geheimrat **Johann Wolfgang von Goethe** im Gasthof „Zum Weißen Lamm“ ab. Am 22. März meldete das „Augsburger



An weltberühmte Besucher der Stadt erinnern zwei Bronzereliefs am ehemaligen Gasthof „Zum Weißen Lamm“: an Mozart und an Goethe.

Intelligenzblatt“ Goethes Ankunft in der Rubrik „Angekommene Herrschaften und Reisende“. Auch an ihn erinnert an der Fassade des Gasthofs ein Porträtrelief. Augsburg muss dem Dichterfürsten zugesagt haben: Dreimal hat er diese Stadt besucht. Auf einen anderen, ungebetenen „Gast“ hätten die Augsburger wohl getrost verzichten können: Im Oktober 1805 weilte **Napoleon Bonaparte** zweimal hier. Der **Augustusbrunnen** soll ihm recht gut gefallen haben. Als der Korse abzog, wurde die Reichsstadt Augsburg bayerisch. Die Stadtkasse, die Bibliotheken und das Zeughaus wurden vom jungen Königreich Bayern geplündert.

Eisenbahn statt Postkutschen

Die Liste der mehr oder weniger beliebten Besucher der Stadt ließe sich noch lange fortsetzen, doch dafür fehlt hier der Platz – und „Touristen“ im heutigen Sinne waren diese prominenten Gäste Augsburgs – vielleicht abgesehen von manchen Bildungsreisenden – bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts ohnehin noch nicht gewesen. Allein in der sogenannten Oberschicht wurde das Reisen im Lande – noch per **Postkutsche** – allmählich üblicher.

Doch ab der Mitte dieses Jahrhunderts wurde Augsburg für viele Gäste der Stadt leichter erreichbar: Denn am 4. Oktober 1840 war die **Bahnlinie München – Augsburg** in Betrieb genommen worden. Nach der Strecke Nürnberg – Fürth war es erst die zweite Bahnlinie im Königreich Bayern. Der erste Augsburger Bahnhof lag vor dem Roten Tor. 1846 wurde ein neuer Bahnhof an der Rosenau errichtet, der heutige Hauptbahnhof. Dieser Bahnhof erhielt eine Gleisverbindung zum Bahnhof in Oberhausen – und somit auch den Anschluss an die Bahnlinie Donauwörth – Nürnberg.



1891/92 wurde der „Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs in Augsburg“ gegründet. Der junge Verein warb auf Briefkuverts mit Vignetten: Die briefmarkenähnlichen Aufkleber transportierten die Aufforderung „Besuchet Augsburg's althistorische Sehenswürdigkeiten und hochentwickelte Industrie“. Diese Vignette zierte hundert Jahre später dann auch den Titel einer Jubiläumsschrift zum Tourismus in Augsburg.

Hebung des Fremdenverkehrs

Der stetig wachsenden Zahl der Reisenden trug Augsburg 1891/92 Rechnung: Nun wurde der **Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs in Augsburg** gegründet. Diese Tourismuseinrichtung warb jetzt mit dem Slogan „Besuchet Augsburg's althistorische Sehenswürdigkeiten und hochentwickelte Industrie“. Briefmarkenähnliche Aufklebe- und Verschlussmarken auf den Briefkuverts – sogenannte Augsburg-Vignetten – waren bescheidene erste Werbemittel, auf denen das Rathaus und der Perlachturm, Kaiser Augustus oder das Rote Tor abgebildet waren. 1895 besaß der Verein immerhin zwei „Anlaufstellen“: eine am Rathausplatz und eine im Bahnhofsgebäude.

Der Fremdenverkehrsverein

Die Namensgebung des Vereins, der damals auch eine neue Satzung erhielt, wurde bei der 20. Generalversammlung am 29. März 1912 geändert. Er hieß seitdem **Fremdenverkehrsverein Augsburg**. Geführt wurde dieser Verein von **Dr. Hans Alfred Steib**, der in Personal-

Seit 1913 warb man unter dem damaligen Namen „Fremdenverkehrsverein Augsburg“ um die Besucher der Stadt. Doch am 30. März 1925 benannte sich dieser Verein in „Verkehrsverein Augsburg e.V.“ um. Ab diesem Stichtag kam die neue Namensgebung durchgängig zum Einsatz.



union auch das Presseamt der Stadt leitete. In Deutschland begann damals allmählich der Tourismus „für jedermann“ nach heutigem Verständnis. In der Ära der Weimarer Republik hatten Arbeitnehmer im Allgemeinen lediglich Anspruch auf etwa eine Woche Urlaub. Dieser Urlaubsanspruch wurde in der Zeit des Nationalsozialismus um mehrere Tage ausgeweitet.

Der „Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs“ hatte 1910 ein Büro in der Grottenau bezogen. 1912 erhielt die Tourismuseinrichtung Räume im damaligen **Rondell auf dem Königsplatz**. „[...] im Interesse der Stadt und zur Hebung des Fremdenverkehrs“ gründete der Fremdenverkehrsverein 1924 ein **Marionettentheater** „mit Kasperltheater und Vorrichtung für Lehrfilm-Vorführungen im Restaurationssaal des Stadtgartens“. Aus dort geplanten Filmvorführungen wurde aus Gründen des Brandschutzes

nichts. Im Stadtarchiv Augsburg findet sich die Bezeichnung „Fremdenverkehrsverein“ noch im November 1924: Seinerzeit wurde ein Kinofilm (Titel: „Die Galgenbraut“) vorgestellt, der in Augsburg spielte.

1925: der Name „Verkehrsverein“

Der Name **Verkehrsverein Augsburg e.V.** taucht erstmals im Rahmen der Generalversammlung des Vereins am 30. März 1925 auf. Paragraph 1 der damaligen Satzung hält fest: „Der Verein führt den Namen Verkehrsverein Augsburg e.V.“ (Damit kommt jener Begriff in die Welt, der sich noch 2025 in der Namensgebung des Verkehrsvereins Region Augsburg wiederfindet.) 1926 gab der Verkehrsverein in der „Dr. Benno FilserVerlag G.m.b.H. Augsburg“ den **Reiseführer** „Das schöne Augsburg“ heraus: ohne Autorennennung, aber mit Text in Deutsch und Englisch. Ein 144-seitiger Bilder- teil zeigte großformatig Schwarz-Weiß-Fotos der **Lichtbildstelle des Verkehrsvereins Augsburg**. 1925 warb der Verein in einer Anzeige mit dem Slogan: „Wer Deutschland kennen will, muß Augsburg kennen!“ In dieser Anzeige war zu lesen, dass „Alle Auskünfte durch den Verkehrsverein, im „Rathaus=Flügelbau und am Bahnhof, Kiosk“ erteilt würden.

Thomas Mann wirbt für Augsburg

Der Schriftsteller **Thomas Mann** sollte 1929 den Nobelpreis für Literatur erhalten. Dieser Prominente hatte sich am 31. März 1925 in einem Artikel der „Münchener Zeitung“ recht wohlwollend über Augsburg geäußert. Mann urteilte: „Es wird Augsburger geben, welche die Nähe des großen München als einen Vorzug der Lage ihres Wohnortes preisen. Ich nun gehöre zu den Einwohnern der Hauptstadt, die es einen der – übrigens zahlreichen – Vor-

züge Münchens – und nicht ihren geringsten – heißen, daß Augsburg so nahe liegt.“ Gleichfalls 1925 brachte der damals wohl besonders rührige Verkehrsverein einen „Führer durch Augsburgs Industrie und Handel“ heraus. Von Erfolg gekrönt war auch die Initiative des Verkehrsvereins zur Schaffung eines Augsburger Freilichttheaters in den Wallanlagen am Roten Tor. Die „Augsburger Freilicht-Festspiele im Amphitheater am Roten Tor“ feierten am 3. August 1929 ihre Premiere. „Die schönste Freilichtbühne Deutschlands“ – so urteilte die „München-Augsburger Abendzeitung“. Es war die Geburtsstunde der heutigen **Freilichtbühne** des Staatstheaters Augsburg. Der Verkehrsverein Augsburg regte aber auch die Gründung des **Verkehrsverbandes Schwäbisch-Land** im Jahr 1926 an, dem 17 Städte und Gemeinden angehörten. Gemeinsame Prospektwerbung, Ausflugsfahrten und Führungen für Touristen sowie Pressefahrten warben für die Region.

Der Städtetourismus war längst ein derart gewachsener Markt, dass es sich 1929 für „Woerl's Reisehandbücher-Verlag“ zu Leipzig lohnte, die mittlerweile 17. Auflage seines 50-seitigen Reiseführers „Augsburg“ herauszugeben, der auch einen Plan der Stadt und acht Abbildungen enthielt. Diesem Reiseführer war ein 16-seitiger Anzeigenteil angehängt, in dem für Hotels in Wien und Venedig ebenso geworben wurde wie für die Behandlung von Hämorrhoiden. „Das deutsche Manchester“ wurde Augsburg im Vorwort genannt. Neben einer Beschreibung aller Sehenswürdigkeiten enthielt der Reiseführer zahlreiche praktische Hinweise zu Hotels und Gastronomie. Wein- häuser gab es ebenso viele wie Restaurants und Cafés, sogar in etwa dreimal so viele wie Bierwirtschaften. Zehn Hotels wurden aufge-



Die Augsburger Freilichtbühne am Roten Tor wurde nach 1925 vom „Verkehrsverein Augsburg“ initiiert. Im August 1929 begann dort die erste Spielzeit.

listet, die Zimmerpreise bewegten sich – pro Bett – von 1,80 Mark bis zu zehn Mark „und höher“. Das **Stadtbad** („Zwei große Hallenschwimmbäder, Wannen-, Dampf- und elektrische Bäder“) wurde ebenso empfohlen wie städtische Brausebäder, ein „Hygienisches Bad“ in der Jesuitengasse sowie „Flußbäder für Herren und Damen“. Und unter der Rubrik **Flugverkehr** wurde sogar auf „Rundflüge über Augsburg, Flüge ins Voralpenland, an die Seen und ins Gebirge“ hingewiesen.

Die **Schwäbisch-Bayerische Fluggesellschaft m. b. H. Augsburg** leistete Zubringerdienste zu den Luftlinien der Lufthansa. Auf die „Autodroschken“ wurde ebenso verwiesen wie auf das „Dienstmännerinstitut“ und auf die „Roten Radler“ (Expressboten). Die Empfehlungen in Sachen Kultur reichten vom **Stadtheater** bis zum Varieté im **Apollo-Theater**. Die Konzerte im **Ludwigsbau** wurden – unter anderem – im Reiseführer ebenso erwähnt wie die Gartenkonzerte im **Stadtgarten** und die „Standmusik der Reichswehr an Sonn- und Feiertagen“ (die jeweils um halb zwölf Uhr) beim Theater.

1930 – das Confessio-Jahr

Die Augsburger Tourismuswerbung setzte nun auf große Themen: Im Jahr 1930 wurde die

Der im Juni 1933 vom „Verkehrs-Verein e.V. Augsburg“ ausgestelltte Ausweis einer Gästeführerin führte neben einem Hauptbüro des Vereins im Flügelbau des Rathauses auch einen „Verkehrskiosk am Hauptbahnhof“ auf. Genannt werden zudem Aufgaben dieses Vereins – neben Auskünften und Beratung auch die „Abgabe von Propagandamaterial“.

400. Wiederkehr der „Confessio Augustana“ beworben – mit einem Werbeausschuss, mit enormem Werbeaufwand und umfangreichem Prospektmaterial: auch in Englisch und sogar in Dänisch, Schwedisch und Niederländisch. 20 000 Broschüren warben in den USA und in Großbritannien. Mehr als eine Viertelmillion Prospekte wurden über die **Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung** in Berlin versandt, außerdem mehr als 22 500 Plakate, 3500 Fotoabzüge für die Zeitungen und 7900 Matern – Negativformen aus Pappe zum Ausgießen mit Blei für den in den Zeitungshäusern üblichen Rotations-Hochdruck – sowie 15 Filmkopien „zum Zwecke der Augsburg-Werbung“. Selbst die New Yorker Presse berichtete. „25 Bilder aus der Evangelischen Geschichte Augsburgs“ zogen als **Historischer Festzug** am 22. Juni 1930 beim **Evangelischen Volkstag** nach einer großen Kundgebung durch das Stadtzentrum.

Renaissance und 2000 Jahre

Auch eine „Quartierkarte“ des Verkehrsvereins warb für „Augsburg. Die Perle der deutschen Renaissance“. Die Stadt lockte zu Beginn der 1930er-Jahre auch mit dem „Zweitausend-jährigen Augsburg“, etwa mit einem hunderttausendfach versendeten Poststempel mit

der Zeile **2000 Jahre Augsburg** über dem „Stadtpyr“ und – unter dieser Zirkelnuss – mit dem Slogan „Die goldene Stadt der deutschen Renaissance“. Der Verkehrsverein war zudem der Mitherausgeber eines Kurzführers durch Augsburg: Auf seinem Umschlag war der Titel „Das 2000-jähr. Augsburg“ zu lesen. Und noch zu Reichsmark-Zeiten verriet ein Einleger in einer Broschüre mit dem Titel „Augsburg. Ein Bilderheft von der Größe deutschen Bürgertums“, dass im Sommer zweimal täglich eine **Stadtrundfahrt** angeboten werden konnte. Die **Geschäftsstelle des Verkehrsvereins** lag nun in der Mittleren Maximilianstraße A 14 (gegenüber den Fuggerhäusern, wohl gemeinsam mit einem Lloyd-Reisebüro). Der **Hauptbahnhof-Kiosk** war noch immer eine „Auskunftsstelle“.

Bereits seit 1934 gab es einen Vorläufer der späteren Romantischen Straße: Er wurde von der **Reichsbahndirektion Augsburg** in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Augsburg und der **Verkehrs-Gemeinschaft der ehemals Freien Reichsstädte** mit Sitz in Dinkelsbühl beworben. Neben diesen zwei Städten waren Nördlingen und Rothenburg unter dem Motto „Besucht die ehem. Fr. Reichsstaedte mit der Reichsbahn“ beteiligt. Ein Zitat aus dem Text einer reich bebilderten 20-seitigen Broschüre: „Augsburg gleicht einem Schmuckkästchen und einem Museum zugleich“. Vom „einzigschönen Stadtkern“ war damals die Rede. Die Römerfunde sah man im **Maximilianmuseum**. Das „interessante Bayer. Schulmuseum“ hob der Text ebenso hervor wie die 1924 von der Stadt erworbene Hofrat-Röhler-Sammlung oder „die Anlage eines herrlichen Freilichttheaters vor dem Roten Tor“. Es war eine „heroische“ Zeit, was sich auch im Werbetext niederschlug. „In Augsburg sind gleichsam das

Schicksal und der Wille der Deutschen verwirklicht, zu Größe zu gelangen und Ordnung mit der Kraft in Einklang zu bringen.“ Auch die Bedeutung der Augsburger Fabriken und Flugzeugwerke für den Weltmarkt wurde erwähnt.

1935 empfing man im Augsburger Rathaus prominente Gäste: im August **Elly Beinhorn**, die als Kunstfliegerin – 1931 durch ihren Alleinflug nach Afrika, 1932 durch eine Weltumrundung sowie Mitte der 1930er durch den Flug über drei Kontinente an einem einzigen Tag – berühmt geworden war. Im Oktober besuchte der gefeierte schwedische Abenteurer und Asienforscher **Sven Hedin** das Rathaus. Seit 1932 war **Dr. Ludwig Wegele** Geschäftsführer, später dann auch der Vorsitzende des Augsburger Verkehrsvereins. Wegele initiierte die 1937 eröffnete **Mozart-Gedenkstätte** in Leopold Mozarts Geburtshaus an der Augsburger Frauentorstraße unweit des Doms. Am Rand des Siebentischwaldes entstand bis 1936 der **Botanische Garten**. Schon 1937 entstand in unmittelbarer Nachbarschaft ein Tiergarten als **Park der deutschen Tierwelt**, die Wurzel des heutigen Augsburger Zoos. Wo heute Elefanten, Affen, Giraffen und Löwen zu sehen sind, tummelten sich Bären, Luchse, Hirsche, Rehe, Wisente, Störche und Schwäne.

Auch die Entstehung der Gedenkstätte im heutigen „Leopold-Mozart-Haus“ im Jahr 1937 ist ein Beispiel dafür, wie Tourismus die Kultur einer Stadt belebt und prägt.



Ein 1935 und 1937 umjubelter Besucher der Stadt Augsburg: Vom Balkon des Rathauses winkte Adolf Hitler den begeisterten, Kopf an Kopf stehenden Menschenmassen.

Führerbesuche und Bombennacht

Im März und im September 1935 sowie noch ein drittes Mal im November 1937 bejubelten die Augsburger jeweils einen **Führerbesuch**. Vom Balkon des Rathauses sowie vom Balkon des Hotels „Drei Mohren“ hatte sich **Adolf Hitler** von den Massen feiern lassen. Vom Balkon des Hotels hing eine riesige Fahne mit dem Reichsadler und dem Hakenkreuz herab. Hitlers Wagen fuhr an zahllosen Hakenkreuzfahnen vorbei durch ein Ehrentor mit der Aufschrift „Sieg Heil dem Führer“. Am 26. Februar 1944, nach der „Augsburger Bombennacht“, war dann kaum noch etwas heil in Augsburg. Nicht nur die Renaissancestadt war damals zu großen Teilen zerstört, sondern auch der erst wenige Jahre zuvor eröffnete Tiergarten.

Dabei hatte eine Broschüre aus dem Jahr 1939 mit dem Titel „Was bietet Augsburg“ noch voller Optimismus prognostiziert, dass sich die neue **Reichsautobahn** positiv auf die Tourismuszahlen niederschlagen werde. Festgehalten wurde zudem: „Eine erhebliche Steigerung ist erstaunlicherweise auch bei den Übernachtungsziffern der Ausländer zu verzeichnen.“ Geworben wurde auch für die Veranstaltungen der **Abteilung Feierabend in der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude**.



Nach der „Stunde Null“

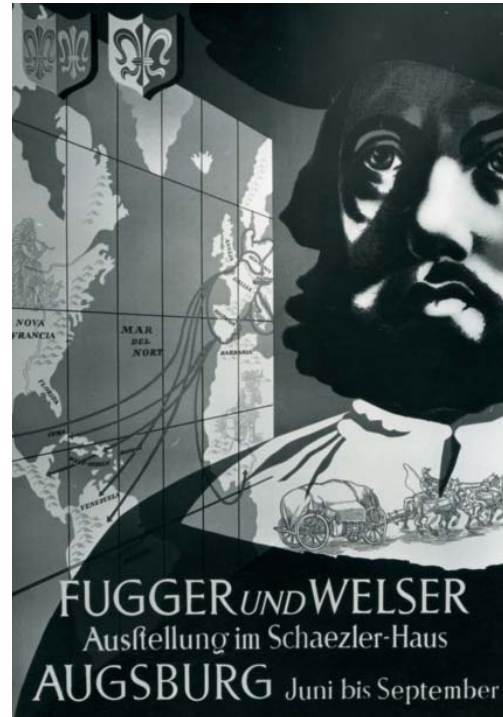
Auch für den Tourismus begann 1945 eine lange „Stunde Null“. Am 28. April 1945 hatte die 3. Infanteriedivision der 7. US-Armee die Stadt Augsburg besetzt. Diverse Einheiten der US-Armee blieben bis zum 19. Juni 1998 in Augsburg stationiert: Dies trug neben dem „starken Dollar“ sicherlich dazu bei, dass – als beispielsweise im Jahr 1998 zirka 25 % der Betten von Touristen aus dem Ausland gebucht wurden – „die Gäste aus den USA an erster Stelle standen“ (so ein Augsburger Stadtlexikon). Den Gästen aus den USA folgten damals in der Übernachtungsstatistik Italiener, Franzosen, Österreicher und Japaner.

Die „Augsburger Puppenkiste“

Am 26. Februar 1948 fand die erste Vorführung der von Walter und Rose Oehmichen gegründeten **Augsburger Puppenkiste** statt. Die Marionettenbühne im Heilig-Geist-Spital war bis in die 1990er-Jahre die bekannteste touristische Attraktion der Stadt. Die erste **Augsburger Frühjahrsausstellung** fand im Jahr 1949 statt. Die Leistungsschau von Industrie und Handwerk aus der Region veranstaltete man bis 1987 – im **Wittelsbacher Park**. Damit wurde Augsburg zur **Messestadt**, wobei die lange Zeit recht beliebte „afa“ in den nachfolgenden Jahrzehnten schon einmal als „Brühwürfelmesse“ bezeichnet wurde.

1949/50: der neue Verkehrsverein

Eine neue Zeitrechnung begann nun auch für den Verkehrsverein Augsburg e.V., für den am 28. Oktober 1949 die Satzung errichtet wurde. 1. Vorsitzender dieses Vereins war **Dr. Ludwig Wegele**. Dieses Amt übte Wegele bis 1976 aus. Dann wurde er von dem Großkaufmann **Walter Naumann** abgelöst. Dessen Nach-



Überregionales Interesse erweckte Augsburg im Jahr 1950 mit einer Ausstellung im von Kriegsschäden verschonten Schaezlerpalais. Ein kunstvoll gestaltetes Plakat kündigte die Ausstellung „Fugger und Welser“ im „Schaezler-Haus“ an.

folger wiederum sollte am 5. August 1980 der Augsburger **Bürgermeister Dr. Ludwig Kotter** werden. Der stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsvereins war seinerzeit der Prokurist **Manfred Krug**. Er sollte in den folgenden Jahrzehnten eine der prägenden Persönlichkeiten für den Tourismus in Augsburg werden.

Richtungsweisende 1950er-Jahre

Dass Bayern und damit nicht zuletzt Augsburg bei den US-Amerikanern, aber auch bei den Japanern als Reiseziel derart beliebt waren, lag mit Sicherheit sehr an der in Augsburg gegründeten Romantischen Straße. „In der Erkenntnis, daß die schönsten romantischen Städte an der alten Reichsstraße zwischen Main und Alpen, zwischen Würzburg und Füssen, liegen, haben sich die Vertreter der

maßgebenden Fremdenverkehrsorte und Organisationen von Würzburg, Rothenburg, Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Nördlingen, Harburg, Donauwörth, Landsberg und Füssen am 10. 1. 1950 in Augsburg zur **Arbeitsgemeinschaft ‚Die romantische Straße zwischen Main und Alpen‘** zusammengeschlossen und gemeinsame Werbemaßnahmen besprochen.“ Das berichtete die „Schwäbische Landeszeitung“ – auch, dass die Federführung beim Verkehrsverein Augsburg lag, der damals in der Philippine-Welser-Straße 15 zuhause war.

Dieser Hinweis lässt vermuten, das Dr. Ludwig Wegele ein Mitinitiator der international vermutlich bekanntesten deutschen Ferienstraße war, deren Vorläufer wohl die 1934 gegründete „Verkehrs-Gemeinschaft der ehemals Freien Reichsstädte“ gewesen sein dürfte. Während man früher jedoch mit der Reichsbahn reiste, wurde die Romantische Straße nun mit einer eigenen Buslinie der Arbeitsgemeinschaft, zu meist aber individuell mit dem Auto besucht.

Der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Augsburg und spätere 3. Bürgermeister Augsburgs (1952 bis 1966) war vielseitig umtriebig: 1956 erschien Dr. Ludwig Wegeles Buch „Mozart und Augsburg“. 1950 konnte Wegele, der von 1964 bis 1970 auch Kulturreferent war, **Heiner Seybold** als neuen Geschäftsführer des Verkehrsvereins installieren. Seybold fungierte dann später (von 1975 bis 1980) als Direktor des Verkehrsvereins. Ende 1991 beschrieb die „Augsburger Allgemeine“ diese beiden Touristiker als „dynamisches Zweiergespann“. Ihre Spuren seien „in der Stadt noch immer unverkennbar“. Auch Seybold verewigte sich literarisch: 1953 erschien der Band „Augsburg. Kleines Buch einer großen Stadt“. Es wurde



Ein Plakat aus den 1950er-Jahren verdeutlicht das ewige Dilemma jeder Tourismusorganisation: Das Werben um die „Fleischtopfe“ der Tourismuswirtschaft kostet Geld. Der Verkehrsverein Augsburg versuchte seinerzeit auf humorige Art und Weise, diese Binsenweisheit auch eher ungern Beitrag leistenden Mitgliedern nahe-zubringen.

ein Evergreen – 1984 vermeldete der „Brigg Verlag“ schon die bis dahin zehnte Auflage.

In Augsburg war 1950 der **Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben** als Dachverband für die Destinationen Allgäu und Bayerisch-Schwaben gegründet worden. Dieser Verband hatte lange Jahre ein Büro an der Augsburger Fuggerstraße. Seit 2004 arbeitete seine Geschäftsstelle für das Destinationsmarketing Bayerisch-Schwabens in einem gemeinsamen Büro mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH an der Schießgrabenstraße. Das Destinations- und Standortmarketing für das Allgäu läuft seitdem über die Allgäu GmbH in Kempten.

1950 entstanden auch die ersten Einträge im Goldenen Buch der Stadt Augsburg. Damals

machten **Bundespräsident Theodor Heuss** und **Bundeskanzler Konrad Adenauer** Station in Augsburg. Die große Zahl prominenter Besucher, die sich seitdem im Goldenen Buch eingetragen haben, kann man im Internet eruieren (www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/goldenes-buch). Damit verbundene Schlagzeilen warben für Augsburg. Ab 1953 waren Marionetten der „Augsburger Puppenkiste“ jedoch die besten „Werbeträger“: Jahrzehntlang waren sie in TV-Sendungen (Westdeutscher, Bayerischer und Hessischer Rundfunk) zu sehen – auch im Ausland.

1955: Heuss und das Ulrichsjahr

Die Ära von Theodor Heuss brachte dem Augsburg-Tourismus weitere überregionale Aufmerksamkeit. Im **Ulrichsjahr 1955** – zum 1000. Jahrestag der Schlacht auf dem Lechfeld – eröffnete „Papa“ Heuss die Festwoche vom 2. bis zum 11. Juli 1955. Zum Auftakt begrüßte ihn der **Bayerische Ministerpräsident Wilhelm Hoegner** auf dem Ulrichsplatz. Auch der ehemalige französische Ministerpräsident und nachmalige **Präsident des Europäischen Parlaments Robert Schuman** war anwesend, was die europäische Dimension des Gedenk-



jahres unterstrich und Schlagzeilen generierte. Die Bundespost gab zum 1000. Jahrestag der Schlacht eine Briefmarke heraus. (Viel später sollte die Regio Augsburg Tourismus GmbH den 2015 eröffneten **955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn** als Gedenkstätte zur Lechfeldschlacht initiieren.)

Die 1960er- und 1970er-Jahre

Seit 1955 hatte der alte Flugplatz der Firma Messerschmitt in Haunstetten als Zivillandefeld für Augsburg gedient. Doch 1968 wurde der **Regionalflughafen Augsburg-Mühlhausen** eröffnet. Aus dem firmeninternen Luftverkehr der Papierfabrik Haindl entwickelte sich eine 1981 gegründete Fluggesellschaft mit bis zu mehr als 400 Mitarbeitern. Bis 1995 unter dem Namen **Interot Airservice** – später **Augsburg Airways** – beförderten die Linienverbindungen jährlich etwa 150 000 Passagiere nach und von Berlin, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Dresden, Leipzig und Danzig. Der Augsburger Regionalflughafen war damals der größte Bayerns.

Mitten im Zentrum von Augsburg gab es 1963 eine Neuerung. Der **Christkindlesmarkt** findet seitdem auf dem **Rathausplatz** statt.



Seit 1963 lockt der Augsburger Christkindlesmarkt viele zehntausend Besucher in die Stadt, darunter auch zahlreiche Bustouristen.

Hans Breuer im Jahr 1970 bei der Präsentation eines Plakats zur „Olympia-Ausstellung“. Dem Sportreferenten und späteren Oberbürgermeister der Stadt Augsburg war es gelungen, die olympischen Kanuslalom-Wettbewerbe an den Eiskanal zu holen.



Olympische Sommerspiele 1972

Große Ereignisse warfen ihre Schatten voraus: **Olympische Spiele** in München, Augsburg und Kiel standen an. Für die Kanuslalom-Wettbewerbe war in Augsburg das (weltweit erste künstliche) **Kanuslalom-Stadion am Eiskanal** mit Tribünen für 24 000 Zuschauer errichtet worden. Die Eröffnung der Wettbewerbe soll vor 60 000 Menschen stattgefunden haben. Unter ihnen war auch die Touristikerin **Gerda M. Rutsche**, die seit dem 1. Januar 1964 für den Verkehrsverein arbeitete. In der Reihe vor ihr saßen der **Präsident des Internationalen Olympischen Komitees Avery Brundage** und der spätere **Bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß** neben dem Augsburger Oberbürgermeister **Hans Breuer**.

Auch die Augsburger Vorrundenspiele in den olympischen Wettbewerben im Handball, im Fußball und im Basketball brachten dem dortigen Tourismus weltweit Werbung ein. Robert Deininger, ein langjähriger Leiter der Sportredaktion der „Augsburger Allgemeinen“, schrieb gar von der „Erhebung in den ‚Adelsstand‘ einer Olympiastadt“. Bis heute bringt das Augsburger **Bundesleistungszentrum für Kanuslalom und Wildwasser** Athleten und internationale Wettbewerbe nach Augsburg.



Die olympische Kanuslalom-Strecke am Augsburger Eiskanal lockt bis heute Athleten aus aller Welt in die Sportstadt Augsburg.

Die Kongresshalle kommt

Die Geschäftsstelle und eine zweite Tourist-Information des Verkehrsvereins Augsburg befanden sich ab 1972 in der Bahnhofstraße. Am 17. Juni 1972 war die ab 1968 errichtete **Kongresshalle** im Stadtgarten am Rand des Wittelsbacher Parks eingeweiht worden. Der dortige Kongresssaal war für 1400 Menschen ausgelegt, der Mozartsaal für 350 Besucher. Am 1. Juli 1972 wurde der benachbarte 118 Meter hohe **Hotelturm** eröffnet.

Bundesweit Schlagzeilen machte Augsburg, als **Bundespräsident Gustav Heinemann** am

Für den Augsburg-Tourismus war die Eröffnung der Kongresshalle ein wichtiges Ereignis. Dieser Sichtbeton-Komplex unter dem Hotelturm wird im Tagungs- und Kongressgeschäft seit 2012 unter dem Namen „Kongress am Park“ vermarktet.



Seit den frühen 1970er-Jahren betreute der Verkehrsverein die Aussichtsplattform auf dem Perlachturm – eine Aufgabe, die später von der Regio Augsburg Tourismus GmbH übernommen wurde.

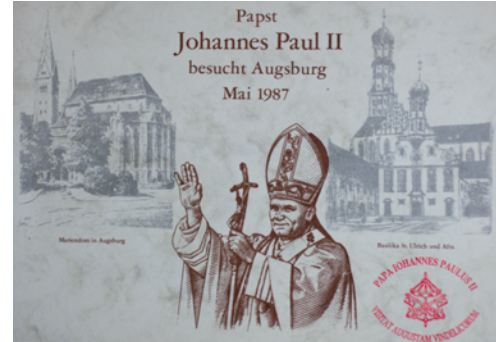


19. Oktober 1973 die Stadt am Lech besuchte. Ebenfalls für Schlagzeilen und eine Belebung des Wochenend-Tourismus sorgte 1973 der aus Italien zum **FC Augsburg** zurückgekehrte Fußballstar **Helmut Haller**: Auf den Rängen im **Rosenaustadion** sang man „Hallerluja“. Die Sportberichterstattung zum FCA in der Regionalliga Süd war für Augsburg beste Werbung.

Seit den frühen 1970er-Jahren betreute der Verkehrsverein auch die **Aussichtsplattform auf dem Perlachturm**. Später – bis zur 2016 beschlossenen Turmsanierung – übernahm dann die Regio diese Aufgabe. Schon seit 1977 bietet der Christkindlesmarkt als Attraktion das **Engelespiel**. In den Fenstern und auf dem Balkon des Rathauses erscheinen an den Adventswochenenden 23 Engel. 24 Engel sind es schließlich am Tag vor Heiligabend.

Die 1980er – große Ereignisse

Fritz Kleiber leitete den Verkehrsverein von 1980 bis 1989 als Verkehrsdirektor. Kleiber hatte das Glück, dass große Ereignisse große Besucherströme nach Augsburg lenkten. 1985 zog die **Bayerische Landesgartenschau** 1,3 Millionen Menschen an. Zum zweiten Mal nach dem Jahr 1930 (und zum zweiten Mal ohne historische Grundlage) feierte man 1985



das **Stadtjubiläum 2000 Jahre Augsburg**. Für den Augsburg-Tourismus war es ein PR-Coup erster Güte: Kleiber absolvierte im Jahr des Jubiläums 80 Pressekonferenzen. Für gute PR war Fritz Kleiber immer gut: Der „gelernte“ Theatermann hatte ein Gespür für Inszenierungen. **Die schönen Augsburgerinnen** vermittelten nun die Stadtgeschichte. Und **Augsburger Brunnenfeste** erweckten die Brunnenfiguren der Monumentalbrunnen „zum Leben“.

Für viele Berichte über Augsburg und für zahlreiche Schaulustige in der Stadt sorgte im Mai 1987 der erste Papstbesuch seit 205 Jahren:



Papst Johannes Paul II. besuchte Augsburg im Mai 1987: Auch bei diesem Ereignis war die Berichterstattung in den Medien eine mit Werbegeld kaum zu finanzierende Kampagne für die ehemalige Bischofsstadt am Lech.

1988 wurde das Areal der Messe Augsburg eröffnet. Ende 2001 nahm dort der ehemalige US-Präsident Bill Clinton bei einem „Zukunftstag“ ein regelrechtes „Bad in der Menge“.

Papst Johannes Paul II. fuhr im „Papamobil“ durch die von Menschenmassen gesäumten Straßen der Innenstadt.

1988 wurde das heutige Areal der **Messe Augsburg eröffnet**. Bis dahin hatten Messen wie die bei den Augsburgern beliebte „afa“ im Wittelsbacher Park – in jeweils dafür aufgebauten Zelthallen – stattgefunden. 18 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in sieben Hallen und 10 000 Quadratmeter Freigelände standen mit dem neuen Messegelände zur Verfügung. Es ist – gemessen an der Fläche der Hallen – das drittgrößte Messegelände in Bayern und deutschlandweit die Nummer 16. Der wohl prominenteste Besucher des Messezentrums war der einstige Präsident der USA, **Bill Clinton**. Bei einem „Zukunftstag“ im Jahr 2001 war er der Stargast, der die Augsburger Messe international in die Medien brachte.

1991: Rückblick auf hundert Jahre

Im August 1991 berichtete die „Augsburger Allgemeine“ darüber, dass die Stadt und der Verkehrsverein am Rathausplatz eine gemeinsame Anlaufstelle erhielten. Für den Counter der Stadt hatte **Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher** den Begriff der **Bürgerhilfsstelle** gewählt. Gerda M. Rutsche – stellvertretende Direktorin des Verkehrsvereins – zeigte sich hochzufrieden darüber, dass der Verkehrsverein jetzt wieder über eine zentral in der City gelegene **Tourist-Information** verfügte.

Im Dezember 1991 feierte der Augsburger Verkehrsverein, der deutschlandweit als einer der ältesten touristischen Zusammenschlüsse gilt, sein hundertjähriges Bestehen: Denn 1891 war seine Vorläufereinrichtung, der „Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs in Augsburg“,



1991 präsentierte sich das Team des Verkehrsvereins Augsburg um Gerda M. Rutsche (zweite von links) samt Stadtplan vor der Tourist-Info am Rathausplatz.

gegründet worden. Einen der Geburtstagswünsche der Touristiker konnte man 1991 in der „Augsburger Allgemeinen“ nachlesen: eine „Anlaufstelle direkt im Bahnhof“ wie jene im Jahr 1925. (Dieser Wunsch ging aber weder damals noch später in Erfüllung.) Die Tourist-Information am Augsburger Rathausplatz als das „jüngste Kind des Verkehrsvereins“ stellte die Tageszeitung ebenso vor wie dessen vier Leiter seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Der aktuelle Verkehrsdirektor war nun – seit Mai 1989 – **Bernd Gerversmann**. Er war von der Deutschen Zentrale für Tourismus in Mailand in die Stadt am Lech gekommen. Für Augsburg warb Gerversmann auf Tourismusbörsen und Fachmessen gern international: „Wir waren dreimal in London, außerdem in Mailand, Zürich, Paris, Brüssel, Wien sowie auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin und auf einer Rundreise durch die neuen Bundesländer“ – so zitierte ihn im Dezember 1991 Andrea Baumann, eine Lokalredakteurin der „Augsburger Allgemeinen“.

Als Werbung für den am 12. April 1991 neu benannten **Touristik- und Kongressservice, Verkehrsverein Augsburg e. V.** ließ Gerversmann die Broschüre „Augsburg. Stadt der

Renaissance – Renaissance einer Stadt“ gestalten. Als Gerversmann Augsburg wieder verließ, leitete die stellvertretende Direktorin **Gerda M. Rutsche** den Touristik- und Kongreßservice, Verkehrsverein Augsburg e.V. zunächst interimsmäßig.

1996 erhielt der Tourismus in der Stadt eine neue Attraktion: Das 1972 ausgebrannte, nun aber restaurierte **Kurhaustheater** im Stadtteil Göggingen konnte wiedereröffnet werden. Dieser Bau war 1886 als Multifunktionstheater mit einer Glas- und Gusseisenkonstruktion aus der Gründerzeit eingeweiht worden.

1997 – die Gründung der Regio

Die Gründung der **Regio Augsburg Tourismus GmbH** wurde am 2. September 1997 notariell beurkundet. Im Januar 1998 nahm die neue Tourismusgesellschaft ihre Arbeit auf. Der am 15. April 1997 umbenannte **Verkehrsverein Region Augsburg e.V.** (zuvor Touristik- und Kongreßservice, Verkehrsverein Augsburg e.V.) war alleiniger Gesellschafter. 1. Vorsitzender des Vereins wurde **Manfred Krug**. Mitglieder des neuen Vereins waren insbesondere die Stadt Augsburg, die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg sowie die Industrie- und Handelskammer Schwaben, die Handwerks-

kammer für Schwaben, der Hotel- und Gaststättenverband, der Einzelhandelsverband und die Messe Augsburg. Dass drei Gebietskörperschaften beim Tourismus an einem Strang zogen, war sicher dem Glücksfall geschuldet, dass **Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher** sowie **Karl Voge**le, **Landrat des Landkreises Augsburg**, und **Theo Körner**, **Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg**, gut miteinander konnten. Zum 1. Januar 1998 übernahm Tourismusdirektor **Götz Beck** die Geschäftsführung. Der in Donauwörth aufgewachsene gebürtige Münchener war Tourismusdirektor in Bad Mergentheim gewesen. Bei seiner Einarbeitung konnte Beck auf Gerda M. Rutsche als seine mit den Augsburger Verhältnissen bestens vertraute Stellvertreterin bauen.

Profilbildung per Print und Web

Die neue Regio war recht bald für viele neue Ideen gut. Das war auch notwendig, denn eine Umfrage eines Marktforschungsbüros hatte seinerzeit ermittelt, dass es bei potenziellen Gästen beim Wissen zu Augsburg und damit bei möglichen Anreizen für einen Besuch der Stadt relativ schlecht stand. Die **Augsburger Puppenkiste** war um 1998 deutschlandweit die bekannteste Sehenswürdigkeit. Lediglich wenige Prozent (im niedrigen zweistelligen Bereich) aller Befragten kannten immerhin noch die Fuggerei oder den Dom. Ansonsten wussten viele Deutsche ziemlich wenig von Augsburg – am ehesten noch etwas über die Fugger, kaum etwas zu den Mozarts und zu Brecht, zur Römerstadt und zur Industriekultur.

Die Aufgabe der **Profilbildung durch Print-werbemittel**, jeweils mit Themenbroschüren, sowie eine hohe Streubreite mittels über-regionaler Medien waren für die Tourismus-

Manfred Krug, der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg, bei einer Pressekonferenz zur Ausstellung mit Werken von Ernst Fuchs. Rechts: LEW-Vorstand Ulrich Kühnel als Vertreter des Sponsors Lechwerke AG.



arbeit folglich erste Zielvorgaben. Und noch 1998 begann in der Tourismusarbeit mit der Kommunikation per **Internet** das neue Medienzeitalter: Damals ging die **erste Website** der Regio Augsburg Tourismus GmbH ins Netz.

Erfolg mit Kunst und Prominenz

Eine rasche, zudem gut messbare Wirkung erreichten viel besuchte **Kunstaussstellungen**, welche die Regio in Kooperation mit dem Heidelberger Kurator **Winfried Heid** nach Augsburg holte. Es begann im Jahr 1999 in der **Kunsthalle am Wittelsbacher Park** mit Werken von Joan Miró („Miró universe“). Die **Toskanische Säulenhalle im Zeughaus** war danach der Ausstellungsort für „Friedensreich Hundertwasser. Architektur, Ökologie und Kunst“ (2002) und für „Ernst Fuchs – Mythos, Phantasie, Realismus“ (2003). Im **Glaspalast** fanden dann die Ausstellungen „Marc Chagall. Poesie – Fabeln – Impressionen“ (2004) und „Picasso – exklusiv aus Privatsammlungen“ (2005) statt. Unvergessen bleibt die von Ernst Fuchs im Goldenen Saal des Rathauses gehaltene Rede anlässlich der Vernissage seiner Ausstellung: Der mit seiner Entourage aus Wien angereiste Exzentriker trug zum Anzug Gummistiefel. Zu diesen Ausstellungen reisten nicht zuletzt zahlreiche Kunstinteressierte aus



München an. Die Werke von Friedensreich Hundertwasser hatten am Ende sogar mehr als 100 000 zahlende Besucher sehen wollen. 2004 organisierten die Regio und der Kurator Winfried Heid eine Ausstellung im Museum im **Wittelsbacherschloss Friedberg** mit Objekten Luigi Colanis („Luigi Colani – Design als Lust“). Bereits im Jahr 2000 hatte im Augsburger Römischen Museum (noch in der profanierten Kirche St. Magdalena) eine Ausstellung mit Werken von Salvador Dalí stattgefunden. Auch diese – nicht von der Regio organisierte und nicht von Heid kuratierte Ausstellung – sorgte bundesweit für Schlagzeilen, jedoch negative.

Auszeichnungen für Profilbildung

So viele Medienschlagzeilen diese Kunstaussstellungen auch brachten: Letztlich blieben sie im Marketingmix doch „One Shots“. Deswegen setzte man bei der Regio parallel auf Profilbildung mit Aussicht auf Langfristigkeit und Kontinuität. Die Mischung prominenter Namen, mit ihnen verbundener Geschichte(n) und Sehenswürdigkeiten drängte sich beim Thema Fugger fast auf. Die Regio gab 2001 einen **Kulturreiseführer** („Die reichen Fugger. Glanz und Macht der deutschen Medici im goldenen Augsburg der Renaissance“) heraus. 10 000 gedruckte Exemplare waren binnen

Im Augsburger Glaspalast wurde im Jahr 2005 eine überregional beachtete Kunstausstellung mit Werken von Pablo Picasso eröffnet. Das Ausstellungsplakat präsentierten gemeinsam mit Manfred Krug und Götz Beck auch die Vertreter der Sponsoren – Norbert Walter, damals Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg, und Ulrich Kühnel, Vorstand der Lechwerke AG.

Die Touristiker Manfred Krug (links) und Götz Beck waren ab 1998 wesentlich für den Tourismus in Augsburg und in der Region verantwortlich. Diese Aufnahme des Duos entstand Jahre später bei einer Vorstellung des Programms im Mozarthaus.



2005 besuchte der sowjetische Staatspräsident Gorbatschow die Augsburger Fuggerei: Maria Elisabeth Gräfin Thun-Fugger führte den Gast aus Russland durch die von Jakob Fugger gestiftete Sozialsiedlung. Die Medienresonanz war immens.



weniger Monate vergriffen. (Verlegt wurde jeweils auch eine Auflage in englischer und in italienischer Sprache.) Neue Führungsangebote, darunter eine Schauspielerführung sowie Ausflüge zu den Fuggerschlossern im Unterallgäu, wurden beworben. Dafür, dass und wie die Regio die Themen Fugger und Fuggerei mit ihrer Kampagne zur **Fuggerstadt Augsburg** in das – touristische – Rampenlicht geholt hatte, erhielt diese Tourismuseinrichtung 2001 den **Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus**. Schon 2003 wurde die Konzertreihe **Die Fugger und die Musik** aus der Taufe gehoben. Im Oktober 2005 sollte dann die Fuggerstadt Augsburg zum „Hotspot“ der Medienberichterstattung werden, nachdem hier der sowjetische **Staatspräsident Michail Gorbatschow** den „Augsburger Friedenspreis“ erhalten hatte. Dass „Gorbi“ anschließend die **Fuggerei** besuchte, wo er sich in das Goldene Buch dieser Sozialsiedlung eintrug, brachte der Fuggerstadt „Werbung“ vom Allerfeinsten ein.

Im Jahr 2000 hatte die Regio Augsburg Tourismus GmbH eine erste Ausstellung im **Sisi-Schloss in Unterwittelsbach** initiiert und seinerzeit auch inhaltlich gestaltet. Mehr als 15 000 Menschen wollten die Ausstellung im noch unsanierten Schloss sehen. Bereits

2002 hob die Regio im Rahmen der Reise-messe „Utazás“ in Budapest die **Sisi-Straße** – eine Kulturreiseroute zwischen Augsburg und dem ungarischen Schloss Gödöllő – aus der Taufe. Die „Sisi-Straße“ folgt Stationen auf dem Lebensweg der österreichischen Kaiserin und ungarischen Königin Elisabeth in Bayern, Österreich, Italien und Ungarn. Diese transnationale Kulturreiseroute ergänzt seither die schon zuvor bestehenden Tourismusstraßen durch Augsburg – die Romantische Straße, die Via Claudia Augusta und die Via Julia. Für die Idee und die Konzeption der transnationalen „Sisi-Straße“ wurde die Regio Augsburg Tourismus GmbH 2002 neuerlich mit einem **Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus** ausgezeichnet. Und auch das war eine große Auszeichnung: 2004 brachte die Regio Augsburg Tourismus GmbH die Fuggerstadt mit der längsten Stadtführung der Welt ins **Guinness-Buch der Rekorde**.

Zu Mozarts, Fugger und Brecht

2004 erhielt die Regio für ihre Kampagne zur **Mozartstadt Augsburg** zum dritten Mal einen **Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus**. Jetzt konnte man die Mozartstätten in der Stadt auch bei Schauspielerführungen mit dem „Wolferl“ und dem



Auf dem Areal des Klosters Ober-schönenfeld (nahe Gessertshausen im Landkreis Augsburg) stellte die Regio 2006 einen neu konzipierten Radweg auf den Spuren der Mozarts vor. Mit dabei waren – neben einem fast echten Mozart – auch Augsburgs früherer Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher sowie Dr. Karl Vogele, Landrat des Landkreises Augsburg.

Im Kreuzgang der evangelischen Kirche St. Anna stellte Tourismus-chef Götz Beck im Jahr 2004 gemeinsam mit Stadtdekanin Susanne Kasch (zweite von links), Regio-Mitarbeiterin Regina Thieme und Elisabeth Strauß die neue Themenbrochure der Regio zur Reformationsstadt Augsburg sowie zu den Spuren Martin Luthers in Augsburg vor.



„Bäse“ besichtigen. Die Mozartstätten stellte nun (neben einer Broschüre zu Stationen auf den Reisewegen der Mozarts in Bayern) ein Kulturreiseführer mit dem Titel „Die Mozarts. Die deutsche Mozartstadt Augsburg und die Mozartstätten in der Region“ vor. Damit war Mozart über die Musik und die teils erneuerte Dauerausstellung im **Augsburger Mozarthaus** hinaus erlebbar geworden. Im Kloster Ober-schönenfeld wurde 2006 zudem der neue von der Regio konzipierte **Mozartweg** vorgestellt. Entlang eines Radwegs im „Augsburger Land“ waren „mozartliche“ Kultur-Installationen aufgestellt worden – etwa beim **Mozarthaus in Heimberg** bei Fischach. Ein Auslöser für diese Aktivitäten war das im Jahr 2006 anstehende Mozartjahr anlässlich des 250. Geburtstags von Wolfgang Amadé Mozart gewesen.

Jubiläen, Gedenkjahre und medienwirksame Ereignisse befeuerten immer wieder einmal Augsburgs touristische Profilbildung: Ein Beispiel dafür war der Historienfilm „Luther“, den in der Kinosaison 2003/2004 mehr als drei Millionen Menschen sehen wollten. Den Hype um diesen Kassenschlager nutzte die Regio dafür, die **Reformationsstadt Augsburg** sowie die **Lutherstiege bei St. Anna** zu bewerben. Gemeinsam mit Stadtdekanin Susanne Kasch



(sie war 1990 die bayernweit erste Frau im Dekansamt gewesen) stellte die Regio in der „Lutherstiege“ und im Kreuzgang bei St. Anna eine neu konzipierte Broschüre zu den Stätten der Reformation sowie zu den Spuren Martin Luthers in Augsburg vor.

2006 stand außerdem der 50. Todestag des in Augsburg geborenen Schriftstellers und Dramaturgen Bertolt Brecht an. In diesem Jahr ließ die Regio an mehreren Plätzen in der Stadt – zum Beispiel direkt vor dem Eingang zum Augsburger **Brechthaus** – jeweils knallrot lackierte Stahlstelen aufstellen. Auf der aus dem Stahl geschnittenen Kontur Bert Brechts wurde jeweils ein Stadtplan angebracht, der den Weg zu den Spuren von „B.B.“ in seiner Geburtsstadt zeigte. Schon 2005 hatte die Regio die neu gestaltete **Ganghofer-Stätte Welden** eröffnen können. Die dortige Dauerausstellung samt Museumsfilm sowie weitere Spuren Ludwig Ganghofers im „Holzwinkel“ im Landkreis Augsburg bewarb die Regio mit einer Ganghofer-Broschüre und Pressearbeit.

Mitunter konnte die Regio auch mal eine Idee von Dritten übernehmen, weiterführen oder ausbauen – wie etwa im Jahr 2008 bei der **Augsburger Märchenstraße**. Damals gab es

Anlässlich des 50. Todestags des 1898 in Augsburg geborenen Dichters und Dramaturgen Bertolt Brecht brachte die Regio 2006 nicht nur eine Broschüre zu den Spuren Brechts in der Stadt heraus, sondern platzierte vor Brecht-Stätten wie dem Brecht-haus in der Gasse „Auf dem Rain“ zudem knallrote Brecht-Stelen.

In der Vorweihnachtszeit liebevoll inszenierte Schaufenstergestaltungen in der Augsburger City sind Stationen der „Märchenstraße“.



erstmalig diese vorweihnachtliche Aktion in etlichen Schaufenstern von Geschäften in der Innenstadt. Die Geschichte dieser Augsburger Märchen-Schaufenster hatte 1968 begonnen: Die 1874 gegründete Firma „Kröll & Nill“ ließ sich durch ein ähnliches Projekt in München inspirieren. Anfangs wurden die vorweihnachtlichen Szenen sogar von einem Kunstmaler – von Otto Geis – entworfen. Die Zeit dieser Schaufenster, die Familien mit Kindern im Advent geradezu magisch anzogen, endete aber zunächst einmal 2001. In ihrer heutigen Form wurde die „Märchenstraße“ auf Initiative der Regio gemeinsam mit der **City Initiative Augsburg e. V.** (CIA) kreiert.

Von schönen Augsburgerinnen im Renaissance-Look umschwärmt „Stargast“ beim Festakt zum 550. Geburtstag Jakob Fuggers „des Reichen“ im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses war Johannes Graf Fugger-Babenhausen.



In den Fokus geriet das Thema Fugger erneut, als 2009 – zum **Jubiläumsjahr „550 Jahre**

Jakob Fugger“ – ein viel beachteter Festakt im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses stattfand. Buchstäblich in den „FOCUS“ geriet dieser Anlass nicht zuletzt deshalb, weil auch der Zeitschriftenverleger **Hubert Burda** einer der Redner dieses Festaktes war, dem etliche Veranstaltungen rund um den 1459 geborenen Jakob Fugger „den Reichen“ folgen sollten. Im Augsburger „context verlag“ war schon im Jahr 2006 der Kulturreiseführer „Die Fugger. Die deutschen Medici in Augsburg und im bayerischen Schwaben“ erschienen, den Tourismuschef Götz Beck und Wolf-Dietrich Graf von Hundt – Administrator der Fugger-schen Stiftungen – im kurz zuvor ganz neu gestalteten **Fuggereimuseum** vorgestellt hatten. Die Regio veranstaltete im Jubiläumsjahr 2009 in den Augsburger Fuggerhäusern **Tableaux Vivants** – „Lebende Bilder“ – mit immerhin bis zu 70 Mitwirkenden. Letztendlich mündete das Interesse der Touristen am Thema Fugger 2014 im von der Regio initiierten, gestalteten und betriebenen neuen **Fugger und Welser Erlebnismuseum** im sogenannten Wieselhaus, einem für diese museale Nutzung sanierten Renaissancebau im Augsburger Domviertel.

Eine Pressekonferenz im Rahmen der Bewerbung der „Sisi-Straße“ brachte Regio-Chef



Gloria Fürstin von Thurn und Taxis war Gastgeberin bei einer Pressekonferenz der von der Regio betreuten „Sisi-Straße“. Auch im Regensburger Schloss St. Emmeram hatte sich Kaiserin Elisabeth einst aufgehalten.

Götz Beck einen viel beachteten Auftritt im fürstlichen Schloss St. Emmeram in Regensburg ein. Medialer Mittelpunkt dieser Veranstaltung war 2010 freilich nicht die Kaiserin Elisabeth, sondern vielmehr die Gastgeberin – **Gloria von Thurn und Taxis**. Gute Werbung für diese von der Regio betreute Kulturreiseroute war das Regensburger Gastspiel allemal.

Der Weg zur Welterbe-Idee

Schon seit Ende des Jahres 2010 (also von der ersten Stunde an) war die Regio Augsburg Tourismus GmbH maßgeblich an der Ideenfindung und nachfolgend an der Arbeit für die Interessenbekundung der Stadt Augsburg für das **UNESCO-Welterbe Augsburger Wassermanagement-System** beteiligt, das seit 2019 auf der Welterbe-Liste der UNESCO steht. Bereits im Vorfeld der Entstehung der Welterbe-Idee hatte sich die Regio dem für Augsburg so bedeutenden Thema Wasser angenähert. Durch neu konzipierte Broschüren und übers Internet waren bereits 2005 der **Augsburger Wasserpfad** sowie 2010 auch der **Augsburger Energiepfad** und dadurch **Technical Visits** in Augsburg und in der Region beworben worden.

Der „Wasserpfad“ führte mit dem „Wasserkraft Weg Augsburg“ zu zwölf Wasserkraftwerken in Augsburg und im Umland sowie zu weiteren Stationen rund ums Thema Wasser. Das Umweltkompetenzzentrum Augsburg hatte die Regio zuvor mit dem **Augsburger Umweltpfad** (2001, erweitert 2004) beworben. 2008 entstand der **Augsburger Biopfad**. Mehr als 150 umweltrelevante Betriebe und Einrichtungen eines Augsburger Umweltnetzwerks um das **KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V.** wurden mit diesen Kampagnen als potenzielle Ziele für Besichtigungen vermarktet. Von 2008



an war auch das neu gestaltete **Lechmuseum Bayern** der Lechwerke AG im Wasserkraftwerk in Langweid ein Thema, das bald auch vom renommierten Industriekultur-Experten Prof. Dr. Karl Ganser – international als der „Architekt des neuen Ruhrgebiets“ bekannt und geehrt – aufgegriffen wurde. 2010 gab die Regio Karl Gansers **Technik-Reiseführer „Industriekultur in Augsburg. Pioniere und Fabrikschlösser“** im „context verlag“ heraus. Diese Publikation war neben dem Langweider Museum und dem am 20. Januar 2010 eröffneten **Staatlichen Textil- und Industriemuseum (tim)** ein wesentlicher „Trittsstein“ auf dem Weg zur Welterbe-Idee.

Den Stellenwert der Wasserkraftnutzung und der Lechkanäle für Augsburg untermauerte überdies eine von **Johannes Hintersberger, 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg** (seit 2009), angeregte Kampagne für den von ihm selbst Jahre zuvor initiierten **Augsburger Handwerkerweg**. Dass der Regio 2010 dann außerdem noch die Betreuung der Dauerausstellung im historischen Augsburger **Wasserwerk am Roten Tor** übertragen wurde, führte letztendlich – in Verbindung mit dem Lechmuseum Bayern und den vorgenannten Projekten dieser Tourismuseinrichtung, die

Schon 1986 – noch in seiner Zeit als Mitarbeiter der Handwerkskammer für Schwaben – hatte Johannes Hintersberger den „Augsburger Handwerkerweg“ konzipiert. Ab Mai 2011 warb die Regio für die Besichtigung von 31 traditionellen Handwerksbetrieben in der Altstadt. In weiteren 20 porträtierten touristischen Sehenswürdigkeiten spiegelte sich ebenfalls die Geschichte des Handwerks wider.

damals eine Broschüre (auch) zu Augsburgs Wassertürmen herausgegeben hatte – hin zur Idee der erfolgreichen Welterbe-Bewerbung. Es war die Regio, die schon im Oktober 2011 einen ersten Internetauftritt zur Interessenbekundung der Stadt, **Augsburgs historische Wasserwirtschaft** in die Liste des UNESCO-Welterbes aufzunehmen, ins Netz stellte. Als Sponsor konnte damals die Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH aus Höchstädt gewonnen werden. Am 10. Juli 2012 reichte die Stadt Augsburg ihre inhaltlich erweiterte Interessenbekundung, eine Fotodokumentation sowie ein Begleitbuch – alle drei entstanden in enger Kooperation mit der Regio im „context verlag Augsburg“ – beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ein. Das Ministerium leitete die Unterlagen zu „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg“ am 1. August an die Deutsche Kultusministerkonferenz weiter.

Zu Spuren der Lechfeldschlacht

Auch ein anderes Tourismusprojekt, das ein epochales Ereignis in der Geschichte Europas thematisiert, nahm 2010 seinen Anfang. Denn die Regio hatte ein Symposium initiiert, das im April zahlreiche Teilnehmer in den Goldenen Saal des Augsburger Rathauses lockte. Das

Thema dieser Veranstaltung war die **Schlacht auf dem Lechfeld** im Jahr 955. Dieses Symposium initiierte den bis 2016 neu entstehenden **955 Informations- und Präsentationspavillon** in der Augsburger Nachbarstadt Königsbrunn. Die dortige multimediale Ausstellung wurde von der Regio konzipiert. Diese Gedenkstätte wurde dann Jahre später zum Startpunkt eine von der Regio verantworteten multimedialen Projekts: Der **Geschichtspfad 955** entstand. Mit der Schlacht auf dem Lechfeld, der historischen Wasserwirtschaft, den Fuggern und der Renaissance, Luther und der Reformation, den Mozarts und dem Rokoko, Bertolt Brecht und der Industriekultur war die Augsburger Profilbildung weitgehend abgeschlossen.

Darüber hinaus profitierte die Regio bei der Tourismusarbeit auch schon mal von diversen Initiativen Dritter, ohne unmittelbar an der Entstehung der Resultate beteiligt gewesen zu sein: Dem Tourismus kommt zum Beispiel zugute, dass das **Augsburger Hohe Friedensfest** 2018 in das bayerische und bundesweite Verzeichnis der UNESCO für das **Immaterielle Kulturerbe** aufgenommen wurde.

Touristische Werbewirkung generiert auch der **FC Augsburg** in der 1. Fußball-Bundesliga. Die

Für die Region Augsburg ist der Fußball-Bundesligist FC Augsburg ein äußerst wertvoller Werbeträger. Vor allem von den Heimspielen des Fußballklubs, der seit 2011 in der höchsten Liga vertreten ist, profitieren die Hotellerie, Gastronomie und weitere Dienstleister in der Region.

Seit dem Jahr 2012 vermarktete Tourismuschef Götz Beck zusätzlich zur Tourismusregion auch das Kongress- und Tagungsgeschäft im Augsburger Kongresszentrum.



Heimspiele locken jeweils zigtausende Fans in die Stadt: Für die Tourismuswirtschaft sind sie ein willkommenes „Konjunkturprogramm“. Überregionale Werbeträger für Augsburg sind aber auch die **Augsburger Panther** – in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) – sowie nicht zuletzt die Wettbewerbe auf der **olympischen Kanusalom-Strecke am Hochablass**.

2007 war die Tourist-Info vorübergehend in den **Antoniushof** an der Maximilianstraße umgezogen. Seit 2009 werden Besucher der Stadt wieder am Rathausplatz mit Auskünften und Informationsmaterial versorgt – jährlich kommen ungefähr 100 000 Menschen dorthin.



Neues Marketing für Kongresse

Im August 2009 übernahm die Regio Augsburg Tourismus GmbH auch das Management der Sanierung sowie anschließend des Betriebs der Kongresshalle. Das denkmalgeschützte Ensemble am Wittelsbacher Park wird seit der Wiedereröffnung am 3. Mai 2012 unter dem Namen **Kongress am Park** vermarktet. Das Tagungs- und Kongresswesen der gesamten Region Augsburg erhielt durch die Wiedereröffnung des Kongresszentrums am Rand der Augsburger City neue Impulse.

Milliardenumsätze im Tourismus

Welche ökonomische Bedeutung solche Impulse für die regionale Wirtschaft und wohnortnahe Arbeitsplätze haben, wurde bei der Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. im Jahr 2013 deutlich. Neue Rekorde bei Gästeankünften und Übernachtungen in der Region sowie ein Spitzenresultat bei Stadtführungen in Augsburg – 5703 geführte Gruppen – trugen dazu bei, dass die Tourismusregion Augsburg erstmals die Bruttoumsatzschwelle von einer Milliarde Euro übertraf. Diese runde Zahl präsentierten

Sie freuten sich 2013 über eine Umsatz-Milliarde durch Tourismus: Stadtrat Theodor Gandenheimer, Dr. Peter Lintner von der Industrie- und Handelskammer für Schwaben, Karl Bayerle (2. Vorsitzender des Verkehrsvereins), Daniela Eder, Christian Knauer (Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg), Tourismusdirektor Götz Beck und Johannes Hintersberger (1. Vorsitzender des Verkehrsvereins), Rebecca Glück, Wolfgang Puff und Rolf Settelmeier (Schatzmeister des Verkehrsvereins Augsburg).

Ein Symposium im Jahr 2010 trug zur Profilbildung des Tourismus in der Region Augsburg bei: Das Thema war die epochale Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955.



2007 wurde Götz Beck zum neuen Präsidenten des Skål-Clubs in Augsburg gewählt (links von Beck sein Vorgänger Horst Altmann sowie Wolfgang Riß, Leiter Liegenschaften der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH). Über diesen Klub der Touristiker wurde auch der Kontakt des Regio-Chefs mit dem Industriekultur-Experten Prof. Dr. Karl Ganser (links) intensiviert.



die nicht zuletzt für diese gute Entwicklung Verantwortlichen in der Vorstandschaft des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. im Augsburger Mozarthaus dem Fotografen.

Personalien und Netzwerke

Als Nachfolger von Manfred Krug, dem 2008 verstorbenen langjährigen 1. Vorsitzenden des Verkehrsvereins Region Augsburg, wurde 2009 der **Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger** gewählt. Hintersberger war von 2013 bis 2018 bayerischer Staatssekretär: ab 2013 zunächst Staatssekretär im Ministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat sowie ab Juni 2015 im Arbeits- und Sozialministerium.

Die gebürtige Augsburgerin **Petra Hedorfer** wurde am 1. November 2003 neue **Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V.** (DZT). Ihr Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften absolvierte Hedorfer an der Universität in Augsburg. Zur **Präsidentin der European Travel Commission** (ETC) wurde Petra Hedorfer am 11. Juni 2010 gewählt. Die European Travel Commission ist die Dachorganisation 35 nationaler und zweier belgischer Organisationen für das Tourismusmarketing. Die Einrichtung vertritt europäische

Länder in der **Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen** (UNWTO).

2007 wurde Tourismusdirektor Götz Beck als neuer Vorsitzender des **Historic Highlights of Germany e.V.** (HHoG) gewählt. Kooperationspartner dieses Tourismusverbunds sind die **Deutsche Zentrale für Tourismus** (DZT) sowie die **Deutsche Bahn** und die **Lufthansa**.

Am 10. November 1958 war der **Skål-Club Augsburg** als Wirtschaftsclub für Touristiker gegründet worden. (Skål International ist die älteste sowie die einzige weltumspannende Vereinigung von Führungspersonen der Reise-, Freizeit- und Verkehrsbranche.) 2007 war der Augsburger Tourismusdirektor Götz Beck als neuer Präsident des Augsburger Skål-Clubs gewählt worden. Über den Skål-Club kam Beck auch mit **Prof. Dr. Karl Ganser** ins Gespräch.

Das größte Anliegen dieses international renommierten Industriekultur-Experten war zwar eigentlich der Erhalt des Gaswerks im Stadtteil Oberhausen. Aus diesem Kontakt entwickelte sich allerdings eine fruchtbare Zusammenarbeit: Gansers Expertise sollte sich auch bei der Bewerbung der historischen Augsburger Wasserwirtschaft um die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes ab 2010 als äußerst hilfreich erweisen.

Stadtführungen und -rundfahrten

Am 1. Juli 2014 wurde der **Gästeführerverein Augusta** (GFVA) auf Initiative seines langjährigen 1. Vorsitzenden Ludwig Wiedemann mit weiteren 24 Kolleginnen und Kollegen als eine Standesorganisation der selbstständigen Gästeführer in Augsburg gegründet. Die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht

Besichtigung der Augsburger Fuggerei mit einer Stadtführerin der Regio Augsburg Tourismus GmbH.



Augsburg erfolgte am 15. September 2014. Seit April 2015 ist dieser Verein Mitglied im **Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V.** (BVGd e. V.), über den die aktiven Vereinsmitglieder Berufs- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen durchführen lassen. Seit Januar 2020 ist auch der Gästeführerverein Augusta e. V. Mitglied des Verkehrsvereins Region Augsburg.

Insgesamt waren im Jahr 2025 rund hundert von der Regio geschulte **Gästeführerinnen und Gästeführer** im Einsatz. Sie alle haben ein dreimonatiges Ausbildungsprogramm durchlaufen. Am Ende steht eine schriftliche und eine mündliche Prüfung durch die Regio. Vorrangig kommen dabei Bewerber zum Zug, die eine Fremdsprache fließend beherrschen. Neben diesem Stadtführungsteam der Regio offerieren auch freie Anbieter – nicht zuletzt über Schauspielerführungen – sowie Einrichtungen wie die Kunstsammlungen und Museen Augsburg ganz spezielle Führungen.

Ein „Klassiker“ ist seit Langem die **Stadtrundfahrt** mit dem Titel „2000 Jahre Augsburg in 2 Stunden“. Diese „Standard-Bustour“ war ursprünglich 1985 – aus Anlass der Augsburger 2000-Jahr-Feier – so benannt worden.



Die Synagoge und ein Lutherjahr

Die Augsburger **Synagoge** rückte 2017 in das mediale Rampenlicht. Dort hatte nämlich **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** am 28. Juni 2017 beim Festakt zum 100-jährigen Jubiläum gesprochen. 2017 brachte nicht zuletzt auch das deutschlandweite **Lutherjahr** Besucher in die Reformationsstadt Augsburg

Die „Europäische Fuggerstraße“

2019 initiierte die Regio Augsburg Tourismus GmbH eine weitere neue Kulturreiseroute, die **Europäische Fuggerstraße**. Sie führt zu den Spuren des Montankonzerns der Fugger: in Fuggerhäuser und Schlösser, Kirchen und Denkmäler, Schaubergwerke und Museen. Stationen waren neben dem Zentrum Augsburg von Beginn an Bad Hindelang, Schwaz,



Den Bus für die zweistündigen Stadtrundfahrten durch Augsburg ließ die Regio mit etlichen zentralen Augsburg-Motiven gestalten. Stadtrundfahrten der Regio werden von April bis Oktober sowie im Advent angeboten. Im Jahr 2024 wurden zum Beispiel rund hundert Rundfahrten registriert.

Eine Bustour auf der Route der „Europäischen Fuggerstraße“ führte Augsburgs Tourismuschef Götz Beck 2024 in das Rathaus von Banská Bystrica. Dort wurde die knapp 30-köpfige angereiste Delegation von Bürgermeister Ján Nosko empfangen.

2023 feierte die „Augsburger Puppenkiste“ ihre Gründung vor 75 Jahren. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH kommunizierte auf den einschlägigen Tourismusmessen auch dieses Jubiläum.



Hall, Sterzing und Banská Bystrica (Neusohl). Seit 2023 leitet diese Kulturreiserooute auch ins spanische Almadén und seit 2024 nach Bad Gastein im Salzburger Land. 2024 kam außerdem das polnische Wrocław (Breslau) als neuer Partner dieser Route hinzu. Diese Stadt besuchten seinerzeit rund 30 Mitglieder einer Augsburger Delegation per Busreise. Im Rathaus von Banská Bystrica wurden die Augsburger offiziell empfangen. Später besichtigte man dort das Fuggerhaus und weitere Spuren des Bergbaus der Fugger in der Slowakei.

Harte Zeit der Corona-Pandemie

Mit dem noch jungen Jahr 2020 begann für die Tourismuswirtschaft ein „Annus horribilis“ – ein Jahr des Schreckens. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte die Verbreitung der Infektionskrankheit COVID-19 am 30. Januar zu einer weltweit gesundheitlichen Notlage erklärt. Während der Corona-Pandemie dominierten Menschen mit Atemschutzmasken das Straßenbild. Erst am 5. Mai 2023 konnte die WHO ein Ende dieser Notlage erklären, die Übernachtungsbetriebe, Gastronomen, Museen und Messegesellschaften, Tagungs- und Kulturveranstalter wirtschaftlich gleichermaßen gebeutelt hatte. Die Regio war der Herausforderung durch Corona unter anderem



mit ihrer Kampagne **Urlaub daheim** begegnet. Mit Blick auf das kommende **Ulrichsjubiläum 2023/24** konzipierte die Regio den multimediale **Geschichtspfad 955**. Konsequenterweise bearbeitet die Regio alle tourismusrelevanten Themen. Das Marketing setzte nun neben Printwerbung und Pressearbeit verstärkt auf das Internet als neues Basismedium.

Die Regio war 2023 aber auch wieder bei der Urlaubsmesse **CMT in Stuttgart**, der Freizeitmesse **f.re.e in München** sowie der internationalen Tourismusbörse **ITB in Berlin** vertreten. Auf den Fachmessen informierte sie zum Beispiel zu den Jubiläen oder Gedenkjahren um Brecht, den Augsburger Heiligen und Bistumspatron St. Ulrich, den Renaissancebaumeister Elias Holl und die **Augsburger Puppenkiste**. Die bis heute sehr populäre Marionettenbühne konnte 2023 ihren 75. „Geburtstag“ feiern.

Neue Aufgaben für die Regio

Schon seit 2022 betreute die Regio – neben dem **Leopold-Mozart-Haus**, dem **Brechthaus** und dem **Wasserwerk am Roten Tor** – auch noch **Museumsshops und -cafés** in mehreren Häusern der **Kunstsammlungen und Museen Augsburg**. Im Jahr 2024 kam außerdem die Organisation des Betriebs der **Augsburger**

Die „Kahnfahrt“ ist ein traditionelles Freizeitvergnügen der Augsburger: Diese Aufnahme zeigt den Zustand im Sommer 2020. Die Regio wurde im Jahr 2024 mit der Organisation der baulichen Sanierung sowie des Betriebs der Gastronomie und des Bootsverleihs beauftragt.

Dr. Wolfgang Hübschle, der Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg, war ab dem Jahr 2021 der neue Vorsitzende des Aufsichtsrats der Regio Augsburg Tourismus GmbH.



Kahnfahrt als weitere Betreuungsaufgabe der Regio Augsburg Tourismus GmbH hinzu.

Rekordzahlen nach Corona

Zum Jahr 2024 erschien das wichtigste Printwerbemittel der Regio Augsburg Tourismus GmbH, das Jahresmagazin „AUGSBURG. Wittelsbacher Land & Augsburger Land“ – kurz **RegioMagazin** genannt – in dieser Form zum 25. Mal und mit dem mittlerweile stolzen Umfang von 100 Seiten. Die Themen waren – unter anderem – das UNESCO-Welterbe am Lech, Augsburg als eine der bedeutendsten Römerstädte Deutschlands, Teil zwei des Ulrichsjubiläums sowie zeitgenössische Kunst im Glaspalast. Dass dieses Augsburg „eine der spannendsten Städte Deutschlands“ ist, verkündeten im gemeinsamen Vorwort der Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg und **Aufsichtsratsvorsitzende der Regio Augsburg Tourismus GmbH, Dr. Wolfgang Hübschle**, sowie Tourismuschef Götz Beck.

Dass Augsburg zu den spannendsten Städten Deutschlands zählt, bestätigte nach der durch Corona verursachten „Besucher-Delle“ erneut die Statistik: Die Zahl der Gästeankünfte im Berichtsjahr 2023 war auf 604 748 gestiegen. Das bedeutete ein Allzeithoch sowie einen

Zuwachs von mehr als 27 % gegenüber dem Vorjahr. Mit dieser hohen Wachstumsrate lag Augsburg deutlichst über dem Durchschnitt der bayerischen Destinationen.

Eine Million Übernachtungen

912 479 Übernachtungen in der Stadt Augsburg im Berichtsjahr 2022 bedeuteten erneut ein Rekordergebnis. Im Berichtsjahr 2023 wurde dieses Ergebnis mit 1 133 421 Übernachtungen bei einem weiteren Zuwachs von fast 25 Prozentpunkten wiederum übertroffen. Im Geschäftsbericht der Regio für das Jahr 2023 stand: „1.133.421 Übernachtungen bedeuten [...], dass in Augsburg erstmals die Schallmauer von einer Million Übernachtungen binnen eines Kalenderjahrs durchbrochen wurde.“ Fast ein Viertel dieser Übernachtungsgäste war aus dem Ausland angereist.

Tourismus: zentral für die Stadt

Dr. Wolfgang Hübschle, seit 2021 Aufsichtsratsvorsitzender der Regio Augsburg Tourismus GmbH, boten die Erkenntnisse aus einer im Jahr 2023 publik gewordenen Studie des Bayerischen Wirtschaftsministeriums mit dem Titel **Wirtschaftsfaktor Tourismus** eine wesentliche Gewissheit: Diese Studie hatte nämlich ermittelt, dass die Tourismuswirtschaft in Bayern ökonomisch eine größere Bedeutung hat als nahezu alle Branchen des verarbeitenden Gewerbes – Ausnahmen sind allein der Kraftwagen- und der Maschinenbau. Hübschle betonte deshalb in einer damals von der Regio versendeten Pressemeldung: „Für die Stadtentwicklung ist der Tourismus von zentraler Bedeutung.“

Gibt es ein noch passenderes Schlusswort – für eine Tourismuschronik?

Glanzlichter, große Namen, mehr Gäste

Äußerst kompakt und auf den folgenden sechs Seiten cursorisch zusammengefasst: ein kurzer Überblick über die Höhepunkte in der Tourismusarbeit der Regio Augsburg Tourismus GmbH in den ebenso facetten- wie erfolgreichen Jahren zwischen 1998 und 2025. Zunächst einmal und vorneweg: Dass man seit 2019 in Augsburg ein UNESCO-Welterbe findet, hat durchaus auch einiges mit der Arbeit der Regio Augsburg Tourismus GmbH zu tun. Mancher andere „ungeschliffene Edelstein“ war freilich schon da: Etwa die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Fugger, der Mozarts und Bertolt Brechts, der Römer, des heiligen Ulrich und der Schlacht auf dem Lechfeld, der Renaissance, der Reformationgeschichte und der Industriekultur mussten für die Tourismusarbeit jeweils ebenso erst einmal zum touristischen Juwel „geschliffen“ werden wie das welterbewürdige Wasser. Auch hier gilt der bekannte Spruch: „Erfolg ist das, was man draus macht.“ Große Namen helfen dabei immer ... Gleich drei Bayerische Innovationspreise für Angebotsgestaltung im Tourismus erhielt die Regio für Kampagnen um die Fugger, die Mozarts und die Wittelsbacherin Elisabeth. Auch mit großer Kunst von Joan Miró, Friedensreich Hundertwasser, Ernst Fuchs, Marc Chagall und Pablo Picasso zog man hunderttausende Gäste in die Stadt. Sogar Ephraim Kishon war deswegen da. Ein Resultat all dessen ist aber: Immer mehr „normale“ Gäste stärken den Standort und dessen Kultur.



An der Entstehung des wasserreichen Augsburger Welterbes war nicht zuletzt die Regio beteiligt. Mit dem UNESCO-Welterbe wirbt nun auch der Kongressstandort. Dem Augsburger Wirtschaftsreferenten gefällt das in gleich zwei seiner Funktionen: Denn Dr. Wolfgang Hübschle ist 2025 der Aufsichtsratsvorsitzende der Regio Augsburg Tourismus GmbH wie der Kongress am Park Betriebs GmbH.

Im Überblick: Höhepunkte von 1998 bis 2025

Steigende Gästezahlen, innovative Ideen, neue Themen, initiierte Ausstellungen und Museen sowie am Ende sogar ein UNESCO-Welterbe: Die Arbeit der Regio Augsburg Tourismus GmbH – und die Ergebnisse sowie die Erfolge dieser zum 1. Januar 1998 gegründeten Tourismuseinrichtung. Ein schneller Überblick...

1998: Beginn der Arbeit

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH nimmt ihre Arbeit auf, gestaltet ihr **Erscheinungsbild** und die **Website**. Im Landkreis Aichach-Friedberg initiiert die Regio das Thema **Kaiserin Elisabeth** im Wasserschloss in Unterwittelsbach, einem dörflichen Stadtteil von Aichach.

1999: 50 000 Besucher bei Miró

Die von der Regio organisierte Ausstellung **Miró universe** lockt über 50 000 Besucher in die abgelegene Kunsthalle am Wittelsbacher Park. Das erste **REGIOMagazin** erscheint.

2000: Erste „Sisi-Ausstellung“

Im Jahr 2000 hat sich die Zahl der **Mitglieder** des Verkehrsvereins in Augsburg und in beiden Nachbarlandkreisen gegenüber 1998 mit 400 Mitgliedern bereits mehr als verdoppelt. Und eine erste – von der Regio organisierte – Ausstellung im noch weitgehend unsanierten

Zur Eröffnung der ersten „Sisi-Ausstellung“ in Unterwittelsbach waren sogar Angehörige der Häuser Habsburg und Wittelsbach angereist.



Sisi-Schloss in Unterwittelsbach zieht von Mai bis November mehr als 15 000 Besucher an.

2001: Neues Thema – die Fugger

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH holt das Thema **Fugger** aus dem touristischen Dornröschenschlaf und gewinnt damit in der Kategorie „Städte & Touren“ den erstmals von der Bayern Tourismus Marketing GmbH ausgeschrieben **Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus**.

2002: 100 000 bei Hundertwasser

Von Februar bis in den Mai lockt die von der Regio initiierte und dann betreute Ausstellung **Friedensreich Hundertwasser. Architektur, Ökologie und Kunst** rund 100 000 Besucher ins Augsburger Zeughaus. Und für die von ihr konzipierte **Sisi-Straße** erhält die Regio zum zweiten Mal einen **Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus** – jetzt in der Kategorie „Städte & Rundreisen“.

2003: „Die Fugger und die Musik“

Bei der von der Regio betreuten Ausstellung **Ernst Fuchs – Mythos, Phantasie, Realismus** kommen rund 30 000 Besucher ins Zeughaus. Die Regio entwickelt in Kooperation mit der Fürstlich und Gräflisch Fuggerschen Stiftungs-Administration, dem Theater Augsburg und der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg die Konzertreihe **Die Fugger und die Musik**.

Blick aufs „Bäse“ im Mozarthaus: Für ihre Mozartkampagne erhielt die Regio 2004 den Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus.



2004: Mozart neu – und Chagall

Bayernweit einmalig: Beim erst seit 2001 ausgeschrieben **Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus** gewinnt die Regio zum dritten Mal – nun in der Rubrik „Kunst, Kultur & Feste“ mit der **Mozartstadt Augsburg**. Die Regio holt damit die Mozarts in ihre Tourismuswerbung. Von Februar bis Mai zieht die Kunstaussstellung der Regio mit dem Titel **Marc Chagall – Poesie, Farben, Impressionen** 95 000 Besucher in den Glaspalast.

2005: 85 000 kommen zu Picasso

Die von der Regio im Glaspalast organisierte Ausstellung **Picasso – exklusiv aus Privatsammlungen** sehen 85 000 Besucher (mehr als 60 % kommen von außerhalb Augsburgs). Im Landkreis Augsburg gestaltet die Regio die **Ganghofer-Stätte Welden** als neue Attraktion im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“.

2006: Regio betreut Mozarthaus

Die Regio wird 2006 mit der Betreuung der zum 250. Geburtstag W.A. Mozarts von den Kunstsammlungen und Museen Augsburg neu gestalteten Ausstellung im **Mozarthaus** betraut. Die 2004 gestartete **Mozartkampagne der Regio** wird im bundesweiten Wettbewerb **365 Orte im Land der Ideen** prämiert. Die

Regio initiiert und konzipiert zudem auf Gut Mergenthau bei Kissing die **Hiasl-Erlebniswelt**.

2007: Boom bei Stadtführungen

Die Regio und der **Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben** ziehen gemeinsam in neue Büroräume an der Schießgrabenstraße. In Augsburg erreicht die Regio erstmals die Zahl von **5000 Stadtführungen**.

2008: Lob für die Mozartregion

Der **Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein** zeichnet die Zusammenarbeit der Partner der **Mozartregion Augsburg** aus. Die Regio organisiert maßgeblich einen Event des **Germany Travel Mart** im Augsburger Rathaus.

2009: Hintersberger gewählt

Johannes Hintersberger folgt auf den 2008 verstorbenen **Manfred Krug** als Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. Die Regio managt die **Sanierung des Kongresszentrums**. Die **Tourist-Information** zieht vom Antoniushof (dort war sie ab 2007) wieder an den Rathausplatz. Die Regio organisiert Festakte für **550 Jahre Jakob Fugger** im Rathaus und in der Bayerischen Vertretung in Berlin.

2010: Regio betreut Wassertürme

Die Regio wird nun auch mit der **Betreuung des Wasserwerks am Roten Tor** (Großer und Kleiner Wasserturm, Oberes Brunnenmeisterhaus) betraut. Die **Industriekultur in Augsburg** wird zum neuen Tourismusthema.

2011: Die Römer und das Wasser

Auf Anregung von OB Dr. Kurt Gribl wird die **Römerstadt Augsburg** touristisch stärker vermarktet. Im März reicht die Stadt Augsburg ihre **Interessenbekundung zur Aufnahme der**

historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes ein. Die Regio ist von der Ideenfindung an am Verfahren beteiligt.

2012: Kongresszentrum eröffnet

Das sanierte Augsburger Kongresszentrum wird als **Kongress am Park** wiedereröffnet. Augsburgs **Interessenbekundung zur Aufnahme der historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes** ist auf der bayerischen Ebene erfolgreich.



Das Augsburger Kongresszentrum wurde 2012 unter dem neuen Namen „Kongress am Park“ wiedereröffnet. Seit 2009 ist dieses Ensemble ein Baudenkmal. Der benachbarte Hotelturm wird schließlich 2024 in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen.

2013: Erste „Wassertage“

Die Regio organisiert die ersten **Augsburger Wassertage**: Tausende besuchen die Wassertürme und Wasserwerke. Die Regio gibt jeweils einen **Reiseführer** für das **Wittelsbacher Land** und für das **Augsburger Land** heraus.

2014: Zu Fuggern und Welsern

Nach mehrjähriger Vorbereitung kann die Regio im Domviertel das **Fugger und Welser Erlebnismuseum** im sanierten Wieselhaus eröffnen. Die Regio betreut seitdem außerdem das **Brechthaus**. Die **historische Augsburger Wasserwirtschaft** wird einer der deutschen Bewerber um das begehrte Prädikat eines UNESCO-Welterbes. In Bonstetten wird der einzigartige **LandArt-Kunstpfad** eingeweiht.



Der Blick auf eines der Landschaftsdioramen im „955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn“. Die Regio hatte die Gedenkstätte zur Schlacht auf dem Lechfeld initiiert.

2015: Schlacht auf dem Lechfeld

In Königsbrunn wird der von der Regio initiierte **Informationspavillon 955** zur Schlacht auf dem Lechfeld eingeweiht. Im **Fugger und Welser Erlebnismuseum** beginnt die Regio jetzt eine erfolgreiche **Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum** der Universität Augsburg: Eine Vortragsreihe mit renommierten Wissenschaftlern zieht regelmäßig viele Zuhörer an.

2016: Das Lutherjahr kommt

Die Regio bereitet sich auf das bevorstehende **Reformationsjubiläum „Luther 2017“** vor und kooperiert bei Publikationen und im Marketing mit dem Evangelisch-Lutherischen Dekanat Augsburg. Die Stadt Augsburg eröffnet eine neue Dauerausstellung im **Mozarthaus**. Die Regio gibt jeweils einen eigenen **Führer für**



Das Reformationsjubiläum „Luther 2017“ brachte zahlreiche Besucher in die Kirche St. Anna, wo sie ein Porträt des Reformators aus der Werkstatt Lucas Cranachs vorfanden.

Radtouren und Wanderungen im „Wittelsbacher Land“ sowie im „Augsburger Land“ heraus. Parallel dazu geht ein von der Regio konzipiertes **Geoportal für Wanderungen und Radtouren** in der gesamten Region online.

2017: Star-Ökonom trifft Fugger

Der Wirtschaftsweisen **Prof. Hans-Werner Sinn** trifft im **Fugger und Welser Erlebnismuseum** nun virtuell auf Jakob Fugger, das Finanzgenie der Renaissance. Die **„Otto-Städte“ Magdeburg und Augsburg** unterzeichnen im Informationszentrum zur Lechfeldschlacht eine Vereinbarung über ihre touristische Kooperation. Die Regio gibt erstmalig einen **Museumsführer für Augsburg und die Region** heraus.

2017 erhält die Regio Augsburg Tourismus GmbH aufgrund von EU-Richtlinien eine **neue Organisationsstruktur**. Im **Aufsichtsrat** der GmbH sind nun die neuen Gesellschafter – die Stadt Augsburg sowie die Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg – vertreten, die den **Verkehrsverein Region Augsburg e.V.** als den bislang einzigen Gesellschafter ablösen. Als neues Organ wird nunmehr ein **Beirat** installiert, dessen Mitglieder jeweils vom Verkehrsverein Region Augsburg e.V. benannt werden.



2017 traf der Wirtschaftsweisen Prof. Hans-Werner Sinn im Fugger und Welser Erlebnismuseum auf Jakob Fugger „den Reichen“ und auf Tourismuschef Götz Beck.



2017 hatte der Tourismus in Augsburg neue Rekordzahlen bei den Ankünften und Übernachtungen gebracht. Bei den „Augsburger Wassertagen“ hatten sich damals aber auch viele Augsburger von der Regio Augsburg Tourismus GmbH durch die Wassertürme im Wasserwerk am Roten Tor führen lassen.

2018: Rekordergebnis bei Gästen

Zum Jahreswechsel 2017/18 erhält die Regio Augsburg Tourismus GmbH eine für mobile Endgeräte optimierte **neue Website**. 20 Jahre nach dem Beginn der Arbeit der Regio ist das neue Erscheinungsbild der Webpräsenz auch der Einstieg in einen sukzessive durchgeführten **Relaunch der Printwerbung**.

Im Februar 2018 werden vorzeitig statistische Werte für Augsburg bekannt. Am Beginn eines neuen Jahrzehnts ihrer Tätigkeit kann sich die Regio wieder über **neue Rekordergebnisse** sowohl **bei den Gästeankünften** als auch **bei den Übernachtungen** freuen. Zum Beispiel stehen 431 815 Gästeankünfte in Augsburg im Jahr 2016 exakt 451 247 Ankünfte im Jahr 2017 gegenüber – ein Plus von 4,5 %. 763 689 Übernachtungen in Augsburg im Jahr 2016 werden 2017 durch einen Zuwachs von 4,6 % getoppt: Insgesamt werden in diesem Jahr 798 819 Übernachtungen gezählt. Die Zahl 800 000 rückt nun in greifbare Nähe. Als die Regio im Jahr 1998 ihre Arbeit aufgenommen hatte, waren es 245 070 Gästeankünfte respektive 431 341 Übernachtungen gewesen. **Die Ergebnisse von 2017 bedeuten gegenüber den Zahlen von 1998 jeweils eine Steigerung um mehr als 80 %.**

2019: Das UNESCO-Welterbe

Das Jahr 2019 ist in der Geschichte der Regio zunächst ein besonders erfolgversprechendes. Am 6. Juli 2019 wird Augsburgs historische Wasserwirtschaft unter dem offiziellen Titel **Augsburger Wassermanagement-System** zum **UNESCO-Welterbe**. Die Regio initiiert eine neue Kulturreiseroute – die **Europäische Fuggerstraße**: Sie führt zu Spuren des Fugger'schen Montankonzerns in Augsburg, in der Slowakei, in Tirol, Südtirol und im Oberallgäu.



Die Corona-Pandemie brachte dem Tourismus international eine krisenhafte Zeit. Auch bei der Besichtigung des Goldenen Saals im Augsburger Rathaus galt nun die Maskenpflicht.

Zum 1. Januar 2022 übernahm die Regio auch die Betreuung der Museumsshops in Häusern der Kunstsammlungen und Museen Augsburg – etwa im Maximilianmuseum.



Tourismus beginnt sich nach der „Corona-Delle“ zu erholen. Nach den Shops im Brecht-Haus, im Leopold-Mozart-Haus sowie im Fugger und Welser Erlebnismuseum betreut die Regio ab 1. Januar nun auch in Häusern der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, vom Maximilianmuseum bis zum Schaezlerpalais, die **Museumsshops und -cafés**.

2023: Neue Rekorde nach Corona

Die Corona-Schutzmaßnahmen enden am 7. April 2023. Der Augsburg-Tourismus feiert **Rekorde bei Ankünften und Übernachtungen**. Die Statistik erfasst 604 748 Gästeankünfte und 1 133 421 gebuchte Betten. In Augsburg werden erstmals **eine Million Übernachtungen** im Kalenderjahr registriert. Auf **Freizeit- und Tourismussmessen in Stuttgart, München und**

2023/24 erinnert das Ulrichsjubiläum an den heiliggesprochenen Bischof von Augsburg. Eine Skulptur zeigt den Bistumspatron vor dem „Haus Sankt Ulrich“, dem Tagungshaus der Diözese.



Berlin wirbt die Regio mit den **Jubiläen und Gedenkjahren** von Bertolt Brecht, Elias Holl und Bischof Ulrich. Bad Gastein wird neuer Partner der **Europäischen Fuggerstraße**.

2024: Ruderboote und Handwerk

Mit mehr als 30 Stationen legt die Regio den **Augsburger Handwerkerweg** neu auf. Mittels Flyer und Führungs-App wird die Besichtigung von Handwerksbetrieben, des Brecht-Hauses, von Lechkanälen sowie des Wasserwerks am Roten Tor beworben. Die Regio übernimmt den Betrieb der **Augsburger Kahnfahrt** und bietet regelmäßig Führungen dorthin an. Mit Krakau wird eine weitere Welterbe-Stadt neuer Partner der **Europäischen Fuggerstraße**. Das **AUGSBURGMagazin** der Regio erscheint 2024 zum 25. Mal. Die Regio übernimmt in diesem Jahr im **Unteren Wasserwerk** am Mauerberg die Betreuung des Wasserturms.

2025: Fugger, Brecht und Römer

Die Regio bewirbt den **500. Todestag Jakob Fuggers** „des Reichen“ und damit auch die Fuggerei, die Fuggerstadt und das Fugger und Welser Erlebnismuseum. Die Regio entwickelt außerdem eine neue **App für die Römerstadt**. Und auch im Augsburger Brecht-Haus beginnt eine neue Zeitrechnung: **Brecht wird digital**.



2024 wurde der Regio Augsburg Tourismus GmbH mit dem Betrieb der „Augsburger Kahnfahrt“ eine weitere neue Betreuungsaufgabe übertragen.

Das „Augsburger Wassermanagement-System“ wurde im Jahr 2019 UNESCO-Welterbe. Die Regio hatte bis dahin schon viele Interessierte durch das Wasserwerk am Roten Tor geführt.



Die Regio ist zudem maßgeblich an der Entstehung eines transnationalen Fernradwanderprojektes beteiligt: Der neue **Lechradweg** soll künftig zwischen dem Lechquellengebirge über Augsburg bis zur Mündung des Flusses in die Donau verlaufen. Dieses für die Regio so überaus erfolgreiche Jahr endet mit einer Meldung, deren weltweite Auswirkung auf den Tourismus erst allmählich bewusst werden wird: Im Dezember 2019 wird der erste Fall einer COVID-19-Infektion gemeldet.

2020: Der Kampf gegen Corona

Mit der Corona-Pandemie beginnt auch für die Tourismuswirtschaft in der Region Augsburg eine lange Schreckenszeit. Einschränkungen für Reisende, Ausflugs Gäste und Gäste in der

Gastronomie begegnet die Regio mit ihrem rasch verfassten **Strategiepapier**. Umgehend werden geeignete Angebote für den **Urlaub daheim** konzipiert und die **Digitalisierung** in der Kommunikation der Regio vorangetrieben.

2021: Museumsshops und Mozart

Im **Fugger und Welser Erlebnismuseum** arbeiten Wiebke Schreier und Katharina Dehner verstärkt an der **Revision des eurozentrischen Geschichtsbildes** sowie dem damit häufig verbundenen latenten Rassismus. Und ab Ende 2021 kann man Wolfgang Amadé Mozart, seinen in Augsburg geborenen Vater Leopold und beider Augsburger Familie bei Führungen mit einer kostenlosen **Mozart-App** erleben.

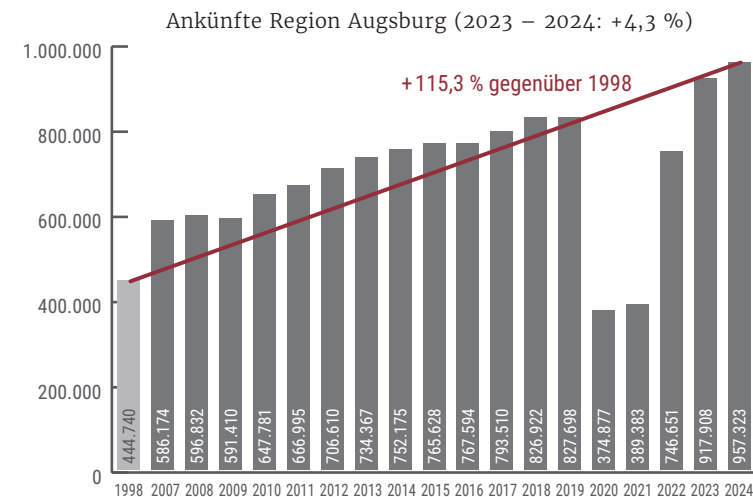
2022: Fuggerstraße mit Welterbe

Die von der Regio 2019 initiierte **Europäische Fuggerstraße** wächst und gedeiht. Mit dem Quecksilberbergwerk im spanischen Almadén kommt eine UNESCO-Welterbe-Stätte hinzu. In Vorbereitung auf das Ulrichsjubiläum 2023/24 konzipiert die Regio den multimedialen **Geschichtspfad 955**, der zu Sehenswürdigkeiten in den Augsburger Nachbarlandkreisen leitet. Eine neue **interaktive Karte** auf der Startseite der Website der Regio führt zu Höhepunkten in der Stadt und in der Region. Der

Die Entwicklung seit 1998 in der Statistik

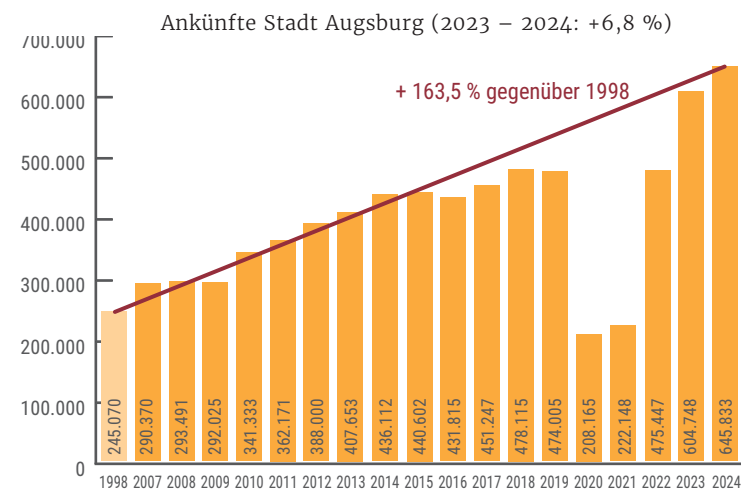
Die Anzahl der Gästeankünfte und die der Übernachtungen in der Stadt Augsburg sowie in der gesamten Tourismusregion Augsburg ist beinahe kontinuierlich stark gewachsen, seit die Regio Augsburg Tourismus GmbH im

Jahr 1998 ihre Arbeit aufgenommen hat. Für beide statistischen Werte wurden häufig neue Rekordergebnisse erfasst. Mit mehr als einer Million Übernachtungen im Jahr 2023 (gegenüber 431 341 Übernachtungen im Jahr 1998)



2024 wurden in der Region Augsburg 957 323 Gästeankünfte in der Statistik erfasst. Auf das Rekordjahr 2023 folgte also ein neues Allzeithoch. Die Gästeankünfte in der Region haben sich damit seit 1998 mehr als verdoppelt.

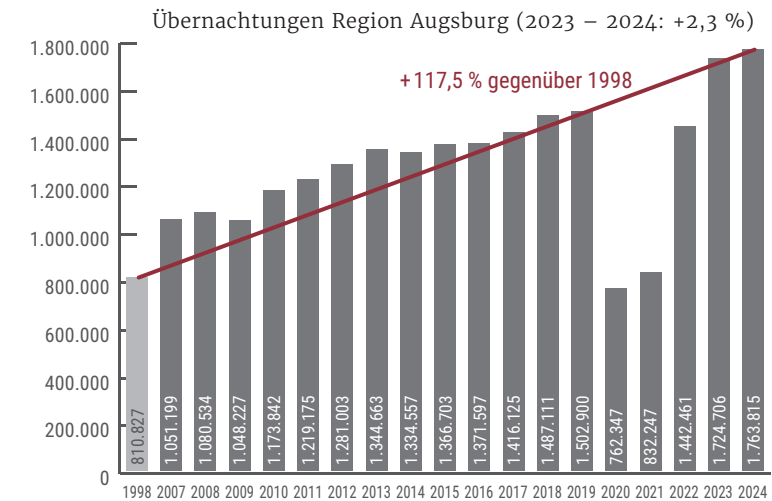
Dem Allzeithoch bei den Gästeankünften in der Stadt Augsburg im Jahr 2023 folgte 2024 ein weiterer Zuwachs von 6,8 %. Mit nun 645 833 Ankünften wurde neuerlich ein Rekordergebnis erzielt.



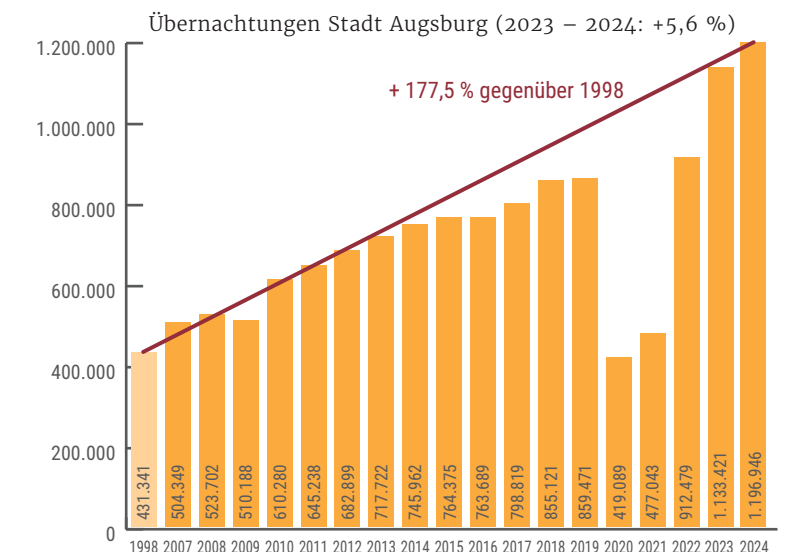
wurde in der Stadt Augsburg zum ersten Mal eine äußerst markante Schwelle überschritten.

Der signifikante Einbruch sowohl bei Gästeankünften als auch bei Übernachtungen in

den Jahren 2020 und 2021 war der Corona-Pandemie geschuldet. Doch schon 2023 und 2024 wies die Statistik bei Gästeankünften wie bei Übernachtungen in Augsburg und in der Region jeweils erneut ein Allzeithoch aus.



Mit 1 763 815 Übernachtungen im Jahr 2024 erreichte die Region Augsburg nach den Rekordzahlen von 2023 einen neuen Höchstwert. Seit dem Jahr 1998 hat sich die Anzahl der Übernachtungen mehr als verdoppelt.



2023 wurde in Augsburg erstmals die Schwelle von einer Million Übernachtungen überschritten. 2024 stieg die Zahl der Übernachtungen weiter an: 1 196 946 Übernachtungen bedeuteten erneut ein Allzeithoch.

„Ein Glücksfall für den Wirtschaftsraum“

Tourismusarbeit – das klingt zunächst einmal nach gut gelaunten Gästen, die fröhlich durch die Stadt spazieren oder durch die Wälder wandern, im Biergarten sitzen oder in einem Museum die Schätze einer Region bestaunen. Nette Menschen informieren sich in der Tourist-Information, man führt diese Besucher durch die Stadt, wo man Denkmäler herzeigt und Geschichten aus der Geschichte erzählt. So in etwa stellen sich zwar viele Tourismusarbeit vor. Doch darum allein geht es bei Weitem nicht. Denn es geht um wirtschaftliche Wertschöpfung, um Werbung für die Dienstleister in der Region und um die Sicherung wohnortnaher Arbeitsplätze im Tourismus. Und es geht auch um die Förderung der Kultur, um die Verbesserung der Lebensqualität für die einheimische Bevölkerung, um die Stärkung der Infrastruktur, um das Image und die Attraktivität einer Stadt und ihres Umlandes im harten Wettbewerb der Standorte. Der Erfolg lässt sich durchaus an Zahlen messen – mal an einer Million Übernachtungsgästen in Augsburg, mal an einer vom Tourismus in der Region erwirtschafteten Milliarde Euro. Es geht aber auch um nicht messbare Erfolge – und um den Eindruck, den Tourismusarbeit bei anderen hinterlässt. Die „Augsburger Allgemeine“ kommentierte jedenfalls schon im Jahr 2001: „Die Regio Augsburg Tourismus GmbH ist ein Glücksfall für den Wirtschaftsraum.“



Die Renaissance hat diese junge Dame im Blick, in deren Sonnenbrille sich Augsburgs Rathaus und der Perlachturm widerspiegeln. Doch in der Tourismusarbeit geht es nicht allein darum, Gästen derartige Attraktionen zu zeigen und Erlebnisse zu bewerben. Es geht vielmehr auch um Arbeit für den Wirtschaftsstandort sowie für viele wohnortnahe Arbeitsplätze, um die Stärkung der Infrastruktur und nicht zuletzt um die Förderung des Kulturangebots.

Bereits im Jahr 1998 nimmt das Marketing der Regio Augsburg Tourismus GmbH schnell Fahrt auf: Sehenswertes, Veranstaltungen und Anbieter in der gesamten Region werden nunmehr gemeinsam und mit einem neuen Erscheinungsbild beworben. Noch sind Broschüren das Hauptwerbemittel.



Die neue Gesellschaft beginnt mit der Arbeit

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH – eine Gesellschaft des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. – nimmt den Betrieb auf. Alles ist neu: Die Stadt-Land-Kooperation, das Marketing, das Logo und der Geschäftsführer – Götz Beck.

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH wird gesellschaftsrechtlich durch einen Notarvertrag vom 2. September 1997 gegründet. Im Januar 1998 nimmt die neue Tourismusgesellschaft ihr operatives Geschäft auf. Einziger Gesellschafter der neuen Einrichtung ist der Verkehrsverein Region Augsburg e.V. Dessen 1. Vorsitzender ist Manfred Krug.

Mitglieder des Vereins sind neben der Stadt Augsburg sowie den Nachbarlandkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg juristische und natürliche Personen aus diversen Bereichen der Tourismuswirtschaft. Die für den Verkehrsverein Augsburg tätigen Angestellten

arbeiten jetzt nicht mehr nur für die Großstadt, sondern auch für die zwei Landkreise. Erstmals wird gemeinsam um Gäste geworben.

Der Geschäftsführer der GmbH ist Götz Beck. Er war zuvor Verkehrsdirektor bei der Stadt Bad Mergentheim – zuständig für Tourismus, Kultur und Wirtschaft. Das neue Erscheinungsbild der Tourismuswerbung wird entwickelt. Die Farben Gelb, Blau und Grün stehen für die Gebietskörperschaften. Die Produktpalette nutzt nun die Potenziale der ganzen Region. Diese neue Form touristischer Stadt-Land-Kooperation wird später von Experten als herausragend für ganz Bayern gelobt werden.

Die Startseite der ersten Website zeigt das Logo der Regio Augsburg Tourismus GmbH, ein stilisiertes „A“. Es steht für die Region Augsburg. Ein Bischofsstab in Renaissance-gelb steht für die Stadt Augsburg, das Blau für Bayernrauten und damit für den altbayerischen Landkreis Aichach-Friedberg, das Grün für den Naturpark im Landkreis Augsburg.



Die erste Website der Regio

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH ist eben gegründet, da wird ein neues Medium für die Tourismuswerbung zum „Muss“: Das Internet beginnt seinen weltweiten Siegeszug. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH erhält jetzt einen Webauftritt, der sämtliche Facetten der Tourismuswirtschaft – von den Hotels und der Gastronomie über das Tagungs- bis zum Messewesen – bewirbt. Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen können nun auch international kommuniziert werden: Eine englischsprachige Version der Website wird erstellt.

„Sisi-Schloss“ wird „entdeckt“

Im Landkreis Aichach-Friedberg wird die neu gegründete Regio Augsburg Tourismus GmbH besonders kritisch beäugt. Und selbst als die

Bis 1998 war das Wasserschloss in Unterwittelsbach nur unter Insidern bekannt. Doch durch die Arbeit der Regio wird das „Sisi-Schloss“ für den Landkreis Aichach-Friedberg ein viel besuchtes Markenzeichen.



Tourismuseinrichtung dort 1998 das Thema „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach gleichsam wiederentdeckt, ist die Skepsis anfangs groß: Denn das Wasserschloss befindet sich noch in Privatbesitz. Doch bereits 1998 konzipiert und gestaltet die Regio Augsburg Tourismus GmbH einen Wander- und Radwanderführer mit Touren nach Unterwittelsbach, zu den „Sisi-Schlössern“ in Kühbach und Rapperzell sowie zum Burghügel in Oberwittelsbach.

Neue Hausherrin im Wasserschloss wird bereits im Juni 1999 die Stadt Aichach werden, die es nun erwirbt und seit diesem Zeitpunkt betreut. Aber schon im Jahr 2000 wird die Regio Augsburg Tourismus GmbH eine erste Ausstellung im „Sisi-Schloss“ ausrichten – der Auftakt jährlicher Sonderausstellungen.

Werben für Messe und Kongress

„Messe, Tagung und Kongreß“ heißt (seinerzeit noch in der alten Rechtschreibung) die erste Broschüre, die den Messe- und Tagungsstandort Region Augsburg präsentiert. Nur wenig später entsteht außerdem ein zweiter Prospekt, der erstmals die wesentlichen Anbieter der Region – vom Augsburger Messezentrum bis hin zur Stadthalle Gersthofen – zusammenfasst und kompakt bewirbt.



Bereits nach wenigen Monaten wirbt die Regio mit einer Broschüre für die Messen, Tagungen, Kongresse und Incentives der Region.

Über eine Ausstellung mit Werken des Spaniers Joan Miró bringt die Regio Augsburg Tourismus GmbH der Stadt am Lech viele Schlagzeilen ein. Die Kunstschau wird ein großer Erfolg.



Miró zieht mehr als 50 000 Besucher an

1999 macht die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit einer Ausstellung von Werken des Künstlers Joan Miró Furore. Das erste „REGIOMagazin“ erscheint. Und auch sonst wartet die Regio mit etlichen ganz neuen Ideen auf.

Die Augsburger Kunsthalle am Wittelsbacher Park ist 1999 ein Sorgenkind: Nur wenige Besucher „verirren“ sich in die dortige Kunstsammlung. Von September bis November macht die Regio Augsburg Tourismus GmbH die Kunsthalle jedoch zum Veranstaltungsort einer der meistbesuchten deutschen Ausstellungen des Jahres 1999. Mehr als 50 000 Kunstinteressierte werden in der Ausstellung „Miró universe“ gezählt, wo Originale in Öl und Acryl, Plastiken und Originalgrafiken des Spaniers Joan Miró zu sehen sind. Zahlreiche Sponsoren unterstützen diese Kunstschau, die Presse berichtet bundesweit darüber. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bringt mit

Hilfe der „Kinder- und Jugendkunstschule PALETTE“ Kinder und Kunst zusammen – in Augsburg eine neue Idee. Die Regio erhält für die Ausstellung keine Zuschüsse: Die Kunstschau trägt sich selbst. Dieser Erfolg macht Lust auf mehr: Die Regio Augsburg Tourismus GmbH wird in den Jahren 2002 und 2003 zwei bestens besuchte Ausstellungen mit Werken der österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser und Ernst Fuchs folgen lassen.

Erstes „REGIOMagazin“ erscheint

Das erste „REGIOMagazin“ – der Vorläufer des auch noch 2025 jährlich erscheinenden „AUGSBURGMagazins“ – hat 1999 Premiere.

Die Titelseite des zum ersten Mal produzierten und für das folgende Kalenderjahr 2000 herausgegebenen „REGIOMagazins“ zeigt die nächtliche Maximilianstraße. Auf dem Cover werden die Augsburger Ausstellungen zu Salvador Dalí und Adriaen de Vries sowie die erste der Ausstellungen der Regio im „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach angekündigt.



Mit dieser Reisezeitschrift weist die Regio Augsburg Tourismus GmbH auf Veranstaltungen des Jahres 2000 und auf Sehenswürdigkeiten in der Region Augsburg hin. Der Cover kündigt eine Dalí-Ausstellung im Römischen Museum Augsburg und eine Ausstellung mit Werken des Bildhauers Adriaen de Vries im Augsburger Maximilianmuseum an. Das dritte Titelthema des ersten Jahresmagazins sind „Sisi“ und ihre Spuren im „Wittelsbacher Land“. Das Magazin wächst stetig, später auf bis zu 100 Seiten Umfang: Ein journalistisch gemachtes Reisemagazin in dieser Qualität können in Deutschland wenige Destinationen vorweisen.

1999 sorgt die Regio Augsburg Tourismus GmbH für ein neues Beschilderungssystem für die Wege in der Rad- und Wanderregion in und um Augsburg.



Lust auf Radeln und Wandern

Im März 1999 hat die Regio mit dem Prospekt „Neue Wander-Lust – Bayerisch-schwäbische Touren in der Region Augsburg“ auf das erhebliche Interesse an Wanderungen bei Augsburg reagiert. Im Juli gibt die Regio die Broschüre „Neue Radler-Lust – Die schönsten Fahrrad-Touren in der Region Augsburg“ heraus. In der Folge entsteht – in Kooperation mit dem Verein Wittelsbacher Land und dem Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V. – auch noch ein neues Beschilderungskonzept für die wichtigsten Thementouren in der Region Augsburg.

Die Stadt per Taxi oder Rikscha

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH „entdeckt“ die Taxifahrer in der Stadt Augsburg als Fremdenführer. Ungefähr 50 interessierte Taxifahrer werden dabei geschult. Sie können danach eine rund halbstündige Tour zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt anbieten. Dieser Service für Gäste Augsburgs besteht bis heute. Schon bald kommt noch ein weiteres neues Angebot hinzu: Augsburg kann nun von einer Rikscha aus besichtigt werden. Später werden dann auch noch Stadtführungen mit dem „Segway Personal Transporter“ angeboten werden.



1999 werden Augburger Taxifahrer als Stadtführer geschult. Es ist eines von mehreren neuen Führungsangeboten auf Rädern.

Bei der Eröffnung der ersten Ausstellung im „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach durften sich Landrat Christian Knauer und „Sisi“ über hohen Besuch freuen. Seine Kaiserliche Hoheit Markus Salvator von Habsburg-Lothringen, der Urenkel der Kaiserin Elisabeth (rechts), war angereist. Und auch das Haus Wittelsbach gab sich die Ehre: Anwesend waren Rasso Maximilian Rupprecht Prinz von Bayern sowie seine Gemahlin Theresa, Erzherzogin von Österreich-Toskana. Letztere ist eine Urenkelin der Kaiserin Elisabeth.



Erste „Sisi-Ausstellung“ im „Sisi-Schloss“

Im Jahr 2000 reisen sogar Vertreter der Häuser Habsburg und Wittelsbach zur Eröffnung der ersten „Sisi-Ausstellung“ an. Rund 100 000 Besucher kommen zum „Deutschen Feuerwehrtag“ in Augsburg. Zwei Augsburger Ausstellungen widmen sich Adriaen de Vries und Dalí. Das erste deutsche Schlagermusical um den Augsburger Roy Black feiert in der Kongresshalle seine Premiere.

Im Jahr 2000 konzipiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH die erste Ausstellung im „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach, nachdem die Stadt Aichach das Wasserschloss kurz zuvor hat erwerben können. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Königlichen Schlosses in Gödöllő nahe Budapest – einst das Lieblingsschloss der österreichischen Kaiserin und ungarischen Königin Elisabeth – stellt die Regio Augsburg Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit Kreisheimatpfleger Karl Christl eine erste „Sisi-Ausstellung“ zusammen. Skeptische Stimmen verstummen

spätestens bis zum Ende der Ausstellung – auch, weil zwischen Juli und November mehr als 15 000 Besucher im noch weitestgehend unsanierten Schloss gezählt werden. Seitdem findet jährlich eine mehrmonatige Ausstellung statt. Bald (so schreibt die Presse) ist das „Sisi-Schloss“ ein kultureller Identifikationspunkt für den Landkreis Aichach-Friedberg geworden. Weitere Sonderausstellungen der Regio folgen, bis die Stadt Aichach den Betrieb übernimmt. Im Jahr 2020 wird im Schloss eine erneuerte Dauerausstellung eröffnet werden.

Anlässlich des „27. Deutschen Feuerwehrtags“ des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Augsburg hatte die Regio Augsburg Tourismus GmbH die Unterbringung von zigtausenden Gästen sowie die Information vieler Besucher dieser Großveranstaltung zu bewältigen.



Weltleitmesse und Feuerwehrtag

Vom 20. bis zum 25. Juni 2000 findet in Augsburg die Weltleitmesse „INTERSCHUTZ“ statt. Parallel wird der „27. Deutsche Feuerwehrtag“ ausgerichtet. Nach Augsburg reisen mehr als 100 000 Gäste zu dieser Großveranstaltung und zur international führenden Messe für Brand- und Katastrophenschutz an. Die Regio vermittelt dabei rund 15 000 Betten in Hotels und Pensionen, 600 Privatzimmer und 2500 Betten in Wohnheimen. Am Hauptbahnhof, am Flughafen Mühldorf und auf dem Messegelände werden spezielle Info-Points eingerichtet. Das Messegelände zählt am Ende 127 000 Besucher. Die „Augsburger Puppenkiste“ widmet dem Anlass ein Bühnenstück für Kinder: „Florian und der Feuerwehrbär“.

De Vries und „Augsburgs Glanz“

„Augsburgs Glanz – Europas Ruhm“ ist der Titel einer Ausstellung mit den Werken des niederländischen Bildhauers Adriaen de Vries im Maximilianmuseum Augsburg. International bedeutende Museen steuern Exponate bei. Originale der Brunnenbronzen von de Vries, gegossen für den Merkur- und den Herkulesbrunnen in Augsburg, stehen bereits in diesem Museum. 2019 werden beide Brunnen Objekte des Augsburger UNESCO-Welterbes werden.



Dalí: Bilder einer Freundschaft

Augsburger Unternehmen, darunter die Stadtparkasse Augsburg und das Verlagshaus der „Augsburger Allgemeinen“, ermöglichen eine Ausstellung mit Werken von Salvador Dalí aus der größten Privatsammlung der Welt. In der Ausstellung „Dalí, Mara e Beppe. Bilder einer Freundschaft“ werden 60 der 140 gezeigten Werke weltweit erstmalig ausgestellt.

Roy Black: ein Schlager-Musical

Deutschlands erstes Schlager-Musical („Ganz in Weiß“) erinnert in der Kongresshalle an den Schlager-Star Roy Black. Seine Karriere begann in Augsburg. Die Regio bietet Hotelpauschalen mit Augsburg-Info-Paket und Stadtführung an.

Kooperationen mit Ferienstraßen

Um im touristischen Wettbewerb bestehen zu können, sind auch für die Regio Augsburg Tourismus GmbH starke Kooperationspartner wichtig. Die Regio baut diese Kooperationen aus. Die Augsburger Tourismuseinrichtung – ohnehin Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße – initiiert ein Golfturnier an dieser Kulturreisroute. Auf Anregung und unter der Federführung der Regio entsteht darüber hinaus ein gemeinsamer Prospekt der bayerischen Orte an der Via Claudia Augusta.

Das Maximilianmuseum Augsburg war im Jahr 2000 Schauplatz einer viel beachteten Ausstellung mit Werken des niederländischen Bildhauers Adriaen de Vries. Im dortigen Viermetzthof sind die Originale seiner Brunnenbronzen für den Augsburger Merkurbrunnen und den Herkulesbrunnen als Dauerexponate aufgestellt. Beide Brunnen (an denen Bronzeabgüsse zu sehen sind) sind seit 2019 Objekte des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“.

Für ein neues Tourismuskonzept zur Fuggerstadt Augsburg erhielt die Regio Augsburg Tourismus GmbH einen Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus. Manfred Krug und Götz Beck nahmen dabei auch ein Marketingpaket im Wert von 10 000 Mark im Empfang.



Bayerischer Innovationspreis mit Fugger

Dass die Regio Augsburg Tourismus GmbH neue und innovative Tourismuskonzepte entwickelt, erhält die Tourismusgesellschaft im Jahr 2001 quasi „blau auf weiß“ bestätigt. Das Marketingkonzept für die Fuggerstadt wird mit einem Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus prämiert.

Die Bayern Tourismus Marketing GmbH, die Tourismusgesellschaft des Freistaats Bayern, schreibt 2001 erstmals ihren Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus aus. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH entwirft dazu ein touristisches Konzept rund um das Thema Fugger. Die Regio gibt dafür sogar ein Buch („Die reichen Fugger. Glanz und Macht der deutschen Medici im goldenen Augsburg der Renaissance“ von Autor Martin Kluger) heraus. Neben diesem Reiseführer, von dem eine deutsche, englische und italienische Ausgabe erscheint, werden ein Internetauftritt in diesen Sprachen sowie

Stadtführungen durch die Fuggerstadt und die innovative Schauspielerführung „Jakob Fugger höchstpersönlich“ konzipiert. Damit gewinnt die Regio Augsburg Tourismus GmbH den Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus in der Kategorie „Städte & Touren“, der mit einem Marketingpaket im Wert von 10 000 Mark verbunden ist. Manfred Krug, 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Augsburg, und Tourismusedirektor Götz Beck nehmen die Auszeichnung in München in Empfang. Die Regio holt damit das Thema Fuggerstadt Augsburg aus dem touristischen „Dornröschenschlaf“.

Im Jahr 2001 bringt die Regio die Broschüre „Augsburger Umweltpfad“ heraus. Darin geht es um Technical Visits. Solche Publikationen werden Jahre später auch Augsburgs 2019 erfolgreiche Bewerbung um die Aufnahme seiner historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes anregen.



Der erste „Umweltpfad“ entsteht

Die Region Augsburg ist bayerisches Umweltkompetenzzentrum. Die daraus resultierende Nachfrage nach Technical Visits hat die Regio Augsburg Tourismus GmbH bereits 1998 mit einer Broschüre berücksichtigt. Doch ab 2001 entsteht mit dem „Augsburger Umweltpfad“ ein innovatives, ausschließlich auf den technischen Umweltschutz sowie den Naturschutz ausgerichtetes Angebot. Jeweils in Deutsch und Englisch stellen eine Broschüre und eine Website dann ab 2002 die Umweltkompetenz in Einrichtungen und Unternehmen in Augsburg und der Region vor.

In den Folgejahren werden mit dem „Biopfad“ und dem „Wasserpfad“ weitere Angebote der Regio Augsburg Tourismus GmbH für Technical Visits in der Region konzipiert werden. Die Arbeit am „Augsburger Umweltpfad“ sowie am späteren „Augsburger Wasserpfad“ wird Jahre später weitreichende Folgen nach sich ziehen. Denn auch auf Grundlage von Informationen aus diesen Regio-Broschüren wird – neben dem Lechmuseum Bayern der Lechwerke in Langweid – die Idee entstehen, dass Augsburgs Wasserwirtschaft welterbewürdig sein könnte: 2019 wird sie dann tatsächlich UNESCO-Welterbe werden.

2001



Ein Schild der im Jahr 2001 von der Regio im Augsburger Stadtgebiet entwickelten „Hotel-Linie“.

Neue „Hotel-Linie“ installiert

Im Jahr 2001 entwickelt die Regio Augsburg Tourismus GmbH eine neue „Hotel-Linie“ für Augsburg. Bis Februar 2002 wird dieses Beschilderungssystem installiert. Die Schilder leiten seitdem mit dem Auto anreisende Gäste von der Autobahn und von den Bundesstraßen zu den Hotels in der Stadt.

Für Messe, Tagung, Kongress

In Kooperation mit der Augsburger Messe konzipiert die Regio (mit dem Titel „Messe, Tagung, Kongress“) eine Info-Mappe mit zwölf Argumenten für Veranstaltungen in Augsburg und seinem Umland. Außerdem entsteht ein 56-seitiger Sales-Guide für die Raum- und Serviceangebote der Messe-, Kongress- und Tagungseinrichtungen.



Werbung für die Messe-, Tagungs- und Kongress-einrichtungen in der Region war 2001 ein Schwerpunktthema in der Arbeit der Regio.

Am letzten Tag der Ausstellung mit Werken von Friedensreich Hundertwasser standen viele Besucher vor dem Augsburger Zeughaus Schlange. Auch mit dieser Ausstellung hatte die Regio Augsburg Tourismus GmbH die Stadt bundesweit in die Schlagzeilen gebracht.



100 000 Besucher kamen bei Hundertwasser

2002 wird für die Regio ein äußerst erfolgreiches Jahr: Das Marketingkonzept für die „Sisi-Straße“ wird mit einem Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus prämiert. Und eine Hundertwasser-Ausstellung im Augsburger Zeughaus erweist sich als Besuchermagnet mit Werbewirkung.

„Das Herz der Revolution“ – so der Titel des Plakatmotivs der Kunstschau – schlägt 2002 in Augsburg, wo die Regio Augsburg Tourismus GmbH ab dem 2. Februar die Ausstellung „Friedensreich Hundertwasser. Architektur, Ökologie und Kunst“ zeigt. Am Ende wird diese Ausstellung in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses bis zum 1. Mai verlängert. An den letzten Tagen zieht sich eine Warteschlange mitunter weit über den Zeugplatz. Diese Kunstschau, ein umfangreiches, von mehreren Sponsoren unterstütztes Rahmenprogramm und der Besucherrekord für eine Augsburger Kunstaussstellung sorgen für ein

bundesweites Medienecho. Mehr als 100 000 Besucher haben am Ende die Originalgemälde, Grafiken und Baumodelle des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser gesehen. Eine Umfrage nach Ausstellungsende ergibt: Auch die Augsburger Museen, Gastronomie und der Handel haben von der Hundertwasser-Ausstellung profitiert, die nicht zuletzt viele Kunstinteressierte aus München anzog. 80 % der Ausstellungsbesucher gaben in einem Gastronomiebetrieb Geld aus, jeder Dritte ging zudem einkaufen. Und jeder Vierte besuchte auch weitere Augsburger Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten.

Augsburgs Tourismuschef Götz Beck konnte im Rahmen einer internationalen Reisemesse in Budapest die von der Regio konzipierte „Sisi-Straße“ vorstellen, die bis nach Ungarn führt. Das interessierte auch Messechef Prof. Dr. László Körösvölgyi.



Traumstraße und Besucherrekord

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH erhält für die von ihr initiierte und konzipierte internationale Kulturreiseroute der „Sisi-Straße“ erneut einen Bayerischen Innovationspreis in der Kategorie „Städte & Rundreisen“. Als die neue Kulturreiseroute auf der internationalen Reisemesse „Utazás“ in Budapest vorgestellt wird, berichtet das ungarische Fernsehen ausführlich. 2002 zählt die Zeitschrift „HÖRZU“ diese „Sisi-Straße“ zu den schönsten Traumstraßen der Welt. Die Wortmarke „Sisi-Straße“ wird beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet. Die Gebühr für die Markenmeldung im April 2002 beträgt 300 Mark. Ebenfalls im Jahr 2002 erzielt die Sonderausstellung im Unterwittelsbacher „Sisi-Schloss“ („Kaiserin Elisabeth und König Ludwig II. – Leben und Traum“) einen weiteren Besucherrekord: Rund 20 500 Neugierige lassen sich diese von der Regio organisierte Ausstellung nicht entgehen.

Erster Verkaufskatalog der Regio

Die Regio erarbeitet 2002 ihren Sales-Guide „Entdeckung Augsburg – Führungen, Fahrten und Pauschalen in Augsburg und der Region“, der auf 32 Seiten die Produktlinien Augsburgs und der Region in einem Katalog präsentiert. Fugger, Mozart, Brecht, Römer und Friedens-



Jakob Fugger „höchstpersönlich“ (alias Schauspieler Heinz Schulan) warb 2002 auf dem Cover des Sales-Guides der Regio Augsburg Tourismus GmbH um Besucher für die Fuggerstadt.

stadt, Luthers Spuren und Kaiserin Elisabeth, bayerisches Brauchtum, Barockkirchen sowie die Umweltkompetenz zählen zu den mehr als 100 buchbaren Angeboten.

Broschüre zu sakralen Zielen

Im Dezember 2002 gibt die Regio Augsburg Tourismus GmbH erstmals einen Führer zu den religiösen Reisezielen in Augsburg und in den zwei Nachbarlandkreisen heraus: die Broschüre „Kirchen, Klöster, Pilgerwege. Die schönsten Sakralbauten und Wallfahrten der Region Augsburg“. Der Prospekt stellt auch beide Routen des „Bayerisch-Schwäbischen Jakobswegs“ durch den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ vor. (Der Jakobsweg ist im Jahr 1987 als erster europäischer Kulturweg ausgezeichnet geworden.)



2002 konzipierte die Regio erstmals eine Broschüre zu den sakralen Sehenswürdigkeiten wie dem Dom, an dessen Portal ein romanischer Löwenkopf empfängt.

Die neue Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ verbindet ab dem Jahr 2003 Sehenswertes aus der Geschichte der Fugger (etwa die Fuggerkapelle in der Augsburger Kirche St. Anna) mit Kompositionen aus der Zeit zwischen der Renaissance und der Moderne.



Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“

2003 kreiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH eine neue Konzertreihe mit dem Namen „Die Fugger und die Musik“: Klassik-Konzerte und moderne Kompositionen sollen als „Roadshow“ für die Fuggerstadt wirken. Die Regio wirbt aber nicht nur mit Musik, sondern auch mit Kunst, mittels des immer wichtigeren Internets und per Buch für den Besuch der Stadt.

„Die Fugger und die Musik“ heißt die Konzertreihe, welche die Regio Augsburg Tourismus GmbH in Kooperation mit der Fürstlich und Gräflisch Fuggerschen Stiftungs-Administration, dem Theater Augsburg und der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg 2003 aus der Taufe hebt. Aufführungsorte dieser Konzerte mit Musik vom Mittelalter über Mozart bis zur Moderne sind Schlösser, Kirchen und andere historische Bauten in Augsburg, in der Region und im Unterallgäu, mit denen sich jeweils die Geschichte der Fugger verbindet. Gleichsam als „Roadshow“ für die Fuggerstadt Augsburg

leiten diese Konzertreisen auch nach Franken, Österreich und Italien. Die jährlich stattfindende Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ ist vor dem Hintergrund des jahrhundertelangen Mäzenatentums der Familie zu sehen, die mehr als 20 europaweit bedeutende Musiker und Komponisten förderte. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH wird schließlich noch bis zum Jahr 2019 der Veranstalter dieser Konzertreihe sein. Ab dem Jahr 2020 wird das „Forum Alte Musik Augsburg e.V.“ diese Reihe unter dem neuen Namen „Fugger Konzerte“ weiterführen.

Ernst Fuchs bei der Vernissage im Augsburger Zeughaus vor einem seiner Gemälde. Auch diese Kunstausstellung wurde von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiiert und organisiert. Diese ursprünglich bis zum 21. April geplante Kunstschau wurde am Ende bis zum 27. April, einem Ostermontag, verlängert.



Ernst Fuchs im Zeughaus

„Ernst Fuchs – Mythos, Phantasie, Realismus“ heißt 2003 die Kunstausstellung der Regio im Zeughaus. Bei der Vernissage führt der österreichische Künstler Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert durch die Toskanische Säulenhalle, wo vom 1. Februar bis zum 27. April insgesamt 140 Werke des Wiener Malers, Grafikers und Bildhauers zu sehen sind. Der sicher prominenteste Besucher dieser Kunstausstellung ist der israelische Satiriker Ephraim Kishon. Am Ende haben ungefähr 30 000 Besucher diese Ausstellung gesehen.

Offizieller Stadtführer der Regio

„Augsburg – Der offizielle Stadtführer der Regio Augsburg“ heißt der Titel des 176 Seiten starken Reise-Guides, den die Regio Augsburg

Im bundesweiten und lokalen Buchhandel wie auch in der Tourist-Info der Regio am Rathausplatz wird der Reiseführer der Regio gern mitgenommen.



Die Website ist eines der Hauptwerbemittel der Regio. Im Jahr 2005 bewerten Experten den Internetauftritt der Regio bei einem Städtevergleich recht positiv.

Tourismus GmbH im Sommer 2003 in einer Auflage von 5000 Exemplaren herausgibt. Bereits nach etwas mehr als einem halben Jahr muss dieser Stadtführer der Regio nachgedruckt werden. Mehrere in der Folge anfallende Neuauflagen dieses bundesweit im Buchhandel vertriebenen Taschenbuches werden jeweils aktualisiert. Bis 2025 wird sich der Reiseführer im Taschenbuchformat von Autor Martin Kluger noch etliche zehntausend Mal verkaufen.

Regio-Website im Ranking vorn

Das Internet wird für die Tourismuswerbung immer wichtiger. 2003 bringt die Regio ihre Website deshalb auf den neuesten Stand der Technik. Der Internetauftritt wird aktualisiert und zudem erheblich erweitert. Über die Regio sind nun 250 Übernachtungsbetriebe sowie 150 Gastronomen im Netz. Die wichtigsten Module werden jeweils auch in die englische und in die japanische Sprache übersetzt. In den folgenden Jahren werden weitere Inhalte außerdem noch in italienischer, französischer, russischer und chinesischer Sprache implementiert. 2005 wird ein Ranking des Deutschen Tourismusverbandes die Website der Regio bei den Städten mit bis zu 500 000 Einwohnern auf dem hervorragenden Rang drei sehen.

Erneut ein Bayerischer Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus, welcher der Regio Augsburg Tourismus GmbH die Kreativität bei der Gestaltung neuer Produkte bestätigt. Diesmal dabei: ein fast „echter“ Mozart, sein „Bäsle“ und Dr. Otto Wiesheu (rechts) – seinerzeit der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.



Dritter Innovationspreis – nun mit Mozart

Beim Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus räumt die Regio Augsburg Tourismus GmbH zum dritten Mal binnen vier Jahren ab – 2004 mit dem Thema Mozartstadt Augsburg. Und auch das ist ein großer Erfolg: 95 000 Besucher wollen die von der Regio betreute Kunstausstellung „Marc Chagall. Poesie, Fabeln, Impressionen“ im Augsburger Glaspalast sehen.

Das war bayernweit einmalig: Bei dem seit dem Jahr 2004 erst zum vierten Mal ausgeschriebenen Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus gewinnt die Regio Augsburg bereits zum dritten Mal – nun in der Kategorie „Kunst, Kultur & Feste“ und mit dem Thema Mozartstadt Augsburg. W.A. Mozart und sein „Bäsle“ reisen „höchstpersönlich“ mit nach München, um den begehrten Tourismuspreis im Rahmen eines Festaktes aus den Händen des Bayerischen Wirtschaftsministers Dr. Otto Wiesheu entgegenzunehmen.

Unter anderem hatte die Regio Augsburg Tourismus GmbH Schauspielerführungen (mit einem barock gewandeten „Mozart“ und mit dem „Bäsle“) zu Stationen aus der Geschichte der Mozarts konzipiert. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH hat auch den im selben Jahr erschienenen Kulturreiseführer „Die Mozarts. Die deutsche Mozartstadt Augsburg und die Mozartstätten in der Region“ herausgegeben. Darin werden auch Sehenswürdigkeiten des „Mozartwinkels“ im Landkreis Augsburg vorgestellt. Dieser Reiseführer wird mehrfach überarbeitet und in neuen Titelversionen aufgelegt.

Die Schlange vor der Kasse am Eingang der Ausstellung belegt es: Auch die von der Regio im Jahr 2004 konzipierte Ausstellung mit Werken von Marc Chagall war ein Publikumserfolg.



95 000 kommen bei Marc Chagall

Rund 95 000 Besucher wollen die Ausstellung „Marc Chagall. Poesie, Fabeln, Impressionen“ im Augsburger Glaspalast sehen, die vom 13. Februar bis zum 23. Mai 2004 insgesamt 140 Werke des Malers präsentiert. Besonders erfreulich für den Veranstalter, die Regio Augsburg Tourismus GmbH: Mehr als 70 % der Ausstellungsbesucher reisen von außerhalb an. Davon profitieren vor allem der Augsburger Einzelhandel und die Gastronomie.

Erfolge bei Vertriebsaktivitäten

Bei einer internationalen Messe im chinesischen Jinan wird der Messestand der Regio Augsburg Tourismus GmbH als bester ausländischer Auftritt prämiert. Für den Messe-, Tagungs- und Kongressstandort Augsburg und Region intensiviert die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihre Vertriebsaktivitäten und wirbt auf Messen, Workshops und Tagungsbörsen in Deutschland und in europäischen Nachbarländern, in den USA, in Kanada und in China. 2004 bewirbt sich die Regio mit Erfolg auch um eine Tagung: Im September 2005 werden aus Anlass des 450. Jahrestags des Augsburger Religionsfriedens das „7. Festival der Reformation“ sowie auch die Reisebörse des europäischen Tourismusverbundes der



Der Augsburger Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert und Götz Beck mit einem Pokal, mit dem die Regio im fernen China für ihren gelungenen Messestand geehrt worden war.

„Stätten der Reformation e.V.“ im Kreuzgang bei der Augsburger Kirche St. Anna stattfinden.

Neue Büroräume für die Regio

Von teureren Büroräumen in der Augsburger Bahnhofstraße in geeignetere und deutlich günstigere Räume in der Schießgrabenstraße zieht die Regio Augsburg Tourismus GmbH im Juli 2004 um. Der Umzug bringt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter größere, hellere Büros mit sich, bessere Arbeitsbedingungen im Lager – etwa beim Versand von Prospektmaterial – sowie großzügigere Besprechungsräume. Ein Gast bei der Einweihungsfeier ist Direktor Jochen Seiff, Vorstandsmitglied der Augusta Bank Augsburg – der Vermieterin der Büroflächen. Seiff begrüßt Manfred Krug und Götz Beck im neuen „Zuhause“ der Regio.



2004 zieht die Regio Augsburg Tourismus GmbH in Büroräume an der Schießgrabenstraße, wo diese Tourismuseinrichtung auch 2025 noch sitzt.

Bei der Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Pablo Picasso: Kurator Winfried Heid, Manfred Krug, Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, der Picasso-Experte Prof. Dr. Roland Doschka, Tourismusdirektor Götz Beck und Astrid Buchwieser (von rechts).



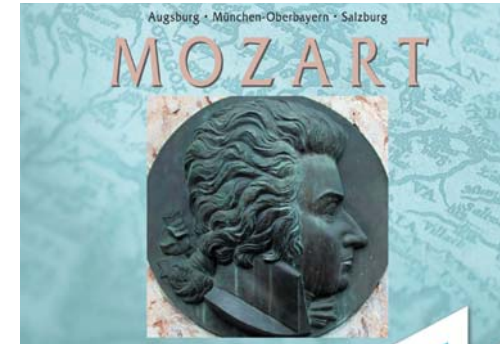
85 000 wollen Picasso-Ausstellung sehen

Mit der Ausstellung „Picasso – exklusiv aus Privatsammlungen“ gelingt der Regio Augsburg Tourismus GmbH erneut ein Coup, der die Stadt bundesweit in die Medien bringt und viele tausend auswärtige Besucher anlockt. Mozart, Ganghofer und ein Buchungssystem sind 2005 weitere dominierende Themen.

Wieder ist der Augsburger Glaspalast, wo 2004 eine Ausstellung mit Werken Marc Chagalls zu sehen war, Ort einer Kunstschau. Und wieder kommen die Besucher in Scharen: 110 Werke Pablo Picassos sind vom 16. Februar bis zum 29. Mai in Augsburg zu bewundern. Bei dieser von der Regio Augsburg Tourismus GmbH veranstalteten Ausstellung kommen mehr als 50 % der am Ende 85 000 Besucher von außerhalb Augsburgs. Eine Erhebung unter den Besuchern der Kunstschau ergibt, dass die auswärtigen Gäste die Ausstellung „Picasso – exklusiv aus Privatsammlungen“ besonders positiv bewertet haben.

Diese Ausstellung eröffnen Astrid Buchwieser und Tourismusdirektor Götz Beck (beide von der Regio Augsburg Tourismus GmbH), der Picasso-Experte Prof. Dr. Roland Doschka, Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, Manfred Krug sowie der Heidelberger Kurator Winfried Heid. Die beeindruckende Bilanz nach dem Ende dieser Ausstellung: Bei den fünf von der Regio Augsburg Tourismus GmbH seit dem Jahr 1999 organisierten Kunstausstellungen mit Werken von Joan Miró, Friedensreich Hundertwasser, Ernst Fuchs, Marc Chagall und Pablo Picasso sind insgesamt weitaus mehr als 350 000 Besucher gezählt worden.

2005 wirbt die Regio Augsburg Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben für das anstehende Mozartjahr. Der Autor einer aus diesem Anlass herausgegebenen Broschüre ist der Historiker und Journalist Prof. Dr. Walter Stelzle.



Werben für das Mozartjahr 2006

Das Mozartjahr 2006 wirft seine Schatten voraus. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bewirbt in Kooperation mit dem Tourismusverband München-Oberbayern Sightseeing und Radwandern auf den Wegen Mozarts zwischen Salzburg und Augsburg. Zu den zahlreichen weiteren Kooperationspartnern der Regio zählen beispielsweise auch die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT), die Arge Romantische Straße und die Historic Highlights of Germany (HHoG). Und auch die Tourismusstraßen, die über die Mozartstadt Augsburg führen – die Via Claudia Augusta, die Via Julia und die „Sisi-Straße“ – eröffnen der Regio gute Werbe- und Vertriebsmöglichkeiten in Österreich und Italien.

Neue „Ganghofer-Stätte Welden“

Anlässlich des 150. Geburtstags von Ludwig Ganghofer realisiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH die neue „Ganghofer-Stätte Welden“: In Welden sowie in der waldreichen Landschaft im „Holzwinkel“ drumherum hat dieser Schriftsteller prägende Kindheitsjahre erlebt. Mit dieser Dauerausstellung im „Landgasthof Zum Hirsch“ gewinnt der Landkreis Augsburg ein neues Ziel, das Radwanderer, Wanderer und Ausflugsgäste im „Naturpark

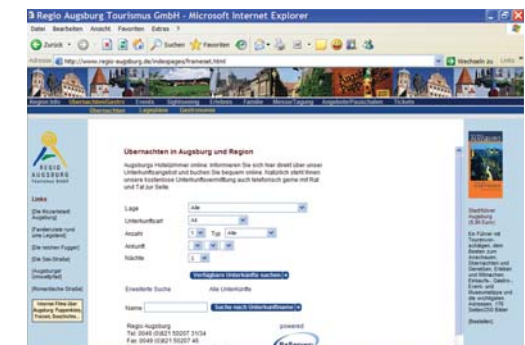


Zur Eröffnung der neuen, von der Regio konzipierten „Ganghofer-Stätte Welden“ kommen auch Landrat Dr. Karl Vogele und Weldens 1. Bürgermeister Peter Bergmeir.

Augsburg – Westliche Wälder“ nicht selten besuchen. Zur Ausstellungseröffnung kommt selbst Landrat Dr. Karl Vogele.

Buchungssystem für Betten

Die Website der Regio Augsburg Tourismus GmbH wird im Marketingmix immer wichtiger. Das liegt auch daran, dass nunmehr Module in englischer, italienischer und französischer Sprache, aber auch in Japanisch, Chinesisch, Russisch und Ungarisch für die Region Augsburg werben. Zu Beginn des Jahres 2005 ergänzt die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihre Website um das Buchungssystem von „NetHotels“, das auch in englischer und in italienischer Sprache angeboten wird. Über dieses neue Buchungssystem können Gäste der Region ihre Zimmer direkt reservieren.



Ein neues Bettenbuchungssystem macht es Gästen der Region ab dem Jahr 2005 leichter, eine Bleibe für die Nacht via Internet zu reservieren.

In Augsburg hatten 2006 Besucher auf den Spuren der Mozarts Wolfgang Amadé und seine Familie nicht nur in der erneuerten Ausstellung im Mozarthaus im Blick. Für ihre Ideen rund um Mozart erhielt die Regio Augsburg Tourismus GmbH (bei mehr als 1200 Mitbewerbern) eine bundesweit beachtete Ehrung.



Auszeichnung für Ideen rund um Mozart

Wieder wird die Arbeit der Regio von Experten ausgezeichnet: Pünktlich zum 250. Geburtstag W.A. Mozarts erhält die Regio Augsburg Tourismus GmbH für ihre Ideen rund um Mozart erneut eine Auszeichnung. 2006 geht es außerdem um Romy Schneider, um Kaiserin Elisabeth und um einen Räuberhauptmann ...

Der 250. Geburtstag Wolfgang Amadé Mozarts prägt den Augsburg-Tourismus im Gedenkjahr 2006. Am 27. Januar wird das von der Stadt Augsburg sanierte Mozarthaus mit einer neu gestalteten Dauerausstellung – konzipiert von den Kunstsammlungen und Museen Augsburg in Kooperation mit der Fachhochschule Augsburg, Fachbereich Gestaltung – eröffnet. Mit der Betreuung des Mozarthauses wird die Regio Augsburg Tourismus GmbH beauftragt.

Mit einer Broschüre zu Spuren der Mozarts in Augsburg und in den zwei Nachbarlandkreisen, einem achtminütigen Mozartfilm und – schon

seit dem Vorjahr – intensiver Pressearbeit bewirbt die Regio das Mozartjahr 2006. Etliche Journalisten von Printmedien und TV-Teams aus mehreren Ländern Europas werden von der Regio Augsburg Tourismus GmbH betreut und dabei durch die Mozartstadt geführt.

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH verzeichnet 2006 aufs Neue einen beachtlichen Erfolg: Ihre schon seit dem Jahr 2004 laufende Mozart-Kampagne wird bei dem deutschlandweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ unter insgesamt rund 1200 Bewerbern ausgewählt und ausgezeichnet.

Das Leben der Kaiserin Elisabeth und das Leben des Weltstars Romy Schneider waren 2006 das Thema der viel besuchten Sonderausstellung im „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach.



Ein Weltstar im „Sisi-Schloss“

„Leben einer Legende: Romy Schneider – ‚Sissi‘ war ihr Schicksal“ heißt die Ausstellung des Jahres 2006 im „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH organisiert und inszeniert auch diese Dokumentation zum Leben der auch nach ihrem Tod äußerst populären Schauspielerin. Fast 20 000 Besucher sehen die Ausstellung im Wasserschloss, die dem Weltstar Romy Schneider und der von ihr in den „Sissi-Filmen“ dargestellten Kaiserin Elisabeth gewidmet ist. (Um etwaiger Verwirrung vorzubeugen: „Sisi“ ist die historisch korrekte Schreibweise des Kosenamens der späteren Kaiserin Elisabeth.)

Zu Mozart: „Barocke Blickwinkel“

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Augsburg, Fachbereich Gestaltung, konzipiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH je drei Meter hohe Installationen bei Mozartstätten im Landkreis Augsburg. Bei der Einweihung der „Barocken Blickwinkel“ sind ein fast echter Mozart in barocker Kleidung, der Augsburger Alt-Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher sowie Dr. Karl Vogele, der Landrat des Landkreises Augsburg, anwesend. Eine neue, von der Regio Augsburg Tourismus GmbH beworbene Radroute durch den „Mozartwinkel“ wird

Vor der knallroten Mozart-Kontur einer der neuen Installationen der „Barocken Blickwinkel“ (hier im Hof des Klosters Oberschönenfeld im Landkreis Augsburg) trafen Augsburgs Alt-OB Dr. Peter Menacher (links) sowie Landrat Dr. Karl Vogele auf den im Stil des Barock gewandeten „Mozart“.



vom Tourismusverbund Historic Highlights of Germany (HHoG) international vorgestellt.

„Hiasl-Erlebniswelt“ in Kissing

Für die einen war er nur ein Verbrecher, für die anderen ein „deutscher Robin Hood“. Wie auch immer: Im „Wittelsbacher Land“ blieb der Wilderer und Räuberhauptmann Matthäus Klostermayr alias „Bayerischer Hiasl“ auch nach seiner Hinrichtung im Jahr 1771 unvergessen. In einem Ökonomiegebäude des Guts Mergenthau nahe Klostermayrs Geburtsort Kissing wird im Mai 2006 eine „Hiasl-Erlebniswelt“ eröffnet. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH organisiert die Inszenierung und Gestaltung der Gedenkstätte und bewirbt dieses Ziel im „Wittelsbacher Land“ mit Broschüren und einem eigenständigen Internetauftritt.



2006 machte die Regio eine Gedenkstätte für einen legendären Räuberhauptmann im „Wittelsbacher Land“ zum neuen Ziel für Touristen.

Augsburg im Blick, so wie hier vor dem Eingang zur Fuggerei, haben viele Touristen nicht zuletzt im Rahmen öffentlicher und gebuchter Führungen der Regio Augsburg Tourismus GmbH. 2007 werden fast 5400 verschiedene Stadtführungen betreut – das sind fast dreimal so viele wie 1997.



Erstmals 5000 Stadtführungen in Augsburg

Erfolg lässt sich auch im Tourismus in Zahlen messen. Dass das Marketing der Regio Augsburg Tourismus GmbH greift, spiegelt die Zahl der öffentlichen Stadtführungen und der Führungsteilnehmer wider. Wegen Umbaumaßnahmen in den Räumen am Rathausplatz zieht die Tourist-Info für zwei Jahre an die Maximilianstraße. Auch in den Büros an der Schießgrabenstraße tut sich was.

Das bedeutendste kontinuierlich betriebene Geschäftsfeld der Regio Augsburg Tourismus GmbH sind die Stadtführungen in Augsburg – also gebuchte Individual- und Gruppenführungen sowie die öffentlichen Stadtrundgänge und Stadtrundfahrten. Nachdem die Regio im zehnten Jahr nach der Gründung Bilanz zieht, wird deutlich: Im Vorjahr hat sie zum ersten Mal die Schwelle von 5000 Stadtführungen überschritten. 1844 Stadtführungen im Jahr 1997 – dem Jahr vor dem Beginn der Arbeit der Regio – stehen Ende 2007 insgesamt 5392 Stadtführungen gegenüber. Die Themen

Fugger, Mozart, Brecht, Reformation, Römer, Renaissance sowie das Welterbe (2024 mit 562 Führungen) fördern zwar die Nachfrage nach Führungen, die 2023 einen Höhepunkt erreichen wird. Gewerbliche Konkurrenz und die Sanierung des Goldenen Saals im Rathaus ab August 2024 werden danach die Zahl der Führungen aber zurückgehen lassen. 2024 weist die Statistik bei den „klassischen“ öffentlichen Stadtführungen und gebuchten Gruppenführungen der Regio insgesamt 4166 einzelne Führungen aus: Am Ende des Jahres werden fast 80 000 Teilnehmer in der Statistik stehen.

Bei der Feier zur Einweihung der neuen Tourist-Info der Regio an der Maximilianstraße trafen sich auch Manfred Krug und Bernhard Joachim, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben.



In die neue Tourist-Information

Vom Augsburger Rathausplatz in die Maximilianstraße, von 28 auf 100 Quadratmeter Fläche und von den Präsentationsmöglichkeiten der 1980er-Jahre hin zu zeitgemäßerer Angebotsgestaltung führt 2007 der Umzug der Tourist-Information in den Antoniusshof. Unter den Gästen der Einweihungsfeier kann Manfred Krug, 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V., auch Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert sowie Bernhard Joachim, den Geschäftsführer des Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben, begrüßen. (2009 wird die Tourist-Info an den Rathausplatz zurückkehren).

Beck ist Vorsitzender der HHOg

Götz Beck ist neuer Vorsitzender des Historic Highlights of Germany e.V. (HHoG). Diese Marketingkooperation von seinerzeit 15 Mitgliedsstädten ist neben den Magic Cities Germany e.V. (MCG) der wohl wichtigste touristische Städteverbund in Deutschland. Der Tourismusedirektor der Regio Augsburg Tourismus GmbH leitet den Verein ab Oktober 2007 ehrenamtlich. Städte in diesem Verbund sind neben Augsburg auch Potsdam, Heidelberg, Regensburg, Würzburg und Mainz. Aber auch die Deutsche Zentrale für Tourismus

Blumen für Regio-Chef Götz Beck: 2007 wird er zum Vorsitzenden des Historic Highlights of Germany e.V. (HHoG) gewählt.



(DZT), die Deutsche Bahn und die Lufthansa sind Kooperationspartner der HHOg.

Büro für Tourismuskompetenz

In Büroräume der Regio in der Schießgrabenstraße zieht im Jahr 2007 die Augsburger Geschäftsstelle des Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben ein: Dessen Geschäftsführer Bernhard Joachim erwartet sich von diesem Tourismuskompetenzzentrum personelle und finanzielle Synergien für die Region. Beim Pressetermin mit dabei sind Alfons Zeller, MdL (der 1. Vorsitzende des Tourismusverbandes), Dr. Paul Wengert, sein Stellvertreter sowie 1. Beiratsvorsitzender der Regio, außerdem Rolf Dehner, stellvertretender Geschäftsführer des TV Allgäu/Bayerisch-Schwaben, und Tourismusedirektor Götz Beck.



2007 zieht der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben ebenfalls in Büroräume der Regio an der Schießgrabenstraße. Bei der Einweihung dieser Bürogemeinschaft ist sogar Alfons Zeller, Vorsitzender des Tourismusverbandes, vor Ort.

Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein zeichnet die Arbeit der Regio für die Mozartregion Augsburg aus – was neben Regio-Chef Götz Beck auch Mozarts „Bäse“ vor Freude strahlen lässt.



Staatsregierung zeichnet Mozartregion aus

Auf die Ehrung vom Jahr 2006 folgt 2008 schon die nächste ... Wieder geht es um Mozart und seine Familie. Mit dem „TouPlus Bayern 2008“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie werden Aktivitäten der Regio Augsburg Tourismus GmbH und ihrer Partner ausgezeichnet. Die Ehrung nimmt der Bayerische Ministerpräsident vor.

Mit dem Projektpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie werden Aktivitäten der Regio Augsburg Tourismus GmbH und ihrer Partner ausgezeichnet. Der „TouPlus Bayern 2008“ in Silber der Bayerischen Staatsregierung würdigt die Stadt-Umland-Kooperation der Regio Augsburg Tourismus GmbH mit den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg beim Thema „Augsburg – Die Deutsche Mozartregion“. Nach 2004, als die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit ihrer Mozart-Kampagne den Bayerischen Innovationspreis

für Angebotsgestaltung im Tourismus gewonnen hatte, folgten weitere Kooperationen zum Thema Mozart. Bei der Ehrung durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein sind der Augsburger Wirtschaftsreferent Andreas Bubmann, Johann Häusler – der stellvertretende Landrat des Landkreises Augsburg –, Tourismusedirektor Götz Beck sowie Alexandra Johns als „Bäse“ vor Ort. Das Thema der Augsburger Mozarts und die mit ihnen verbundenen Sehenswürdigkeiten in der Region Augsburg wird die Regio auch in den Folgejahren regelmäßig bewerben.

Der Germany Travel Mart, eine der wichtigsten Veranstaltungen der deutschen Tourismusbranche, bot Augsburg die Chance, auch im Goldenen Saal des Renaissancerathauses für sich zu werben.



Germany Travel Mart in Augsburg

Nach 15 Jahren liegt im April 2008 der Veranstaltungsort des Germany Travel Mart, eines jährlich in Deutschland stattfindenden Meetings hunderter Reiseeinkäufer und Reisejournalisten aus aller Welt, wieder einmal in Bayern. Die Teilnehmer des GTM sind dabei einen Abend lang auch im Augsburger Rathaus zu Gast – für die Stadt ist es eine einmalige Chance, sich den Entscheidern und Multiplikatoren der weltweiten Tourismuswirtschaft zu präsentieren. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH hat diesen internationalen Branchentreff seit dem Frühjahr 2007 gemeinsam mit dem Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben geplant und vorbereitet.

„Sisi-Straße“ in der Schweiz

Ab 2008 führt die von der Regio konzipierte „Sisi-Straße“ auch in die Schweiz. Das Genf Tourismus & Kongressbüro sowie das „Hôtel Beau-Rivage“ (mit dem Sterbezimmer der Kaiserin) werden Partner der Tourismusstraße. Neue Partner sind ab 2008 auch die Wagenburg in Schönbrunn sowie das Hofmobiliendepot in Wien, der Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land, das Museum im Bahnhof Possenhofen und das „Golfhotel Kaiserin Elisabeth“ in Feldafing. Die Kultur-



Das „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach ist eine der Stationen an der „Sisi-Straße“, die seit dem Jahr 2008 Reiseziele zwischen Gödöllő und Genfer See verbindet.

route führt auch nach Augsburg und in das „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach.

Manfred Krug verstorben

Mit höchster Wertschätzung nehmen der Verkehrsverein Region Augsburg e.V. und die Regio Augsburg Tourismus GmbH Abschied von Manfred Krug, der von 1997 an Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. gewesen war. Der Tourismusexperte war am 25. Oktober im Alter von erst 68 Jahren verstorben. Kurze Zeit nach der Gründung der Regio hatte Krug eine Augsburger Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2010 initiiert. Obgleich die Stadt damals nicht zum Zuge kam, wurden durch diese Bewerbung starke Impulse für die Entwicklung des Tourismus in Augsburg und in der Region initiiert.



Manfred Krug (links) – hier bei der Eröffnung der Ausstellung „Marc Chagall. Poesie, Fabeln, Impressionen“ im Jahr 2004 – war ein „Urgestein“ des Tourismus in Augsburg: Seit 1997 war er der Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg gewesen. Er starb 2008.

Nach der Wahl ist vor der Arbeit: Die eben gewählte Vorstandschaft des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. um den neuen 1. Vorsitzenden Johannes Hintersberger greift schon mal zum breit gefächerten Werbematerial der Regio Augsburg Tourismus GmbH.



Johannes Hintersberger neuer Vorsitzender

Im Jahr 2009 werden Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Bei der Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. wird der Augsburger Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger als 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg gewählt. Der Regio Augsburg Tourismus GmbH wird das Management des Augsburger Kongresszentrums übertragen.

Personalien stehen 2009 bei der Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. im Vordergrund. Als Nachfolger für Manfred Krug, langjähriger 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg, wird dabei der Augsburger Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger gewählt, der bereits als Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg die Anfänge der Regio maßgeblich mitgestaltet hat. Als 2. Vorsitzender wird Karl Bayerle, Wirtschaftsdirektor der Stadt Augsburg, bestätigt. Der neue 3. Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. ist Herbert Dachs, der

damalige Verlagsleiter bei der „Augsburger Allgemeinen“. Dachs löst Dr. Peter Lintner (IHK Schwaben) ab, der dem Verkehrsverein als Mitglied des erweiterten Vorstands verbunden bleibt. Als Nachfolger von Schatzmeister Werner Rau wird Rolf Settelmeier, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Augsburg, gewählt. Im Vorstand des Verkehrsvereins sind außerdem Ulrich Gerhardt (Landratsamt Augsburg, zuständig für Wirtschaftsförderung und Tourismus), Walter Aumann (Vorsitzender ReAL West e.V.) und Peter Däubler für den Landkreis Aichach-Friedberg vertreten.

Vor der Sanierung der in die Jahre gekommenen Kongresshalle: hatte der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V., Johannes Hintersberger, zu einer „Abschiedsparty“ geladen.



Regio managt Kongresszentrum

Zum 1. August 2009 übernimmt die Regio Augsburg Tourismus GmbH das Management der Kongresshalle. Damit sollen neue Impulse für das Tagungs- und Kongresswesen gesetzt werden. 1972 hatte diese Halle noch als eines der modernsten Kongresszentren Europas gegolten. Die längst in die Jahre gekommene Sichtbeton-Architektur steht mittlerweile unter Denkmalschutz. Nach seiner grundlegenden Sanierung wird dieser Baukomplex ab 2012 unter dem neuen Namen „Kongress am Park“ vermarktet werden. Vor Beginn der Sanierungsarbeiten lädt Johannes Hintersberger noch alle Mitarbeiter, Partner und Dienstleister zur „Abschiedsparty“ ein.

Zum Fugger-Festakt nach Berlin

Mit dem Jubiläumsjahr „550 Jahre Jakob Fugger“ feiert Augsburg den 1459 geborenen Jakob Fugger, und die Regio organisiert maßgeblich Teile des Jubiläumsprogramms. Auftakt des Fuggerjahres ist ein Festakt im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses. OB Dr. Kurt Gribl begrüßt 700 geladene Gäste. Gribl vertritt die Stadt auch bei einem Festakt in der Bayerischen Vertretung in Berlin, zu dem Staatsministerin Beate Merk rund 200 Prominente, Journalisten sowie Touristiker



empfähgt. Höhepunkte im Jubiläumsprogramm sind die von der Regio organisierte Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ samt einem Sommerfestival mit der „Langen Nacht der Fugger“, Tableaux Vivants in den Fuggerhäusern sowie einem Open-Air-Konzert.

Die Tourist-Info kehrt zurück

Im März 2009 kehrt die Tourist-Information der Regio Augsburg Tourismus GmbH wieder von der Interimslösung an der Maximilianstraße an den Augsburger Rathausplatz zurück. Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Tourismusdirektor Götz Beck enthüllen die neue alte Anschrift „Rathausplatz 1“. In den renovierten und vergrößerten Räumen sitzt die Tourismuseinrichtung jetzt gemeinsam mit der Bürgerinformation der Stadt.



Beim Festakt zum Jubiläumsjahr „550 Jahre Jakob Fugger“ im Augsburger Rathaus blättern Maria Elisabeth Gräfin Thun-Fugger, Jaroslav Graf von Thun und Hohenstein und OB Kurt Gribl im Kulturreiseführer „Die Fugger in Augsburg“, der nicht zuletzt mit Unterstützung der Regio entstanden war.

Die neue Adresse war zugleich die alte: Nach der Renovierung der Räume am Rathausplatz kehrt die Tourist-Info der Regio Augsburg Tourismus GmbH an ihren gewohnten Standort zurück.

Seit dem Jahr 2010 führt die Regio Augsburg Tourismus GmbH auch durch das Wasserwerk am Roten Tor. Die Regio stößt seinerzeit auch den Bewerbungsprozess an, der Augsburger Denkmäler der Wasserwirtschaft Jahre später zum UNESCO-Welterbe werden lässt.



Das Wasserwerk und der Weg zum Welterbe

Seit dem Jahr 2010 bietet die Regio Augsburg Tourismus GmbH Führungen durch das historische Wasserwerk am Roten Tor an. Nicht zuletzt diese Betreuungsaufgabe sowie das große Interesse an der Augsburger Industriekultur lenken den Blick auf die historische Augsburger Wasserwirtschaft, die wenige Jahre später UNESCO-Welterbe werden wird.

Seit 2010 fungiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH im Auftrag der Stadt Augsburg als Betreiberin von zwei der drei Wassertürme des historischen Wasserwerks am Roten Tor – des Kleinen und des Großen Wasserturms – sowie des Oberen Brunnenmeisterhauses. Die Regio bietet Führungen durch jene Dauerausstellung in den Baudenkmälern an, die nach Abschluss der Sanierung des Baukomplexes entstanden ist. In Kooperation mit der Handwerkskammer wird eine erste Info-Broschüre herausgebracht. Es ist der Beginn einer Erfolgsgeschichte: Seit Ende Dezember 2010, also vom ersten Tag an,

begleitet die Regio die Interessenbekundung der Stadt Augsburg für die Aufnahme ihrer historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes: Götz Beck hat den Verleger Martin Kluger beauftragt, das Ideenpapier für die 2019 erfolgreiche Bewerbung zu verfassen. Später werden tausende Besucher das Wasserwerk am Roten Tor bei Führungen der Regio besichtigen – etwa bei Wasserturmführungen während der „Augsburger Wassertage“. Minister und Diplomaten, Politiker und Professoren, Vertreter der Wasserwirtschaft und TV-Teams werden individuell geführt.

Ihre druckfrische Broschüre zur „Industriekultur in Augsburg“ stellt die Regio Augsburg Tourismus GmbH im Rahmen der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin vor. (Anwesend bei der Präsentation ist unter anderem auch Würzburgs Tourismuschef Dr. Peter Oettinger, im Bild rechts).



Mit Industriekultur zur ITB

Bei der ITB in Berlin stellt Augsburg, vertreten durch 3. Bürgermeister Peter Grab, Tourismusdirektor Götz Beck und den Leiter des Staatlichen Textil- und Industriemuseums („tim“), Dr. Karl Borromäus Murr, das Konzept eines neuen Tourismusangebots zur Augsburger Industriekultur vor. Die für die Kampagne gestaltete Broschüre „Industriekultur. Architektur und Museen in Augsburg“ präsentieren Peter Grab und Götz Beck im Beisein des Würzburger Tourismuschefs Dr. Peter Oettinger. Im Herbst 2010 gibt die Regio das 216-seitige Taschenbuch „Industriekultur in Augsburg. Pioniere und Fabrikschlösser“ des Industriekulturexperten Prof. Karl Ganser heraus. Das Interesse an diesem Thema ist signifikant: Das im „context verlag Augsburg“ verlegte Werk verkauft sich binnen weniger Wochen in einer Auflage von 10 000 Exemplaren. Und auch ein Nachdruck ist bald vergriffen.

„Bayern – Italien“ wird beworben

Der Höhepunkt im Tourismusjahr 2010 ist die Landesausstellung „Bayern – Italien“ mit zwei Teilschauen im soeben eröffneten Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg („tim“) sowie im Maximilianmuseum Augsburg. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bewirbt



diese beiden Ausstellungen sowie das Begleitprogramm bundesweit – sowie speziell auch auf dem italienischen Reisemarkt.

„Energiepfad“ im FCA-Stadion

Im seinerzeit noch „impuls arena“ genannten Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Augsburg stellt die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihren soeben konzipierten „Augsburger Energiepfad“ vor. Neben Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl sowie Christian Knauer, Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, und Martin Sailer, Landrat des Landkreises Augsburg, sind auch die Projektpartner Lechwerke AG (durch ihr Vorstandsmitglied Paul Waning) sowie die Stadtwerke Augsburg (durch ihren Direktor Anton Asam) vertreten.



2010 steht das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg („tim“) zweimal im Rampenlicht: Erstens wegen der neuen Angebote zur Augsburger Industriekultur. Und zweitens, weil dort auch eine Teilausstellung der bayerischen Landesausstellung „Bayern – Italien“ zu sehen ist.

Mit Energie ins FCA-Stadion: Dort stellt die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihren Prospekt zum „Augsburger Energiepfad“ vor.

Im Römischen Museum in der profanierten Augsburger Kirche St. Magdalena stellte Augsburgs OB Dr. Kurt Gribl eine neue Kampagne der Regio Augsburg Tourismus GmbH zur Römerstadt Augsburg vor. Zwei druckfrische Broschüren und ein neuer Reiseführer werden präsentiert.



Die bayerischen Römer in Augsburg

2011 beginnt die Regio Augsburg Tourismus GmbH damit, die Denkmäler der Römerstadt Augsburg intensiver zu bewerben. Mit der Interessenbekundung für die Aufnahme des „Historischen Technik- und Kulturensembles Augsburger Wasserwirtschaft“ in die Liste des UNESCO-Welterbes, mit der Lutherdekade und mit dem „Handwerkerweg“ stehen weitere zukunftsweisende Themen an.

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bewirbt verstärkt die Produktlinie „Römerstadt Augsburg“. Im Römischen Museum Augsburg in der ehemaligen Dominikanerkirche St. Magdalena werden im Juni 2011 vor Römerexperten aus ganz Bayern und Vertretern der Medien zwei Broschüren sowie ein von der Regio Augsburg Tourismus GmbH herausgegebener Reiseführer – der schon 2010 im „context verlag Augsburg“ erschienen ist – vorgestellt. An der Präsentation im Römischen Museum nehmen Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Manfred Hahn (der Leiter des Römischen

Museums), Tourismusdirektor Götz Beck und Buchautor Prof. Dr. Walter Stelzle teil. Mit dem Reiseführer „Die Römer in Bayern. Spuren-suche zwischen Alpen und Limes“ leitet Stelzle nach Augsburg sowie in weitere bayerische Römerstädte, aber auch zur Deutschen Limes-Straße, Via Claudia Augusta, Via Julia, Via Raetica und Via Danubia. Das Museum in der profanierten Kirche wird Ende 2012 wegen statischer Probleme geschlossen werden. Die antiken Funde sind seitdem im Augsburger Zeughaus zu sehen. Das römische Augsburg wird die Regio künftig massiv bewerben.

Das Wasserwerk am Roten Tor ist eines der insgesamt 22 Objekte der historischen Augsburger Wasserwirtschaft, die 2019 Welterbe werden sollten. Vor allem an der Einleitung des Bewerbungsprozesses ist die Regio sehr maßgeblich beteiligt.



Wasserwirtschaft – Welterbe?

Im März 2011 reicht die Stadt Augsburg ihre Interessenbekundung für die Aufnahme des „Historischen Technik- und Kulturensembles Augsburger Wasserwirtschaft“ in die Liste des UNESCO-Welterbes ein. Das Ideenpapier für die Bewerbung, die Vorgespräche sowie die Erstellung der ersten Unterlagen für das zunächst bayernweite Auswahlverfahren werden maßgeblich unter der Mitwirkung der Regio Augsburg Tourismus GmbH organisiert. Die Regio begleitet auch die Interessenbekundung und das spätere Bewerbungsverfahren mit Publikationen und Veranstaltungen. 2019 wird die historische Augsburger Wasserwirtschaft UNESCO-Welterbe werden.

Die Lutherdekade

An der Lutherdekade beteiligt sich Augsburg mit dem Themenjahr „Reformation und Freiheit“, das von der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) bundesweit vermarktet wird. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH verteilt zum Themenjahr eine Broschüre zu den Denkmälern in der Reformationsstadt Augsburg und zu den Spuren von Martin Luther. Durch die stellvertretende Geschäftsführerin Astrid Kellner ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH darüber hinaus auch im Vorstand des



Luthers Spuren und weitere Denkmäler der Reformation in Augsburg bewirbt die Regio Augsburg Tourismus GmbH nicht zuletzt auch im Zuge der Lutherdekade, welche auch die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) bundesweit vermarktet.

europäischen Tourismusverbundes „Stätten der Reformation“ vertreten.

Der neue „Handwerkerweg“

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Brunnenmeisterhof des historischen Wasserwerks am Roten Tor stellt die Regio Augsburg Tourismus GmbH einen neu konzipierten „Augsburger Handwerkerweg“ vor. Dazu erscheinen eine Broschüre und der von der Regio herausgegebene Reiseführer „Handwerk in Augsburg. Der Augsburger Handwerkerweg“, verfasst von zwei Stadtführern der Regio – Heike Abend-Sadeh und Dr. Wolfgang Wallenta. Initiator des bundesweit einmaligen „Handwerkerwegs“ ist Johannes Hintersberger, MdL, der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V.



Johannes Hintersberger, MdL, der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V., präsentierte den neu konzipierten „Augsburger Handwerkerweg“.

Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, der Augsburger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und die damalige Wirtschaftsreferentin Eva Weber überreichen 2012 den „Schlüssel“ für „Kongress am Park“ an Tourismusdirektor Götz Beck, der nun zusätzlich als Kongresschef agiert.



„Kongress am Park“ festlich wiedereröffnet

Seit 2012 arbeiten der Tourismus und das Kongresswesen in Augsburg noch effizienter Hand in Hand: Tourismusdirektor Götz Beck leitet nun auch das erneuerte Kongresszentrum „Kongress am Park“. Nach wie vor ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH daran beteiligt, Augsburgs Interessenbekundung für die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes voranzubringen.

Am 3. Mai 2012 wird das umfassend sanierte Augsburger Kongresszentrum unter neuem Namen – „Kongress am Park“ – wiedereröffnet. 1200 geladene Gäste im großen Saal des Kongresszentrums nehmen am offiziellen Festakt zu diesem Anlass teil. Redner sind der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl sowie die Wirtschaftsreferentin (und spätere Oberbürgermeisterin) Eva Weber. Tourismusdirektor Götz Beck fungiert jetzt in Personalunion als Kongresschef. Bei der Sanierung des Kongresszentrums wurde großer Wert darauf

gelegt, die denkmalgeschützte Sichtbeton-Architektur der 1970er-Jahre wirken zu lassen. Unterstützt wird diese Gestaltungsphilosophie vom ausgefeilten Lichtkonzept und der dazu passenden Möblierung. Dem Festakt folgen ein Tag der offenen Tür und zwei Tage lang Veranstaltungen – Tausende besichtigen den sanierten Baukomplex. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH konzipiert die neue Marke „Kongress am Park“ und entwickelt Augsburg als Kongressdestination weiter. Gleich im ersten Jahr ist „Kongress am Park“ mit 121 Veranstaltungen weitgehend ausgebucht.

Mit zahlreichen Führungen durchs Wasserwerk am Roten Tor brachte die Regio nicht zuletzt auch etlichen tausend Augsburgern die historische Wasserwirtschaft nahe, die im Jahr 2019 schließlich UNESCO-Welterbe werden sollte.



Welterbe-Bewerbung geht weiter

Zum 1. März 2011 hat die Stadt Augsburg die Interessenbekundung für den Eintrag in die Liste des UNESCO-Welterbes abgegeben. Diese von der Regio koordinierte Bewerbungsphase hat Erfolg: Auf bayerischer Ebene werden die Denkmäler der Augsburger Wasserwirtschaft Ende 2011 für welterbewürdig befunden. Nach dem Erfolg dieser Interessenbekundung im bayernweiten Ausscheidungsprozess geht Augsburgs Bewerbung in die zweite Runde. Die nachfolgende Einreichung einer Interessenbekundung bei der Deutschen Kultusministerkonferenz (KMK) und ein erstes Begleitbuch koordiniert 2012 erneut die Regio Augsburg Tourismus GmbH. Informationsveranstaltungen, Führungen und auch Pressearbeit der Regio tragen das Thema in die Stadtbevölkerung – und in die Kommunalpolitik.

Neuer Stadtführer für Augsburg

Johannes Hintersberger, MdL, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg, und Tourismusdirektor Götz Beck stellen den von der Regio Augsburg erstmals 2003 herausgegebenen – 2012 erweiterten sowie erneut inhaltlich aktualisierten – Reiseführer „AUGSBURG. Der Stadtführer durch 2000 Jahre Geschichte“ vor. Das von Autor Martin Kluger



(„context verlag Augsburg“) verfasste Taschenbuch war bis zu diesem Zeitpunkt in mehreren Auflagen schon über 30 000-mal – großteils im bundesweiten Buchhandel, aber auch in der Tourist-Info der Regio – verkauft worden.

Konzertreihe im zehnten Jahr

Seit dem Jahr 2003 führte die von der Regio initiierte Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ in Schlösser, Kirchen und andere Bauwerke der Fugger. Das Auftaktkonzert im zehnten Jahr dieser Reihe beflügelt 2012 in der Leonhardskapelle der Fuggerei auch Albert Graf Fugger von Glött, seine Gattin Elisabeth und beider Tochter – Maria Theresia Gräfin Fugger von Glött – sowie Stiftungs-Administrator Wolf-Dietrich Graf von Hundt und Tourismusdirektor Götz Beck.



Johannes Hintersberger und Götz Beck bei der Vorstellung der neuesten Auflage des Augsburg-Reiseführers von Martin Kluger: Dieses mehrfach neu aufgelegte Taschenbuch wirkt als „Der offizielle Reiseführer der Regio Augsburg Tourismus“ (so der Untertitel) hochaufläglich für einen Besuch der Renaissancestadt.

Vor dem Auftaktkonzert der Reihe „Die Fugger und die Musik“ in der Fuggerei: Auch Albert Graf Fugger von Glött (links) ist mit von der Partie.

Die „Augsburger Wassertage“ sind ein Mosaikstein auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe. Die Regio informiert unter anderem mit Führungen zum Stellenwert und zur Bedeutung der Augsburger Denkmäler der Wasserwirtschaft, an erster Stelle des historischen Wasserwerks am Roten Tor.



Die Regio organisiert sechs „Wassertage“

Augsburg will mit seiner historischen Wasserwirtschaft Welterbe werden und die Fachwelt, die Politik und die Bevölkerung sollen in den Prozess eingebunden werden. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH organisiert deshalb zahlreiche Führungen – nicht nur, aber auch – durchs Wasserwerk am Roten Tor und in anderen Objekten. Augsburger wie Touristen interessiert das gleichermaßen.

Gemeinsam mit Partnern – der Stadt Augsburg, den Stadtwerken, der LEW, weiteren Unternehmen und mit vielen ehrenamtlichen Helfern – organisiert, bewirbt und betreut die Regio Augsburg Tourismus GmbH 2013 zum ersten Mal die „Augsburger Wassertage“. Die Veranstaltungsreihe an den ersten Sonntagen der Monate Mai bis Oktober ist ein Teil des Begleitprogramms der Interessenbekundung Augsburgs zur Aufnahme seiner historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes. Der Abschluss und Höhepunkt der „Augsburger Wassertage“ ist eine Feier für alle

an dieser Veranstaltungsreihe Beteiligten im historischen Wasserwerk am Roten Tor. Lichtkünstler Wolfgang F. Lightmaster illuminiert den Kleinen und den Großen Wasserturm sowie beide Brunnenmeisterhäuser. Nach sechs sonntäglichen Aktionstagen mit Führungen und Vorträgen zählt man fast 8000 Teilnehmer. Sie kommen dabei in das Wasserwerk am Roten Tor und das dortige Aquädukt, das Wasserwerk am Hochablass, den St.-Jakobs-Wasserturm, das Wasserkraftwerk Wolfzahnau, das Augsburger Klärwerk, das Maximilianmuseum und das Lechmuseum Bayern in Langweid.

2013 betreute die Regio Augsburg Tourismus GmbH jene Experten, die über Augsburgs Welterbe-Bewerbung entschieden, bei ihrer Tour zu potenziellen Welterbe-Objekten – etwa auch auf deren Weg zur Besichtigung des historischen Wasserwerks am Hochablass.



Welterbe – die Vorentscheidung

Auf Anregung der Regio Augsburg Tourismus GmbH beschließt am 22. Juli 2013 auch der Kreistag des Landkreises Augsburg, Augsburgs Bewerbung um die Aufnahme seiner historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes zu unterstützen. Denn drei Denkmäler (die Wasserkraftwerke Gersthofen, Langweid und Meitingen) liegen im Landkreis.

Für Augsburgs Interessenbekundung wird der 2. November der vorentscheidende Tag: Von der Deutschen Kultusministerkonferenz zur Evaluierung entsandte Mitglieder des Fachbeirats besichtigen die vorgeschlagenen Objekte. Die Regio beteiligt sich im Auftrag des Kulturreferats an der Vorbereitung und Betreuung der Besichtigung durch diese Experten.

Die Ausstellung „Paul Klee. Mythos Fliegen“ im Jahr 2013 wird von der Regio Augsburg Tourismus GmbH breit gestreut beworben.



Reiseführer für die Landkreise

Der von der Regio Augsburg Tourismus GmbH seit 2003 herausgegebene Reiseführer für die Stadt Augsburg bekommt zwei „Geschwister“: 2013 erscheinen je ein Ausflugsführer für das „Wittelsbacher Land“ und das „Augsburger Land“. Die beiden Reisetaschenbücher der Regio werden in Kooperation mit Tourismusexperten in den Landratsämtern und Kommunen gestaltet. Präsentiert werden die Reiseguides jeweils in Friedberg (dort mit Landrat Christian Knauer und Daniela Eder, im Landratsamt Aichach-Friedberg für die Wirtschaftsförderung zuständig) sowie in Gersthofen (mit Martin Sailer, Landrat des Landkreises Augsburg, Gersthofens damaligem 1. Bürgermeister Jürgen Schantin und „Mozart“ Florian Kreis).

Marketing für einen Mythos

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH betreut 2013 auch das Marketing der von den Kunstsammlungen und Museen ausgerichteten Ausstellung „Paul Klee. Mythos Fliegen“. Für diese Klee-Schau im „H2-Zentrum für Gegenwartskunst“ im Augsburger Glaspalast werden mehr als 15000 Exemplare des jährlich herausgegebenen „AUGSBURGMagazins“ sogar mit einem Sonderumschlag produziert, der ganz speziell diese Ausstellung bewirbt.

Martin Sailer, der Landrat des Landkreises Augsburg, Gersthofens 1. Bürgermeister Jürgen Schantin, Mozart-Darsteller Florian Kreis, Herausgeber Götz Beck und Autor Martin Kluger bei der Vorstellung eines Reiseführers für den Landkreis Augsburg im Ballonmuseum der Stadt Gersthofen.

Selten hat die Eröffnung eines Museums einen derartigen Massenandrang hervorgerufen wie die des neuen, von der Regio Augsburg Tourismus GmbH 2014 konzipierten und gestalteten Fugger und Welser Erlebnismuseums.



Warteschlange vor dem neuen Museum

2014 tut sich was in der Augsburger Museumslandschaft, nicht zuletzt dank der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Die Regio initiiert, organisiert und gestaltet das viel beachtete innovative Fugger und Welser Erlebnismuseum. Noch im selben Jahr wird der Regio auch der Betrieb des Brechthauses übertragen.

2014 wird die Einweihung des Fugger und Welser Erlebnismuseums im frisch sanierten Wieselhaus vorbereitet. Am 27. September wird dieses Museum mit einem Festakt im Rathaus eröffnet. Vor dem Museum wartet am Eröffnungstag eine Besucherschlange auf Einlass. Initiiert wurde das neue Museum von der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Deshalb bleibt es auch Tourismusdirektor Götz Beck vorbehalten, die neue Ausstellung dem 1. Vorsitzenden des Verkehrsvereins Region Augsburg – Staatssekretär Johannes Hintersberger – als Erstem vorzustellen. Beim Eröffnungsrundgang mit dabei sind die für die

Inhalte Verantwortlichen – Dr. Peter Geffcken (ein Welser-Spezialist) und Martin Kluger (der Autor etlicher Fugger-Bücher). Die Grafik und Museumstechnik realisiert das Büro LIQUID, die Raumgestaltung Ullrich Styra. Gefördert wird das Museum vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mit dem Kulturfonds Bayern, vom Bezirk Schwaben sowie von der Landesstelle für Nichtstaatliche Museen in Bayern, der Stadt Augsburg, der Stadtparkasse (über die Kinder- und Jugendstiftung AUFWIND), der LEW, der Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung und der Gemeinschaftsstiftung Mein Augsburg.

Die Betreuung der Gedenkstätte im Augsburger Brechthaus wird 2014 an die Regio Augsburg Tourismus GmbH übertragen.



Regio betreibt das Brechthaus

Der Betrieb des Brechthauses wird 2014 an die Regio übertragen. Die Neugestaltung des Erdgeschosses als Leselounge, museumspädagogische Konzepte sowie jährlich neue Programme sollen die Besucherzahlen erhöhen und die Aufenthaltsqualität verbessern. Über den Neuanfang für das Geburtshaus Bert Brechts freuen sich der Brecht-Experte Prof. Dr. Jürgen Hillesheim, Kulturreferent Thomas Weitzel, Dr. Christof Trepesch – der Leiter der Kunstsammlungen und Museen Augsburg – und Tourismusdirektor Götz Beck.

„LandArt-Kunstpfad“ eingeweiht

Im September 2014 wird der durch das Förderprogramm LEADER des Freistaats Bayern und der Europäischen Union ermög-



2014 initiiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH den „LandArt-Kunstpfad“ in Bonstetten. Das Projekt wird von der Europäischen Union sowie vom Freistaat Bayern gefördert.

lichte „LandArt-Kunstpfad Bonstetten“ durch Landrat Martin Sailer und Bonstettens 1. Bürgermeister Anton Gleich eröffnet. Der Land-Art-Künstler Hama Lohrmann hat am Wanderparcour sechs Stationen gestaltet. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH hatte dieses Projekt initiiert und vorangetrieben. Für die Vermittlung der Zuschüsse und die Begleitung des LEADER-Projekts zeichnen ReAL West und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Nördlingen verantwortlich. Projektpartner sind der Landkreis Augsburg, die Gemeinde Bonstetten sowie der „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ und der Erholungsgebieteverein Augsburg (EVA).

Wasser auf Welterbe-Kurs

2014 organisiert die Regio zum zweiten Mal die „Augsburger Wassertage“ – und sorgt mit Publikationen und mittels Pressearbeit für gut besuchte Stationen und Führungen. Diese „Wassertage“ sind Teil des Begleitprogramms zu der Interessenbekundung mit dem Titel „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg“. Am 13. Juni 2014 berichtet die „Augsburger Allgemeine“: Augsburg steht auf Platz drei der deutschen Tentativliste. Das heißt: Die Stadt hat beste Chancen, das Welterbe-Prädikat zu erhalten.

Wasserspeiender Delfin an der Fassade des Wasserwerks am Roten Tor: 2014 zeichnet sich ab, dass Augsburgs Denkmälern der Wasserwirtschaft beste Chancen auf den Welterbe-Status eingeräumt werden.



2015 ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH schon wieder an der Entstehung eines Museums beteiligt. In der Stadt Königsbrunn wird der „955 Informations- und Präsentationspavillon“ eröffnet, dessen innovative Ausstellung an die Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955 erinnert. 2019 wird das Museum zum Startpunkt eines multimedia- len Geschichtspfads werden



Infozentrum zur Lechfeldschlacht eröffnet

2015 ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH schon wieder für die Eröffnung eines neuen Museums (mit-)verantwortlich. Der innovative „955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn“ widmet sich der Schlacht auf dem Lechfeld. Die Uni-Präsidentin schaut im Fugger und Welser Erlebnismuseum vorbei, und Bayerns Kultusminister im Wasserwerk am Roten Tor.

Der „955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn“ wird am 30. Oktober 2015 eingeweiht. Diese Gedenkstätte zur Lechfeldschlacht stellt mit drei Landschaftsdioramen und mit modernster Museumstechnik das Kampfgeschehen und die Belagerung Augsburgs im Jahr 955 dar. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH hatte die Idee, diese Schlacht und die Folgen für die deutsche, ungarische und europäische Geschichte zu veranschaulichen. Im Infopavillon ist die Schlacht durch die aufwendig gestalteten Dioramen mit rund 12 000 Zinnfiguren nachzu-

vollziehen. Die Dioramen und Zinnfiguren hat der Augsburger Martin Sauter gefertigt. Die Regio begleitet die Entstehung der neuen Attraktion im Landkreis Augsburg jahrelang. Gefördert wird sie vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Die Regio bietet mit einem Führungsteam um den Königsbrunner Manfred Kosch an Wochenenden Besichtigungen und Gruppenführungen an und bewirbt das neue Haus mit einer eigenen Broschüre.

Bei Vorträgen im Fugger und Welser Erlebnismuseum kooperiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH 2015 mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Universität Augsburg.



Mit dem Jakob-Fugger-Zentrum

Erfolgreich läuft die Kooperation des Fugger und Welser Erlebnismuseums mit dem Jakob-Fugger-Zentrum an. Vor dem ersten der (später fast immer bis auf den letzten Platz ausgebuchten) Vorträge im Saal des neuen Fugger und Welser Erlebnismuseums präsentieren sich Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel – die Präsidentin der Universität Augsburg – und Tourismusdirektor Götz Beck vor einem Porträt Jakob Fuggers dem Fotografen.

Kultusminister im Wasserturm

Seit 10. Juni 2015 ersetzt ein neues Wasserrad das im Juli 2012 abgebaute Wasserrad am Schwallech. Mit einem symbolischen Knopfdruck nimmt Johannes Hintersberger, 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V., das neue Wasserrad in Betrieb. Eine von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierte Aktion hat die Finanzierung dieses Wasserrads durch Sponsoren- und Spendengelder gesichert.

Im Oktober besichtigt Dr. Ludwig Spaenle, der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, auf Einladung von Johannes Hintersberger das Wasserwerk am Roten Tor. Noch vor ihm hatte Staats-



ministerin Dr. Maria Böhmer, die Präsidentin des UNESCO-Welterbekomitees, die Treppentufen der dortigen Wassertürme erstiegen. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth hatte sie bei dieser Besichtigung begleitet.

Design-Award fürs Regio-Projekt

Dem Fugger und Welser Erlebnismuseum wird sogar auf europäischer Ebene eine Ehrung für das Museumsdesign zuteil. Ilja Sallacz von der „LIQUID Agentur für Gestaltung“ nimmt in Istanbul einen „European Design Award“ in Bronze – in der Kategorie „Exhibition Design“ für die Szenografie und die Installationen im Museum – in Empfang. Die Jury, die sich aus Designkritikern und Redakteuren von Designmagazinen zusammensetzte, hatte 1900 Einsendungen aus 35 Ländern begutachtet.



Hoher Besuch im Wasserwerk am Roten Tor: Stadtführerin Elisabeth Retsch erklärt dem Bayerischen Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle sowie Eva Weber, damals 2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg, und dem Augsburger Landtagsabgeordneten Johannes Hintersberger das Modell eines historischen Hebewerks.

Große Ehre für die Regio, Betreiberin des Fugger und Welser Erlebnismuseums: Für die Gestaltung der Dauerausstellung gibt es einen Design-Award.

2016 wird die weltberühmte Romantische Straße 66 Jahre jung. Weil diese Tourismusstraße in Augsburg gegründet worden war, wird auch der „Schnapszahl-Geburtstag“ in Augsburg gefeiert. Auf der Geburtstagsfeier ist der Verlauf der Romantikroute zu erkennen.



„Schnapszahl“ der Romantikroute

2016 bereitet sich Augsburg schon mal auf das bevorstehende Lutherjahr 2017 und damit auf den Blick auf die Geschichte der Reformationsstadt Augsburg vor. Neben diesem Blick nach vorn steht der Blick zurück: Vor 66 Jahren ist die Romantische Straße gegründet worden – in Augsburg. Im Jahr 2016 fördert die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) das Fanprojekt „Augsburg Calling“.

1950 wurde die Tourismusroute vom Main bis zu den Alpen gegründet – in Augsburg. Ihren Geburtstag feiert die älteste Ferienstraße Deutschlands mit einem Festakt im Fugger und Welser Erlebnismuseum in Augsburg. Die Romantische Straße wurde von den drei Städten Augsburg, Rothenburg o.d. Tauber und Würzburg ins Leben gerufen, um ein Aushängeschild für ein freundliches Deutschland zu schaffen und das Land als Urlaubsziel wieder attraktiv zu machen. Noch im Gründungsjahr 1950 nahm die Fernbuslinie der Romantischen Straße ihren täglichen Betrieb auf. Die

Romantische Straße ist heute die bekannteste deutsche Ferienstraße. Die Autovariante der Romantischen Straße umfasst 29 Orte und 460 Kilometer. Zur Feier des 66. Geburtstags kommen Vertreter der Partnerdestinationen nach Augsburg, um im dortigen Fugger und Welser Erlebnismuseum bei Kaffee und Torte zu gratulieren. Besucher der Romantischen Straße dürfen zur Feier des Tages an kostenlosen Rundfahrten im historischen Nostalgiebus der Romantischen Straße teilnehmen und anschließend gratis das Fugger und Welser Erlebnismuseum in Augsburg besuchen.

Stadtdekanin Susanne Kasch, Alt-Bürgermeister Theo Gandenheimer, Tourismusdirektor Götz Beck und Autor Martin Kluger bei der Vorstellung der 60 Seiten starken Regio-Broschur „Luther in Augsburg. Wege in der Reformationsstadt“.



Vorbereitung auf das Lutherjahr

Zum Lutherjahr 2017 gibt die Regio Augsburg Tourismus GmbH in Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Dekanat Augsburg vor der Internationalen Tourismusbörse Berlin (ITB) die 60 Seiten starke Broschur „Luther in Augsburg. Wege in der Reformationsstadt“ im „context verlag Augsburg“ heraus. Stadtdekanin Susanne Kasch schreibt das Vorwort dieser Publikation, die neben anderen Stätten der Reformation in Augsburg und in der Region die Kirche St. Anna und das Museum „Lutherstiege“ vorstellt. Ein zweites, gemeinsames Vorwort verfassen Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Johannes Hintersberger, Staatssekretär und Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V., sowie Tourismusdirektor Götz Beck. Bei der Präsentation der von Martin Kluger mit Unterstützung von Pfarrerin Silke Kirchberger, Pfarrer Wolfgang Wunderer und Irmgard Hoffmann verfassten Publikation ist auch der Augsburger Alt-Bürgermeister Theo Gandenheimer – seit 2015 ist er Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. – anwesend. Gandenheimer hatte Augsburgs OB Dr. Kurt Gribl und dessen Amtskollegen in Nürnberg und Coburg im Lenkungsausschuss zum Lutherjahr 2017 vertreten.



Mit einem „dicken Scheck“ förderte die Deutsche Fußball Liga (DFL) das auch von der Regio Augsburg Tourismus GmbH unterstützte Fan-Projekt „Augsburg Calling“.

DFL fördert „Augsburg Calling“

Mit 30 000 Euro finanziert die Deutsche Fußball Liga (DFL) das von Gerhard Seckler initiierte und von der Regio geförderte Fan-Projekt „Augsburg Calling“ – es entspricht dem Anliegen des „Pools zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur“ (PFiFF). Darum wird das Projekt zur Willkommenskultur, das mit Stadtführungen, Musik und Kulturprojekten in Augsburg empfängt, 2016 zum dritten Mal in Folge von der DFL gefördert. Erstmals ausgezeichnet wurde „Augsburg Calling“, bei dem der FC Augsburg sowie die Stadt Augsburg Partner sind, in der Saison 2014/15. 2017 wird „Augsburg Calling“ von der Zeitschrift „11 Freunde – Magazin für Fußballkultur“ als „Fan-Projekt des Jahres“ porträtiert werden.

Mozarthausprogramm eröffnet

Zum 260. Geburtstag W. A. Mozarts wird die wegen eines Wasserschadens längere Zeit geschlossene Dauerausstellung im Augsburger Mozarthaus wiedereröffnet. Im „Steinsaal“ begrüßt 2016 der Augsburger Kulturreferent Thomas Weitzel, der Präsident der Deutschen Mozart-Gesellschaft, zum Auftakt des von der Regio betreuten Jahresprogramms. Tourismuschef Götz Beck dankt den Kunstsammlungen und Museen Augsburg für ihre Arbeit.

Die britische Zeitung „The Independent“ hatte den Ökonomen Prof. Hans-Werner Sinn im Jahr 2011 zu den zehn Menschen gezählt, welche die Welt verändert haben. 2017 besucht der „Wirtschaftsweise“ das Fugger und Welser Erlebnismuseum in Augsburg.



Prof. Hans-Werner Sinn bei Jakob Fugger

Auch im Jahr 2017 geht es bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH um die Aufwertung und verbesserte Bewerbung der Museumslandschaft in der Region. Ein medienwirksamer Gast, Barrierefreiheit und ein Museumsführer gehören dazu – auch eine Kooperation der „Ottostädte“ Augsburg und Magdeburg.

Das Fugger und Welser Erlebnismuseum in Augsburg erhält 2017 eine weitere Medienstation. Die Museumsbesucher können seitdem einen holografisch in Szene gesetzten Dialog zwischen Prof. Hans-Werner Sinn sowie dem Kaufherrn und Montanunternehmer Jakob Fugger „dem Reichen“ über Europas Wirtschaft um 1500 im Vergleich zu heute belauschen. Die jüngste Attraktion in diesem Museum setzt sich mit der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und dem Umgang mit Staatsschulden auseinander. Prof. Hans-Werner Sinn, emeritierter Präsident am „ifo Institut“ sowie Professor an der Ludwig-

Maximilians-Universität München, wurde von Medien mit Begriffen wie „Wirtschaftsweiser“, „Wirtschafts-Ikone“, „ökonomischer Seismograph der Republik“ und „Star-Ökonom“ belegt.

Bei der Präsentation der neuen Medienstation im Beisein von Prof. Sinn kann Museumschef Götz Beck neben „Jakob Fugger“ alias Heinz Schulan auch Wolf-Dietrich Graf von Hundt – langjähriger Administrator der Fürstlich und Gräflisch Fuggerschen Stiftungen – sowie Prof. Dietmar Schiersner, den Wissenschaftlichen Leiter des Fürstlich und Gräflisch Fuggerschen Familien- und Stiftungsarchivs, begrüßen.

Im Viermetzthof des Maximilianmuseums präsentiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH einen kostenlos erhältlichen Museumsführer. Das Taschenbuch stellt sämtliche Museen und Gedenkstätten in der Region Augsburg in Text und Bild vor.



Museumsführer für die Region

„Museen & Ausstellungen. Führer für Augsburg und die Region“ heißt ein von der Regio Augsburg Tourismus GmbH herausgegebenes Taschenbuch. Es wird kostenlos angeboten, um für die Museen und Ausstellungen eine möglichst massive Werbewirkung zu erzielen. Zur Buchvorstellung im Maximilianmuseum kommen 80 Gäste. Dr. Christoph Emmendorffer (der Leiter des Maximilianmuseums), Tourismusdirektor Götz Beck, Manfred Hahn (Leiter des Römischen Museums), Stadträtin Margarete Heinrich als Vorsitzende des Aufsichtsrats der Regio Augsburg Tourismus GmbH und Staatssekretär Johannes Hintersberger (Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V.) sowie Autor Martin Kluger präsentieren das neue Taschenbuch.

Im „955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn“ vereinbaren die beiden „Ottostädte“ Augsburg und Magdeburg eine neue touristische Kooperation.



Der Bayerische Staatssekretär Johannes Hintersberger überreichte 2017 im Fugger und Welser Erlebnismuseum das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“.

Barrierefreier Renaissancebau

Das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ übergibt der Bayerische Staatssekretär Johannes Hintersberger im Fugger und Welser Erlebnismuseum an den Augsburger Stadtrat und Inklusionsaktivisten Benedikt Lika sowie an Tourismusdirektor und Museumschef Götz Beck. Mit diesem Label werden Einrichtungen in Bayern ausgezeichnet, die zur Inklusion beitragen. Das viel besuchte Museum in einem Renaissancebau wurde weitgehend barrierefrei gestaltet.

„Otto-Städte“ in Königsbrunn

Am 22. Mai 2017 beurkunden Augsburg und Magdeburg im „955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn“ die Absicht, als „Otto-Städte“ zu kooperieren. Den „Letter of Intent“ unterzeichnen Anni Fries, stellvertretende Landrätin des Landkreises Augsburg, Dr. Klaus Metzger, Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, Sandra Yvonne Stieger, Geschäftsführerin der Magdeburg Marketing GmbH, Lars-Jörn Zimmer, MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landtags von Sachsen-Anhalt sowie Vorsitzender des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e.V., und Götz Beck für die Regio.

Schon wieder ein süßes Ereignis: Im Augsburger Kongresszentrum „Kongress am Park“ feiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihre Gründung vor 20 Jahren. Polit-Prominenz greift aus diesem Anlass zum Messer, mit dem eine Torte mit dem Regio-Logo angeschnitten wird.



20 Jahre Regio – ein versüßtes Jubiläum

Das Jahr 2018 ist für die Regio Augsburg Tourismus GmbH ein besonderes: Die Tourismusgesellschaft für die Regio Augsburg ist 20 Jahre zuvor an den Start gegangen. Gefeiert wird mit Süßem und einer Chronik. Doch auch im 20. Jahr sind neue Ideen gefragt – wie etwa Hop-on-/Hop-off-Stadtrundfahrten.

1998 ging die Regio Augsburg Tourismus GmbH an den Start. 2018 beleuchtet eine Chronik die 20-jährige Erfolgsstory. Gefeiert wird in „Kongress am Park“. Mit dabei sind zwei der „Väter“ des Erfolgs – der ehemalige Augsburger OB Dr. Peter Menacher sowie der ehemalige Landrat des Landkreises Augsburg, Dr. Karl Vogele. Der dritte „Gründungsvater“ der Regio Augsburg Tourismus GmbH fehlt: Dr. Theodor Körner († 31. August 2018) war in der Zeit von 1989 bis 2002 Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg gewesen. Anwesend sind auch Johannes Hintersberger, 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region

Augsburg (von Oktober 2013 bis Juni 2015 Staatssekretär der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat sowie von Juni 2015 bis März 2018 Staatssekretär für Arbeit und Soziales, Familie und Integration) und Margarete Heinrich, 1. Vorsitzende des Aufsichtsrats der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Bei der Neuwahl während der Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. wird Johannes Hintersberger als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt. Heinrich wird in den Erweiterten Vorstand gewählt. Und auch das ist ein Jubiläum: Seit 1998 – von Beginn an – leitet Tourismusedirektor Götz Beck die Regio.

2018 ist der UNESCO-Experte und Ex-Staatssekretär Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard in der Reihe „Stadtgeschichte(n)“ des Jakob-Fugger-Zentrums der Universität Augsburg im Fugger und Welser Erlebnismuseum zu Gast.



Gäste von UNESCO und Uni

Zu den Welterbe-Programmen informiert der UNESCO-Experte und Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard in der Reihe „Stadtgeschichte(n)“ des Jakob-Fugger-Zentrums der Universität Augsburg im Fugger und Welser Erlebnismuseum. Dabei gibt sich auch die Präsidentin der Universität Augsburg, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, die Ehre. Mit ihr kommen auch Prof. Dr. Freimut Löser, Mitglied des Direktoriums des Jakob-Fugger-Zentrums, sowie Dr. Andrea Rehling, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Augsburger Forschungskollegs für transnationale Studien.

Sightseeing per ÖPNV

Straßenbahn für mehr Tourismus: Dr. Walter Casazza, der damalige Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg (swa), und Tourismusedirektor Götz Beck stellen 2018 eine neue Touristenlinie der swa vor. Augsburg kann man nun bei Hop-on-/Hop-off-Stadtrundfahrten erkunden. Die Stadtwerke Augsburg (swa) und die Regio haben zwei Touren zusammengestellt: die „Historische Innenstadtroute“ und die „Technik & Handelsroute“. Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt können nun mit dem Bus und der Straßenbahn nach dem Hop-on-/Hop-off-Prinzip entdeckt werden. Vorgestellt



Gesten- und ideenreich: Tourismusedirektor Götz Beck präsentiert das neue Angebot der sogenannten Hop-on-/Hop-off-Stadtrundfahrten. Stadtwerke-Chef Dr. Walter Casazza und sein Pressesprecher Jürgen Fergg stehen Beck bei einer dazu einberaumten Pressekonferenz zur Seite.

wird die Kooperation in der Tourist-Info am Rathausplatz. 2020 wird eine „Wasser-Tour Welterbe“ hinzukommen, bei der Objekte des Welterbes „Augsburger Wassermanagementsystem“ per ÖPNV erreichbar sind.

Regio wirbt fürs Fugger-Musical

Auch während der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin (ITB) wirbt die Regio Augsburg Tourismus GmbH für das auf der Augsburger Freilichtbühne geplante Fugger-Musical „Herz aus Gold“. Für André Bückner, den Intendanten des Theaters Augsburg (das heutige Staatstheater), wird das Fugger-Musical unter freiem Himmel zu einem großen Erfolg. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH hatte Bückners Theaterprojekt im Vorfeld auf ihren diversen Marketingkanälen deutschlandweit beworben.



Auch bei der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin (ITB) wirbt die Regio für das geplante Fugger-Musical – das ein großer Erfolg wird.

Zwei „Väter des Erfolgs“ freuen sich 2019 über das Welterbe-Prädikat für das „Augsburger Wassermanagement-System“: Johannes Hintersberger und Götz Beck vor dem Wasserrad am Schwallech. Der Welterbe-Titel bringt Augsburg international und in vielen Sprachen unbezahlbar wertvolle Tourismuswerbung ein.



UNESCO-Welterbe – auch mithilfe der Regio

Für den Augsburg-Tourismus ist es die Meldung des Jahres: 2019 wird die historische Augsburger Wasserwirtschaft zum UNESCO-Welterbe. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH war von Beginn an in den Bewerbungsprozess involviert. Ganz neu ist: Die „Fuggerstraße“ wird aus der Taufe gehoben.

Seit 6. Juli 2019 ist Augsburgs historische Wasserwirtschaft mit dem offiziellen Titel „Augsburger Wassermanagement-System“ UNESCO-Welterbe – ein Prädikat, das nicht zuletzt dank der Starthilfe durch die Regio Augsburg Tourismus GmbH errungen worden ist: Denn die Regio war seit Ende 2010 – vom ersten Tag der Ideenfindung an – maßgeblich involviert. Die Regio hatte 2011 die Idee des Fachbuchautors Martin Kluger für die Interessenbekundung im Augsburger Stadtrat präsentiert. Es war Tourismusdirektor Götz Beck, der die Idee von Anfang an (stets unterstützt von Johannes Hintersberger MdL, dem

Vorstandsvorsitzenden des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V.) mit Gesprächen und Vorträgen, mit den „Augsburger Wassertagen“ und Werbemitteln der Regio in die Stadtgesellschaft getragen hat. Als Beck, unterstützt von den Stadtwerken, für die Wiederherstellung des 2012 abgebauten Wasserrads am Schwallech warb, war das nicht unumstritten. Doch das 2015 erneuerte Wasserrad wird nach der Zuerkennung des UNESCO-Prädikats das von vielen Medien verwendete Symbolbild fürs „Wassermanagement-System“. Noch im Juli präsentiert die Regio ihre Werbemittel für die jüngste deutsche UNESCO-Welterbe-Stätte.

Im Goldenen Saal des Augsburger Renaissancerathauses wird 2019 die von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierte und konzipierte „Europäische Fuggerstraße“ – eine Kulturreisroute zwischen den Alpen und den Karpaten – den Medien vorgestellt.

Bahn statt Bus: Beim „Tag der Bustouristik“ des „RDA Internationalen Bustouristik Verbandes“ gehen Hauptpersonen des Branchenforums quasi fremd: Sie lassen sich in der „Augsburger Puppenkiste“ zum Spiel mit Jim Knopf, Lokomotivführer Lukas sowie der Lokomotive Emma verführen.



Die „Europäische Fuggerstraße“

Die Fuggerstadt Augsburg ist der Mittelpunkt, von dort aus führen viele Wege in (ehemalige) Bergbauregionen Europas, deren Gruben und Hüttenwerke die Augsburger Fugger reich machten. Eine neue, von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierte Kulturreisroute – die „Europäische Fuggerstraße“ – führt seit 2019 zu Fuggerspuren nach Banská Bystrica in die Slowakei, nach Hall, Schwaz und Innsbruck in Tirol, Sterzing in Südtirol und Bad Hindelang im Oberallgäu. Eine Website und Broschüren werben in deutscher, englischer und slowakischer Sprache für die Kulturreisroute, zu dem später noch Ziele in Spanien und Polen hinzustoßen werden. Zum Auftakt werden die Partner dieser Tourismusroute im Augsburger Rathaus empfangen.



Transnational fernradwandern

Der Lech verbindet Augsburg mit österreichischen Tourismusdestinationen in Tirol. Das „Augsburger Wassermanagement-System“ ist ein Höhepunkt an der neuen, fast 250 Kilometer langen Radwanderstrecke, die vom Lechquellengebirge bis zur Mündung des Flusses führt. 2019 wird das (bis 2022 umgesetzte Konzept) der Verlängerung des „Lechradwegs“ vorgestellt: So werben auch die „Ferienregion Tiroler Lechtal“ und die „Naturparkregion Reutte“ fürs Augsburger UNESCO-Welterbe.

Regio holt „Tag der Bustouristik“

Nach intensiven Bemühungen gelingt es der Regio, mit dem 38. „Tag der Bustouristik“ ein Branchentreffen zu akquirieren, das bundesweit für Augsburg wirbt. Dort veranstaltet der „RDA Internationale Bustouristik Verband e. V.“ ein Branchenforum (Titel: „Klimaschutz – Pole Position für den Bus“). Gesprächspartner sind auch der EU-Abgeordnete Markus Ferber und Johannes Hintersberger, MdL, der Vorstandsvorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. Beim Get-together in der „Augsburger Puppenkiste“ glänzen RDA-Präsident Benedikt Esser und RDA-Hauptgeschäftsführer Dieter Gauf als Puppenspieler mit Marionetten – mit Jim Knopf und dem Lokomotivführer Lukas.

2019 präsentiert Tourismusdirektor Götz Beck gemeinsam mit Partnern aus Tirol das Konzept für die Verlängerung des „Lechradwegs“. Von 2022 an wird die fast 250 Kilometer lange Fernradwanderstrecke das Lechquellengebirge mit der Lechmündung verbinden – und deshalb seitdem auch über Augsburg verlaufen.

2020 kritisiert ein Rassismusforscher die Darstellung des Sklavenhandels und der Handelsexpeditionen im Fugger und Welser Erlebnismuseum als zu verharmlosend, glorifizierend und eurozentrisch. Doch der Kritiker muss sich bescheinigen lassen, nicht genau hingesehen zu haben. Das Museum hat diese Punkte von Beginn an kritisch thematisiert – zum Beispiel mit 18 ausgestellten Manillen: Solche Metallringe dienten beim Kauf versklavter Afrikaner als sogenannte Primitivwährung.



Die Regio reagiert auf Rassismusdebatte

2020 wird die Regio wegen der Inhalte des Fugger und Welser Erlebnismuseums von einem Rassismusforscher angegriffen: fälschlicherweise, wie sich bald herausstellt – aber letztlich eine gute Werbung für das Haus. Werbung macht die Regio auch fürs junge Augsburgs UNESCO-Welterbe und den „Urlaub daheim“.

Im Jahr 2020 gerät das von der Regio Augsburg Tourismus GmbH betreute Fugger und Welser Erlebnismuseum in die Schlagzeilen, weil ein Rassismusforscher die dortige Darstellung des Sklavenhandels und der Handelsexpeditionen als verharmlosend, glorifizierend und eurozentrisch vermittelt kritisiert hat. Im Museum erinnern jedoch seit seiner Eröffnung Manillen (Armringe aus Kupfer oder Messing) an den Sklavenhandel, mit dem etwa die Welser die Erschließung ihrer spanischen Kolonie Venezuela finanzierten. Auch die Welserkonquista wird nicht beschönigt. Vor der Eröffnung des Fugger und Welser Erlebnismuseums im Jahr

2014 waren die Museumsmacher gerade eben wegen der offenen Auseinandersetzung mit diesem schwierigen Themenkomplex öffentlich massiv angegriffen worden. Die Kritik im Jahr 2020 ist also letztlich unberechtigt. Das von zwei Mitarbeiterinnen der Regio – Wiebke Schreier und Katharina Dehner – geleitete Museum stellt sich aber dennoch mit einem neuen Arbeitskreis der Debatte um Rassismus, Kolonialismus und die Zerstörung indigener Kulturen. In der Aufarbeitung dunkler Kapitel in der Geschichte Augsburgs sieht Museumschef Götz Beck durchaus Chancen für eine weitere Profilierung des innovativen Hauses.

Im Jahr 2020 wird Dr. Wolfgang Hübschle, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg, der neue Aufsichtsratsvorsitzende der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Neuwahlen bringen auch sonst noch etliche neue Gesichter in die Gremien.



Neue Namen im Aufsichtsrat

Neuwahlen bringen im Aufsichtsrat der Regio Augsburg Tourismus GmbH viele personelle Veränderungen. Die Wahl eines Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters steht auf der Tagesordnung. Der Augsburger Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle wird der Vorsitzende des zehnköpfigen Gremiums. Der Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, Dr. Klaus Metzger, wird als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender gewählt. Im Aufsichtsrat haben die Stadt Augsburg nun fünf, der Landkreis Augsburg drei sowie der Landkreis Aichach-Friedberg zwei Sitze.

Die Regio und das Welterbe

Das UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ bewirbt die Regio 2020 über viele Kanäle – angefangen bei eigenen Broschüren übers „AUGSBURGMagazin“ bis hin zur Website. Das Internet wird genutzt, um auf die swa-Entdeckertour hinzuweisen, bei der Bus und Straßenbahn den größeren Teil der 22 Objekte des Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar machen. Beworben werden die digitale 360°-Panorama-Tour der Regio und andere virtuelle Angebote. Die Regio stellt außerdem weitere mit dem



UNESCO-Welterbe verbundene Publikationen, Aktionen sowie den jungen „Lechradweg“ vor.

Werbung für „Urlaub daheim“

Auf die wegen der Corona-Pandemie extrem schwierige Situation in der Tourismusbranche reagiert die Regio umgehend – unter anderem mit der Erweiterung ihrer digitalen Informationskanäle. Die Regio veröffentlicht dazu ein Strategiepapier, denn die Pandemie verlangt situativ eine zweigleisige Strategie: Neben der kontinuierlichen Fortführung der langfristigen Strategie muss jetzt auch reaktiv, also an der Krise sowie am Re-Start orientiert, gehandelt werden. Geeignete Angebote für den „Urlaub daheim“ werden daher zeitnah konzipiert und über eine Broschüre und die Website der Regio Augsburg Tourismus GmbH kommuniziert.



Dr. Wolfgang Hübschle und Götz Beck werben mit der Broschüre „Wasser. Welterbe. Augsburg“ auch für die Tagungs- und Kongressdestination Augsburg. Denn die deutsche Wasserwirtschaft ist immerhin ein Milliardenmarkt.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 ist für den Tourismus der Beginn einer krisenhaften Zeit. Die Regio reagiert mit dem „Urlaub daheim“.

Leopold Mozart, vor allem aber sein weit berühmterer Sohn Wolfgang Amadé, sind 2021 die „Stars“ einer neuen App. Diese neue App ist ein Teil einer cross-medialen Kampagne, mit der die Regio Augsburg Tourismus GmbH für den Besuch der Mozartstadt Augsburg wirbt. Dort stellt ein Porträt im Mozarthaus Leopold Mozart dar: Er war der Vater, der einzige Erzieher und der Musiklehrer von Wolfgang Amadé.



Mit einer Mozart-App zu 17 Mozartstätten

Der 1719 geborene Augsburger Musiklehrer und Komponist Johann Georg Leopold Mozart war der ehrgeizige Vater seines genialen Sohnes Wolfgang Amadé. 2021 bewirbt die Regio die Mozartstadt Augsburg und „seine“ Mozarts mit einer crossmedialen Kampagne, nicht zuletzt auch im Mozarthaus.

Seit Ende 2021 kann man Wolfgang Amadé, seinen in Augsburg geborenen Vater Leopold und ihre Augsburger Familie bei einer Führung mit einer kostenlosen Mozart-App erleben. Augmented Reality, Texte und Tonbilder vermitteln die Geschichte, nicht zuletzt Wolfgang Amadés Liaison mit seinem „Bäse“, seiner 19-jährigen Cousine Maria Anna Thekla Mozart, „entstaubt“, frech und ab und an mit leicht frivolen Passagen. Der prominente Kabarettist Maxi Schafroth spricht die Rolle des „Wolferl“. Gemeinsam mit der renommierten Schauspielerin Ilse Neubauer kommentiert Schafroth süffisant das Treiben. Stadtführerin Alexandra

Jones verkörpert in Augmented-Reality-Szenen Mozarts Augsburger „Bäse“. Die App führt zu 17 Mozartstätten (vom Leopold-Mozart-Haus bis zur Ulrichsbasilika) und erklärt dabei die Geschichte der fünf Aufenthalte W.A. Mozarts in der Vaterstadt. Im Rahmen der Kampagne „Maxi mal Mozart“ gibt die Regio auch den Reiseführer „Mozartstadt Augsburg. Leopold Mozart, Wolfgang Amadé Mozart und ihre schwäbische Familie“ heraus. Für die Mozartstadt wirbt die Regio zudem hochauflagig mit einer neuen Broschüre. Ermöglicht wird diese crossmediale Kampagne nicht zuletzt durch die Stiftung „Deutsche Mozartstadt Augsburg“.

Fototermin mit „Rollis“ und dem Augsburger Wirtschaftsreferenten Dr. Wolfgang Hübschle: Die Tourist-Information der Regio am Rathausplatz hatte eben das Prädikat „Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer“ verliehen bekommen.



Zertifikat für Barrierefreiheit

Der Tourist-Information am Rathausplatz wird das Prädikat „Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer“ verliehen. Das Siegel „Reisen für Alle“ zertifiziert die völlige oder partielle Barrierefreiheit für Menschen im Rollstuhl, mit Geh-, Seh- oder Hörbehinderung sowie für Gehörlose und Blinde. Bei der Übergabe der Urkunde sind Augsburgs Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle (Aufsichtsratsvorsitzender der Regio Augsburg Tourismus GmbH), Johannes Hintersberger (MdL, Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V.), Stadtrat Benedikt Lika sowie Carmen Sturm als Vertreterin des Behindertenbeirats der Stadt Augsburg anwesend.

Seit dem Jahr 2022 betreibt die Regio Augsburg Tourismus GmbH den Museumsshop sowie das Museumscafé im Maximilianmuseum.



Wiebke Schreier und Katharina Dehner hatten sich 2021 im von der Regio Augsburg Tourismus GmbH betreuten Fugger und Welser Erlebnismuseum auch mit Schattenseiten des „goldenen Augsburg der Renaissance“ auseinanderzusetzen.

Der Blick auf die Schattenseiten

2021 beschäftigen sich Wiebke Schreier und Katharina Dehner im von der Regio Augsburg Tourismus GmbH betreuten Fugger und Welser Erlebnismuseum mit der Aufarbeitung des eurozentrischen Geschichtsbildes und mit der Sensibilisierung in Bezug auf die oft von latentem Rassismus beeinflusste Alltagssprache. Dabei werden auch Schattenseiten des „goldenen Augsburg der Renaissance“ aufgezeigt. Denn der immense Reichtum großer Handelshäuser basierte teilweise auf einer gewaltsamen Aneignung von Ressourcen indigener Völker – bis hin zur indirekten oder gar direkten Beteiligung am Menschenhandel.

Museen und ein Welterbe-Objekt

Mit dem Fugger und Welser Erlebnismuseum, dem Brechthaus, dem Leopold-Mozart-Haus und dem Wasserwerk am Roten Tor betreut die Regio Augsburg Tourismus GmbH bis zum Jahr 2021 organisatorisch (teils auch inhaltlich) bereits drei Museen sowie ein zentrales Objekt des UNESCO-Welterbes. Im Folgejahr wird eine weitere Aufgabe in der Museumslandschaft hinzukommen. Die Regio wird 2022 den Betrieb der Museumsshops und Museumscafés in den Häusern der Kunstsammlungen und Museen Augsburg übernehmen.

Gruppenbild auf einer Kiesbank am Lech – Anlass ist die Präsentation des „Lechradwegs“: Diese Radroute führt jetzt aufgrund einer Initiative der Regio Augsburg Tourismus GmbH auch durch Augsburg und dort zu vier Welterbe-Objekten, wie etwa zum Hochablass (im Bildhintergrund). Und für Jürgen K. Enninger (zweiter von rechts) ist das ein in mehrfacher Hinsicht spannender Termin. Denn er ist seit Oktober 2020 neuer Kulturreferent der Stadt Augsburg – und dabei auch für Welterbe und Sport zuständig.



Wanderwege, Radwege, Wege zu Fuggern

2022 geht es des Öfteren ums Bewegen – zu Fuß oder per Rad, Automobil und Bahn. Der „Lechradweg“ führt jetzt ebenso durch Augsburg wie neue Thementouren durch die „Walkable City“. Und die „Europäische Fuggerstraße“ leitet nun vom Zentrum Fuggerstadt Augsburg bis ins weit entfernte spanische Almadén.

Fast 250 Kilometer lang führt der „Lechradweg“ in Etappen von der Mündung des Lechs in die Donau bis ins Tiroler Lechtal. Oft mit Blick auf die Alpen leitet der Fernradwanderweg zu drei Abschnitten des Gebirgsflusses – zum Oberen, zum Mittleren und zum Unteren Lech. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH hat initiiert, dass der „Lechradweg“ auch durch die UNESCO-Welterbe-Stadt Augsburg und von dort bis zur Lechmündung in die Donau bei Marxheim führt. Dieser Fernradwanderweg verläuft damit direkt an vier von 22 Objekten des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ vorbei. Eines dieser

Objekte ist der Augsburger Hochablass, wo man sich nach der offiziellen Präsentation der Radwanderroute zum Gruppenbild mit Dame (Sabine Grünwald, stellvertretende Landrätin des Landkreises Augsburg) trifft. Mit dabei beim Fototermin auf einer Kiesbank im Lech sind neben Dr. Klaus Metzger, Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, Jürgen K. Enninger, Referent der Stadt Augsburg für Kultur, Welterbe und Sport, sowie Tourismusdirektor Götz Beck von der Regio Augsburg Tourismus GmbH weitere Vertreter der Stadt Augsburg, der Allgäu GmbH und Mitarbeiter der Augsburger Lechwerke AG.

Eine Kuscheldecke mit den Motiven Rathaus und Perlachturm präsentiert Tourismuschef Götz Beck gemeinsam mit dem Ideengeber Marcus Vorwohlt vom Modehaus Rübsamen (links) und Marlene Berz von Siller & Laar im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Decken fließt auf das Konto einer Fundraising-Kampagne für den Perlachturm.



Kuscheldecken für den Turm

Für den sanierungsbedürftigen Perlachturm sammelt eine Fundraising-Kampagne Geld. Die Regio stellt dazu im Goldenen Saal des Rathauses ein Projekt vor: Kuschelige Decken, welche die prominentesten Bauten von Stadtwerkmeister Elias Holl – Rathaus und Perlachturm – zeigen, werden präsentiert. Fünf Euro pro verkaufter Decke gehen an ein für den Perlachturm eingerichtetes Spendenkonto. Ein Nebeneffekt: Die Holl-Decken sind zugleich Werbeträger für das Jubiläumsjahr „450 Jahre Elias Holl“ und damit für eine Holl-Ausstellung des Maximilianmuseums Augsburg im Jahr 2023. Die Idee für die Elias-Holl-Decke hatte Marcus Vorwohlt, der Chef des Modehauses Rübsamen. Auch in der Tourist-Information der Regio sind die Kuscheldecken zu haben.

Interaktive Karte für die Region

Schwerpunkt ist zwar die Stadt Augsburg, aber auch hier zeigen sich Sinn und Nutzen touristischer Stadt-Umland-Kooperation: Seit 2022 leitet eine neue interaktive Karte auf der Startseite der Website der Regio Augsburg Tourismus GmbH zu den Angeboten in der Großstadt und drum herum, zu den Höhepunkten in der Stadt und der Region, zu weiteren Sehenswürdigkeiten, zu Museen, Bademög-



Neu im Internet: Seit 2022 leitet eine interaktive Karte auf der Website der Regio zu den Angeboten und Höhepunkten in der Region.

lichkeiten, Camping und Gastronomie. Über mehrere 360-Grad-Panoramen kann man nun die Stadt Augsburg vorab digital erkunden.



Welterbe für die „Fuggerstraße“

Die von der Regio initiierte „Europäische Fuggerstraße“ ist als mehrsprachig beworbene Kulturreisroute mit Augsburg im Zentrum eines touristischen Netzwerks von Städten und Gemeinden in Bayern, Österreich, Italien und der Slowakei entstanden. 2022 kommt mit dem Quecksilberbergwerk in Almadén, einer Stadt in der Provinz Ciudad Real in Kastilien, noch ein spanisches UNESCO-Welterbe hinzu: Dieses prominente Reiseziel hat Katharina Dehner vom Team des Fugger und Welser Erlebnismuseums als neuen Partner des Tourismusverbundes gewinnen können.

Seit 2022 ist auch die Bergbaustadt Almadén eine Station an der „Europäischen Fuggerstraße“. Eine Karte im Fugger und Welser Erlebnismuseum vermittelt die weite Ausdehnung des Fugger'schen Montanimperiums: Im spanischen Almadén ließen die Fugger zum Beispiel lange Zeit Quecksilbererz abbauen.

Augsburg bei Nacht – wie es kaum jemand aus dieser Perspektive jemals zu Gesicht bekommt. 2023 rückt das Thema Übernachtungen in Augsburg ins Rampenlicht: Denn erstmals haben in einem Kalenderjahr mehr als eine Million statistisch erfasste Gäste in der Stadt am Lech übernachtet.



Erstmals über eine Million Übernachtungen

2023 durchbricht der Augsburg-Tourismus eine Schallmauer: Zum ersten Mal erfasst die Statistik mehr als eine Million Übernachtungsgäste. Dazu passt es, dass 2023 soeben eine Studie belegt hat: Der Tourismus hat in Bayern größere wirtschaftliche Bedeutung als jede Branche des verarbeitenden Gewerbes.

Der Augsburg-Tourismus befindet sich nach den Jahren der Corona-Pandemie wieder in der Erfolgsspur. Schon 2022 – nur noch leicht von der Corona-Delle beeinträchtigt – sind 475 447 Gästeankünfte in der Statistik nur vom äußerst guten Jahr 2018 übertroffen worden. 2023 werden schließlich 604 748 Ankünfte statistisch erfasst, was einem Zuwachs von 27,2 % entspricht. Das ist ein neuer Rekordwert – und ein Zuwachs, der doppelt so hoch ausfällt wie der gesamtdeutsche Durchschnitt bei den Zuwächsen sämtlicher Tourismusdestinationen. Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Blick auf die Übernachtungs-

zahlen: Eine Million Übernachtungen – das ist eine Schallmauer, die 2023 zum ersten Mal durchbrochen wird. Bereits 2022 hat sich bei den Übernachtungen in Augsburg ein neuer Rekordwert ergeben: In diesem Berichtsjahr hat die Statistik 912 479 Übernachtungen vermeldet. 113 3421 Übernachtungen in 2023 toppen dann sogar dieses Ergebnis: Gegenüber 2022 wird 2023 eine exorbitant hohe Zuwachsrate von 24,2 % verzeichnet. Wie diese Zahl zu bewerten ist, unterstreicht ein Vergleich: Bayernweit liegt das Wachstum im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt bei 8,7 %.

Presstetermin mit Buchvorstellung zum Ulrichsjubiläum im Augsburger Bischofsgarten: Selbst Bischof Dr. Bertram Meier und Domkapitular Dr. Thomas Groll (er ist der Bistumshistoriker) nahmen an dieser Pressekonferenz teil.



Regio bewirbt Ulrichsjubiläum

Im Bistum ist das Ulrichsjubiläum 2023/24 ein großes Ereignis – sowie ein Jubiläum mit touristischem Potenzial und mit Anreizen zur Belebung der Innenstadt. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH gestaltet zu diesem Anlass eine Broschüre. Im Bischofsgarten präsentieren Johannes Hintersberger und Götz Beck gemeinsam mit Bischof Dr. Bertram Meier sowie mit Domkapitular und Bistumshistoriker Dr. Thomas Groll einen mit Unterstützung der Regio erscheinenden Kulturreiseführer. Für die touristische Stadt-Umland-Kooperation bieten sich der heilige Ulrich sowie die Schlacht auf dem Lechfeld thematisch hervorragend an: Der „955 Informations- und Präsentationspavillon Königsbrunn“ und der von der Regio konzipierte „955 Geschichtspfad“ werden beworben.

Epitaph eines Bergknappen in der Kirche von Dorfgastein unweit von Bad Gastein: Im Salzburger Land hatten die Fugger einst Gold- und Silbererz abbauen lassen. Die „Europäische Fuggerstraße“ führt zu solchen Denkmälern der Montanwirtschaft.



Tourismus toppt Produktion

2023 liefern die Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums eine wichtige Erkenntnis: Diese Studie hat ergeben, dass die Tourismuswirtschaft in Bayern ökonomisch größere Bedeutung hat als jedwede Branche des verarbeitenden Gewerbes. „Für die Stadtentwicklung ist der Tourismus von zentraler Bedeutung“, betont Augsburgs Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle in einer Pressemeldung. Aufgrund der gewachsenen Bettenkapazitäten werde sich die Tourismuswirtschaft in Augsburg weiter entwickeln können, erwartet Hübschle.

Fuggers Gold in Bad Gastein

Dass die „Europäische Fuggerstraße“ – die von der Regio initiierte Kulturreisefahrt zu Bergbauorten der Fugger – mit geschichtsträchtigen Reisezielen zwischen der Slowakei und Spanien durchaus auch für „Hochkaräter“ der Tourismusbranche attraktiv ist, belegt der Neuzugang des Tourismusverbundes im Jahr 2023: Mit Bad Gastein kann ein weiterer Kooperationspartner gewonnen werden. Die Fugger hatten dort einst Gold- und Silbererz abgebaut. (2024 wird mit der Welterbestadt Krakau ein Partner in Polen hinzukommen.)

Gut besuchte Freiluftgastronomie auf dem Rathausplatz in Augsburg: Gäste bringen hier Geld in die Stadt. 2023 belegt eine Studie des Bayerischen Wirtschaftsministeriums die erhebliche ökonomische Relevanz der Tourismuswirtschaft.

Das Wasserwerk am Roten Tor steht beispielhaft für die so enge Verzahnung von Handwerk und dem Augsburger Welterbe. Denn das historische Wasserwerk ist ein zentrales Objekt der Welterbestätte – und das dortige Untere Brunnenmeisterhaus beherbergt das Schwäbische Handwerkermuseum. Vor dem Museum stellt Johannes Hintersberger den von der Regio Augsburg Tourismus GmbH neu konzipierten „Augsburger Handwerkerweg“ vor.



Neues Konzept: Handwerk meets Welterbe

Der Ort der Pressekonferenz könnte passender kaum sein: 2024 stellt die Regio Augsburg Tourismus GmbH den neu konzipierten „Augsburger Handwerkerweg“ im Wasserwerk am Roten Tor vor – vor der Fassade des Handwerker museums. Und für den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ wirbt ein neues Buch.

Im Zuge der im Jahr 2019 erfolgreichen Welterbe-Bewerbung war das Bewusstsein dafür gewachsen, wie essenziell das Handwerk für die historische Augsburger Wasserwirtschaft war und wie entscheidend die Wasserkraft der Lechkanäle für das Augsburger Handwerk und Kunsthandwerk. Die enge Verzahnung von Handwerk und UNESCO-Welterbe ist 2024 ein neues Element im „Augsburger Handwerkerweg“, den nun eine Broschüre und eine App bewerben. Bei der Vorstellung im Wasserwerk am Roten Tor betont Tourismuschef Götz Beck, dass man mit dieser App die Möglichkeiten der digitalen Technologien nutze.

Johannes Hintersberger, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg, zeigt sich erfreut darüber, dass die Regio mit dem „Handwerkerweg“ ein neues Kapitel aufschlägt. Als Mitarbeiter der Handwerkskammer hatte er selbst vor vier Jahrzehnten an der Konzeption des ersten „Handwerkerwegs“ mitgewirkt. Die Regio stellt jetzt 24 Handwerksbetriebe vor: vom Kürschner und Geigenbauer über einen Töpfer und eine Putzmakerin bis hin zum Optiker und Friseur. Dass sogar zehn Gold- und Silberschmiede am „Handwerkerweg“ liegen, entspricht durchaus der historischen Bedeutung dieses Handwerks für Augsburg.

Idylle für ein Buch, ein Buch für eine Idylle: Im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ fand auch die Vorstellung eines von der Regio Augsburg Tourismus GmbH unterstützten Kulturreiseführers zu Sehenswertem und Angeboten im Naturpark statt.



Regio bewirbt den Naturpark

1974 entstand der „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V.“ – für die Regio ein Anlass, zum Jubiläum einen 144-seitigen Kulturreiseführer für diesen Naturpark herauszugeben, in dessen Umgriff auch ein Fleckchen Augsburg liegt. Bei der Vorstellung des Taschenbuches (Titel „Kulturpark Naturpark“) sind Björn Raddatz, der neue Geschäftsführer des „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V.“, seine Stellvertreterin Karin Hauber, Herwig Leiter, der Leiter der Wirtschaftsförderung im Landkreis Augsburg, Tourismusdirektor und Herausgeber Götz Beck sowie Buchautor Martin Kluger vertreten.

Führungen zum „Donauhafen“

Seit dem 1. Mai wird im Äußeren Stadtgraben vor dem Oblatterwall wieder gerudert. Auf der Wasserfläche vor dieser Fortifikation sowie vor der Stadtmauer zwischen dem Unteren St.-Jakobs-Wasserturm und der Brücke an der Bert-Brecht-Straße treiben jetzt weiße Boote auf dem Wasser. Die Regio betreut die von ihr wiederbelebte Attraktion und bietet regelmäßig Führungen zur „Kahnfahrt“ an. Ein QR-Code führt dort zu einer Videoanimation, die an den hier um 1900 geplanten Hafen erinnert, der Augsburg mit der Donau verbinden sollte.



25 Jahre RegioMagazin

1999 ging es los, und seitdem ist alljährlich eine neue Ausgabe des Tourismuszmagazins der Regio (der Titel lautet später „AUGSBURG. Wittelsbacher Land & Augsburger Land“) erschienen. Was als „REGIOMagazin“ und mit wenigen Seiten begann, hat sich zum bis zu 100 Seiten starken Hauptwerbemittel entwickelt. 2024 erscheint dieses hochauflagig verteilte Druckwerk der Regio zum 25. Mal, und weit mehr als zwei Millionen Leser haben über diese Magazine Wissenswertes zu den Zielen in Augsburg und in der Region erfahren. Das journalistisch gemachte und reich bebilderte Reisemagazin wird redaktionell vom „context verlag Augsburg | Nürnberg“ betreut. Die von der Regio herausgegebene Publikation wird nicht zuletzt auch über Anzeigen refinanziert.



Ein durchaus bemerkenswertes Zeichen für Erfolg durch Kontinuität: 2024 erscheint das „AUGSBURG-Magazin“ der Regio zum 25. Mal. Das Tourismuszmagazin hat sich in einem Vierteljahrhundert zu einem hochauflagigen Hauptwerbemittel der Regio Augsburg Tourismus GmbH gemauert.

2024 übernimmt die Regio Augsburg Tourismus GmbH den Betrieb der „Augsburger Kahnfahrt“. Eine Videoanimation zeigt den dort um 1900 geplanten Donauhafen.

Im Jahr 2025 geht es (wieder einmal) um den Blick auf Jakob Fugger. Denn jetzt steht der 500. Todestag des 1459 in Augsburg geborenen Kaufherrn, Bankiers und Montanunternehmers an. Jakob Fugger verstarb am 30. Dezember 1525 in seiner Heimatstadt. Hier das berühmte Dürer-Porträt in der Augsburger „Staatsgalerie Altdeutsche Meister“.



Römer und Brecht: jetzt auch digital

2025 endet für den Augsburg-Tourismus mit einem Blick in der Vergangenheit: Jakob Fugger „der Reiche“ ist vor 500 Jahren verstorben: Sein Gedenkjahr steht an. Zu Brecht, Römern und „Kahnfahrt“ führt die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit moderner Medientechnik: Zu den Stationen geht es „ab per App“.

Am 30. Dezember 1525 verstarb Jakob Fugger „der Reiche“ in seiner Heimatstadt Augsburg. Für die Regio Augsburg Tourismus GmbH ist das Gedenkjahr 2025 natürlich ein gebotener Anlass, den prominenten Sohn der Fuggerstadt zu würdigen und dadurch nicht zuletzt für den Besuch der Fuggerei und anderer Erinnerungsorte der Fugger zu werben – von der Fuggerkapelle in der Kirche St. Anna bis zu den Fuggerhäusern an der Maximilianstraße. Neben der von Jakob Fugger 1521 gestifteten Armensiedlung in der Jakobervorstadt und den dortigen Museen ist es besonders das Fugger und Welser Erlebnis-

museum, das die Geschichte Jakob Fuggers und seiner Familie in der Aufbruchzeit der Frühen Neuzeit und der Renaissance für eine breitere Öffentlichkeit aufbereitet. Abgesehen von der Fuggerei hatte die „Fugger-Story“ bis 2001 in Augsburg – touristisch betrachtet – trotz etlicher Publikationen und einer populären Verfilmung eher ein Schattendasein geführt. Doch dann holte die Regio Augsburg Tourismus GmbH diesen „Schatz“ aus der Versenkung, der auch viele Gäste aus Österreich und Italien anzieht. 2001 hatte die Regio dafür den Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus erhalten.

App zu Bertolt Brecht: Nach der Pressekonferenz zu einer neuen Brecht-App im Brechthaus stellen sich der Augsburger Kulturreferent Jürgen K. Enninger, der Brecht-Forscher Prof. Dr. Jürgen Hillesheim sowie Dr. Christof Trepesch, der Leiter der Kunstsammlungen und Museen Augsburg, und Tourismuschef Götz Beck dem Fotografen zum Gruppenbild mit Brecht-Stele.



App macht Brecht erlebbar

Bertolt Brecht, der international wohl berühmteste Sohn Augsburgs, macht jetzt seine Geburtsstadt und auch seine Geburtsstätte – das Brechthaus in der Altstadtgasse „Auf dem Rain“ – virtuell erlebbar. Eine App leitet mit einem Übersichtsplan, mit Filmen und Fotos zu Orten seiner Kindheit und Jugend, jeweils kommentiert von Augsburger Brecht-Experten. Die Brecht-Route beginnt auf dem Rathausplatz und endet bei der „Kahnfahrt“.

Ein Dampfer für die „Kahnfahrt“

Die nun von der Regio betreute „Augsburger Kahnfahrt“ am Äußeren Stadtgraben – sie liegt gegenüber von zwei Wohnhäusern der Familie Brecht – erhält ein neues Aussehen. Die Holzterrassen der „Hafenanlage“ erlauben Freiluftgastronomie mit Biergartenatmosphäre. Der dortige Bootsverleih lockt viele Ruderer auf den Wassergraben vor den Wallanlagen. Die von Anbauten befreite Stadtmauer wird sicht- und erlebbar – wie auch angrenzende Bauten der Stadtbefestigung. „Erzählt“ wird die Story des hier um 1900 geplanten Donauhafens. Im Graben soll – ab 2027 – ein historischer Dampfer ankern, der den Gastrobetrieb bei jeder Witterung sicherstellt. Und auch hier geht es ums Augsburger UNESCO-Welterbe.



App für die Römerstadt

Seit dem Jahr 2025 macht die App „Augusta Vindelicum“ – initiiert von der Regio Augsburg Tourismus GmbH (zugleich Projektträgerin) – das römische Augsburg erlebbar. Partner bei dieser App ist das Kulturreferat der Stadt Augsburg. Die Stadtarchäologie zeichnet für die virtuelle Führung durch die Römerstadt Augusta Vindelicum inhaltlich verantwortlich. Augmented Reality vermittelt den Usern die Stationen der Römerstadt auf dem Handy – von (nicht mehr existierenden) Bauwerken wie einer römischen Markthalle oder der antiken Stadtmauer bis hin zu Abgüssen römischer Steindenkmäler auf dem Domvorplatz. Die App zur Römerstadt leitet auch zu Spuren der Antike in der Region – etwa nach Friedberg und Königsbrunn.



Bei der Pressekonferenz mit Kulturreferent Jürgen K. Enninger und Johannes Hintersberger, dem 1. Vorsitzenden des Verkehrsvereins Region Augsburg, stellen Götz Beck sowie Vertreter der Stadtarchäologie und des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat die Römer-App vor.

Johannes Hintersberger sowie mit ihm der Architekt Ulrich Rumstadt, das Gastronomenehepaar Ute und Christian Leib, 3. Bürgermeister Bernd Kränzle, Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle und Götz Beck präsentierten per Werbebanner den Ausflugsdampfer von 1910, der ab 2027 bei der „Kahnfahrt“ liegen soll.

Wer für den Augsburg-Tourismus arbeitet

Damit die Tourismusarbeit funktioniert, die Gäste und Besucher der Stadt und der Region zufrieden sind, bedarf es etlicher Akteure – viele von ihnen arbeiten relativ unbemerkt und hinter den Kulissen. Dafür, dass Touristen sich wohlfühlen (wenn sie erst mal da sind) und danach auch wiederkommen wollen, arbeiten zunächst einmal die (Stand 2025) insgesamt rund 300 Mitglieder des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. aus der Hotellerie und Gastronomie, aber auch aus etlichen anderen Bereichen der Tourismuswirtschaft und nicht zuletzt dem örtlichen Einzelhandel. Weil aber viele Arbeitsplätze – direkt oder indirekt, mal mehr, mal weniger – vom Tourismus, von Tagungen, Kongressen und Messen beeinflusst werden oder gar abhängig sind, ist auch das Interesse der Kommunalpolitik an der Arbeit des Verkehrsvereins Region Augsburg und der Regio Augsburg Tourismus GmbH relativ groß. Dies spiegelt nicht zuletzt die Liste prominenter Namen in den Gremien der Regio Augsburg Tourismus GmbH wider. Das „Rückgrat“ der Alltagsarbeit in Sachen Tourismus bilden freilich zunächst einmal all jene Betriebe, Kultureinrichtungen und sonstigen Anbieter, die im Jargon der Touristiker ganz zur Recht als „Leistungsträger“ bezeichnet werden. Leistung erbringt nicht zuletzt auch das Team der Regio Augsburg Tourismus GmbH, aus dessen Arbeit sich nicht selten der erste Eindruck speist, den Besucher von Augsburg und von der Region gewinnen.



Im Juni 2023 beantragen mehrere Abgeordnete des Bayerischen Landtags, dass 2028 die Landesausstellung „Römerland Bayern“ in Augsburg, Kempten und Straubing stattfinden möge. Der Initiator dieser Abstimmung ist der Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger – nicht zuletzt auch in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. Unterstützt wird er dabei von seinem Fraktionskollegen Andreas Jäckel – so wie hier bei der Übergabe eines strategischen Entwicklungskonzepts an den Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume. Die Ausstellung kommt – im Jahr 2029 ...

Die Organisationsstruktur im Tourismus

20 Jahre, nachdem die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihre Arbeit aufgenommen hatte, wurde aufgrund neuer EU-Richtlinien die Organisationsstruktur der Gesellschaft geändert. Der Verkehrsverein ist – anders als zuvor – seither nicht mehr der einzige Gesellschafter. Gesellschafter sind seit 1. Januar 2017 auch die Stadt Augsburg sowie die Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg. Alle drei Kommunen sind jeweils im Aufsichtsrat der Regio vertreten.

Aufsichtsrat im Jahr 2025

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Regio Augsburg Tourismus GmbH im Jahr 2025 ist der Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg, Dr. Wolfgang Hübschle. Hübschles Stellvertreter ist Dr. Klaus Metzger, der Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg.

Die Stadt Augsburg vertreten im Aufsichtsrat Jürgen K. Enninger (Kultur-, Welterbe- und Sportreferent), die Stadträtinnen Tatjana Dörfler und Margarete Heinrich sowie Stadtrat Leo Dietz, MdL. Der Landkreis Aichach-Friedberg ist im Aufsichtsrat der Regio Augsburg Tourismus GmbH durch Kreisrat Johannes Hatzold vertreten. Den Landkreis Augsburg vertreten in diesem Gremium die Kreisräte Heinz Liebert, Franz Bossek und Anton Rittel.



Dr. Wolfgang Hübschle (rechts, im Bild mit Tourismusdirektor Götz Beck) ist 2025 Aufsichtsratsvorsitzender der Regio Augsburg Tourismus GmbH.

Beirat im Jahr 2025

Als neues Organ der Regio Augsburg Tourismus GmbH wurde 2017 ein Beirat installiert: Die Mitglieder des Beirats benennt der Verkehrsverein Region Augsburg e.V. Der Beirat vertritt in der neuen Organisationsstruktur die Interessen des Verkehrsvereins in der GmbH.

Der Beiratsvorsitzende im Jahr 2025 ist Andreas Schmutterer („Augsburger Allgemeine“, Vorsitzender der Geschäftsleitung). Als sein Stellvertreter wurde Andreas Gärtner, Bezirksgeschäftsführer HBE Handelsverband Bayern e.V. Bezirk Schwaben, gewählt.

Mitglieder des Beirats der Regio Augsburg Tourismus GmbH sind folgende Personen:

- Karl Bayerle, Amtsleiter Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg – Referat 1
- Beatrix Böck, Wirtschaftsförderung Landratsamt Augsburg
- Jochen Deiring, RA, Bezirksgeschäftsführer Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e. V., Bezirksgeschäftsstelle Schwaben
- Daniela Eder, Wirtschaftsförderung Landratsamt Aichach-Friedberg
- Matthias Feiger, Stellv. Vorsitzender Wittelsbacher Land e. V.

- Raphael Morhard, Geschäftsführer Begegnungsland Lech-Wertach e. V.
- Katharina Mitterer, Wirtschafts-, Tourismus- und Bürgerservice Stadt Friedberg, Tourismusamt der Stadt Friedberg
- Johannes Hintersberger, Staatssekretär a.D.
- Rebecca Lechner, Wirtschaftsförderung Landratsamt Augsburg
- Verena Hack, Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
- Lorenz A. Rau, Geschäftsführer Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
- Ekkehard Schmölz, Leiter Augsburg Marketing Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
- Christian Steimer, Bereichsleiter Center Mittelstandskunden, Stadtparkasse Augsburg
- Benjamin Walther, ReAL West e.V.
- Dagmar Witty

Vorstand des Verkehrsvereins

Die Vorstandschaft des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. setzt sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender ist Johannes Hintersberger, Staatssekretär a.D. Der 2. Vorsitzende ist Karl Bayerle, Amtsleiter Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg (Referat 1), 3. Vorsitzender Andreas Schmutterer



1. Vorsitzender des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. im Jahr 2025 ist Johannes Hintersberger (Mitte).



(„Augsburger Allgemeine“, Vorsitzender der Geschäftsleitung).

Schatzmeister ist Christian Steimer, Bereichsleiter Center Mittelstandskunden bei der Stadtparkasse Augsburg. Schriftführer ist Andreas Gärtner – Bezirksgeschäftsführer HBE Handelsverband Bayern e.V., Bezirk Schwaben.

Dem erweiterten Vorstand des Verkehrsvereins Region Augsburg e. V. gehören an:

- Michael Berz, Geschäftsführer Siller & Laar GmbH & Co. KG
- Katharina Mitterer, Wirtschafts-, Tourismus- und Bürgerservice Stadt Friedberg
- Jochen Deiring, RA, Bezirksgeschäftsführer Bay. Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V., Bezirksgeschäftsstelle Schwaben
- Theodor Gandenheimer, Hoteldirektor Hotel Maximilian's
- Margarete Heinrich, Stadträtin
- Pierre Lemmermeyer, Mitglied der Geschäftsleitung des FC Augsburg
- Lorenz A. Rau, Geschäftsführer Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (ASMV)
- Benjamin Walther, ReAL West e.V.
- Dagmar Witty

Gruppenbild mit Damen: Die Vorstandschaft des Verkehrsvereins Augsburg am Ende der Mitgliederversammlung im Jahr 2024 – beiderseits eines Augsburg-Banners der Regio im Kongress- und Tagungszentrum „Kongress am Park“.

Geborene Vorstandsmitglieder

Geborene Vorstandsmitglieder des Verkehrsvereins sind 2025 Eva Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg (ihr Vertreter ist Wirtschaftsreferent Dr. Wolfgang Hübschle), Dr. Klaus Metzger, Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, und Martin Sailer, Landrat des Landkreises Augsburg. Die Stellvertreter für Dr. Klaus Metzger sind:

- Georg Großhauser, Verwaltungsdirektor Zentrale Angelegenheiten, Landratsamt Aichach-Friedberg
- Daniela Eder, Wirtschaftsförderung, Landratsamt Aichach-Friedberg

Als Stellvertreter für Martin Sailer fungieren:

- Herwig Leiter, Leiter Wirtschaftsförderung, Landratsamt Augsburg
- Beatrix Böck, Wirtschaftsförderung, Landratsamt Augsburg
- Rebecca Lechner, Wirtschaftsförderung, Landratsamt Augsburg

Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber bei der Präsentation eines Kulturreiseführers zum Thema Römer im Zeughaus. Mit dabei waren unter anderem auch Johannes Hintersberger und der Augsburger Kultur-, Welterbe- und Sportreferent Jürgen K. Enninger (Dritter von rechts).

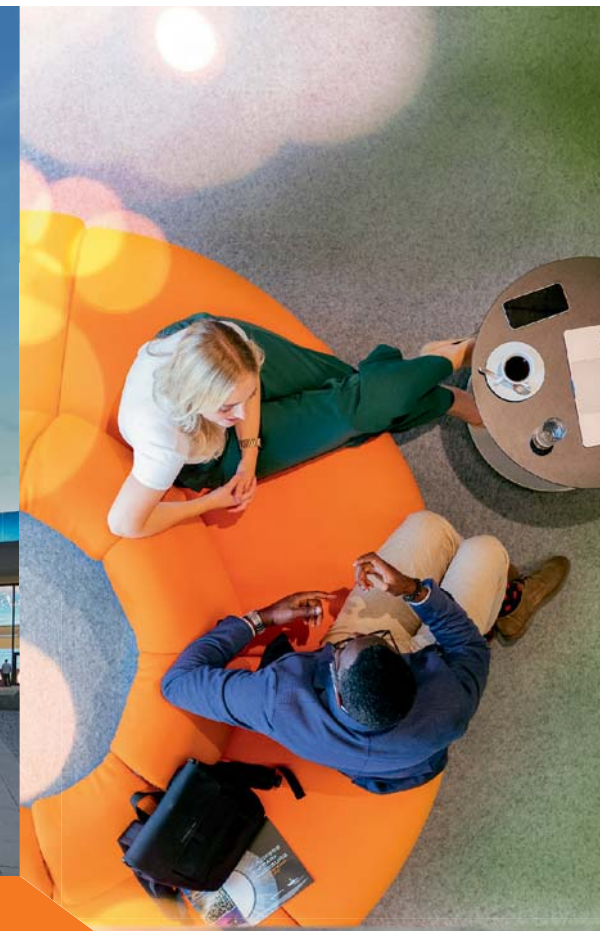


- Korporatives Mitglied ist zudem Ulrike Weber (Industrie- und Handelskammer Schwaben).

Ehrenmitgliedschaft

Der Bürgermeister a.D. und ehemalige Stadtrat Theo Gandenheimer war 40 Jahre lang im Vorstand des Verkehrsvereins Augsburg und im nachfolgenden Verkehrsverein Region Augsburg aktiv. Bei der Mitgliederversammlung im Jahr 2015 wurde Gandenheimer zum Ehrenmitglied des Verkehrsvereins ernannt.

40 Jahre lang war Theo Gandenheimer Mitglied der Vorstandschaft des jeweiligen Verkehrsvereins. Im Jahr 2015 wurde Theo Gandenheimer zum Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Region Augsburg ernannt. Ende 2024 zählte dieser Verein beinahe 300 Mitglieder.



KONGRESS AM PARK AUGSBURG

Ihr Veranstaltungsort in Augsburg



www.kongress-augsburg.de



 Stadt Augsburg

Im Jahr 2012
stellten sich diese
Mitarbeiterinnen
der Regio Augsburg
Tourismus
GmbH im neuen
Outfit – damals
gerade eben
einheitlich ein-
gekleidet – dem
Fotografen. Einige
Mitarbeiterinnen
aus dieser Zeit
gehören bis heute
dem Team der
Regio an.



Das Team der Regio

1992 beschäftigte der damalige Verkehrsverein Augsburg 14 Etatkräfte und zwölf Aushilfen für die Saisonspitzen. Für die im September 1997 notariell gegründete Regio Augsburg Tourismus GmbH sind im Laufe der Jahre etliche neue Betreuungsaufgaben hinzugekommen. 2025 arbeitet die Regio mit zehn Vollzeitkräften und – einschließlich der Teilzeitkräfte – rund 70 Beschäftigten.

Manches ändert sich nie: Schon in der 2018 erschienenen Chronik der Regio Augsburg Tourismus GmbH mit dem Titel „Meilensteine“ stand: „Die Regio Augsburg Tourismus GmbH kann nur so gut sein wie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in der Zentrale in der Schießgrabenstraße wie in der Tourist-Info am Rathausplatz.“ Dieser Satz gilt auch heute noch unverändert. Geändert haben sich seitdem allerdings etliche Personen und somit einige Namen und Gesichter. Von der ersten Stunde der Regio Augsburg Tourismus GmbH an dabei ist jedoch zum Beispiel die stellvertretende

Tourismuskuratorin Astrid Kellner, die dort 2025 die Bereiche Gruppenreisen/-vertrieb, Stadtführungen und Hotelservice verantwortet. Der Routinier im Team ist Marketingleiter Axel Jäckle, der zum 1. Januar 1992 beim damaligen Verkehrsverein Augsburg anheuerte.

Dass der Personalstand im Team der Regio Augsburg Tourismus GmbH bis 2025 auf nun ungefähr 70 Voll- und Teilzeitbeschäftigte angewachsen ist, ist dem mehrfach erweiterten Aufgabenspektrum der Regio Augsburg Tourismus GmbH geschuldet. In der Vergangenheit

Das Team



kam in der der Regel Neues hinzu – selten fiel etwas aus der Palette der Aufgaben weg. Eine Ausnahme war die Aussichtsplattform auf dem Perlachturm, die bis zur Sperrung dieses Turmes im Jahr 2017 von der Regio Augsburg Tourismus mithilfe ehrenamtlicher „Türmerinnen“ und „Türmern“ betreut wurde.

Die Regel war allerdings, dass etwas Neues das Aufgabenspektrum erweitert hat. So hat die Regio Augsburg Tourismus GmbH in den vergangenen Jahren zusätzliche Betreuungsaufgaben übernommen – etwa im Fugger und

Welser Erlebnismuseum (dort auch inhaltlich) sowie im Kassenbereich und in den Museumsshops in Häusern der Kunstsammlungen und Museen Augsburg (im Mozarthaus und Brecht-Haus, Maximilianmuseum und Schaezlerpalais, im „Römerlager“ und im „Zentrum für Gegenwartskunst“), aber auch im Welterbe-Objekt Wasserwerk am Roten Tor.

Kernaufgaben der Regio Augsburg Tourismus GmbH übernimmt das rund hundertköpfige Stadtführungs-Team. Diese „Botschafter Augsburgs“ arbeiten auf freiberuflicher Basis.

Ein Gruppenbild, weit überwiegend mit Damen – ein Teil des Teams der Regio Augsburg Tourismus GmbH mit etlichen Stadtführerinnen und Stadtführern – 2014 im gerade eben eröffneten Fugger und Welser Erlebnismuseum fotografiert.



Ein (kleiner) Teil des Teams der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Diese Aufnahme entstand im Juni 2025.

Mitglieder des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V.

A.B. von Stettensche Stiftungen, Abgeordnetenbüro Johannes Hintersberger MdL, ADAC-Fahrsicherheitszentrum, AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Aktionsgemeinschaft Lechhausen e.V., ALPEN AIR Aviation GmbH, Alpenhof Patchworkhotel, Alte Brauerei Mertingen, Altstadtgasthaus Bauerntanz, Anas Landhaus, annaEvent GmbH, Apartment Altstadt-Charme, Aposto Augsburg GmbH, ARB Kino GmbH, Argonlounge, Augsburg Hotel Sonnenhof, Augsburger Gesellschaft für Lehm- und Bauwesen e.V., Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, AugsburgLiving, Augusta Hotelbetriebs GmbH, B&B Hotel Augsburg-Nord, B&B Hotel Augsburg-Süd, B&B Hotel Augsburg-West, Bahnpark Augsburg gGmbH, Ballonfahrten Augsburg, Baumhausquartier am Kellerberg, Bayerischer Hotel- u. Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V., Beck Götz, Beckel Regina, Bio Hotel Bayerischer Wirt GmbH, Blau-Weiß Veranstaltungs GbR, Block House Restaurantbetriebe AG, BOB'S Gastronomie- und Veranstaltungs-GmbH, Brauerei S. Riegele Inh. Riegele KG, Brauhaus König von Flandern GmbH & Co. KG, Brauhaus Thorbräu GmbH, Braun Ingrid, BRIGHT Operations GmbH, BS Bier & Speisen Gastro GmbH, Bundesvereinigung RAI-Reiten, Burgau-Hotel-Sonnenhof GmbH, CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH, Café Dreizehn in der Kresslesmühle, Cafe-Konditorei Laxgang GmbH, Camping- und Wohnmobilpark Settele, Caravaning Park Augsburg, Charmant Leben im Textilverviertel – Ferienwohnung Hartmann, Cinemaxx Augsburg, City Hotel – Ost am Kö, City Initiative Augsburg, context verlag Augsburg | Nürnberg, das Hotel am alten Park, Das Singold, Das Wirtshaus unter dem Bogen, Demmelmair Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG, DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Dichtl GmbH & Co. KG, Die Tafeldecke in der Fuggerei, Diözesanmuseum St. Afra, Dom Hotel Augsburg, Dragone GbR – Ristorante Al Drago, Drei Königinnen, Eat the World GmbH, eest! GmbH & Co. KG, Eisele Gästehaus, Eiskanal Event GmbH, Enchilada Augsburg Gaststättenbetriebs GmbH, Eurohotel Friedberg, Evangelisch-Lutherisches Dekanat Augsburg, Eventart Media- und Messeservice, Exus GmbH & Co. KG, FC Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA, Feinkost Kahn GmbH & Co. KG, Ferienhaus Egger, Ferienhaus Haus Hirt, Ferienhaus Hieber, Ferienhof Gattinger, Ferienhof Zur Mühle, Ferienwohnung Am Scheinerturm, Ferienwohnung Asum, Ferienwohnung Derkac, Ferienwohnung Eberhardt, Ferienwohnung Guggumos, Ferienwohnung Hefe, Ferienwohnung Helene Kröner, Ferienwohnung im Birkethof, Ferienwohnung im Schmuttertäl, Ferienwohnung Krameyer, Ferienwohnung Leich, Ferienwohnung Schenk-Deisenhofer, Ferienwohnung Seitz, Ferienwohnung Sieben Zimmer & Ein Tisch, Ferienwohnung Sirch, Ferienwohnung Sonja Huber, Ferienwohnung Sucker, Ferienwohnung Weberhof, Ferienwohnungen/Apartment Gartenmeier, Ferienwohnungen/Apartment Griebel, Ferienwohnungen/Apartment Pöpperl, Ferienwohnungen/Apartment Schindler, Ferienwohnungen/Apartment Schymura, Ferienwohnungen/Apartment Rosemarie Mayr, Ferienwohnungen Schotte, Ferienwohnungen Sedlmair, Ferienwohnungen Wedel, Finkls Heimat, Flairhotel Zum Schwarzen Reiter GmbH & Co. KG, Freunde des Augsburger Puppenspiels e.V., Frey Automuseum GmbH, Frisörsalon Seitel, Fritz Sauer Kunstfeuerwerk KG, Fürstl. u. Gräfl. Fuggersche Stiftungs-Administration, Fux Altstadt Appartements, G&S Hotelbetriebs GmbH – Arthotel ANA GOLD, G&S Hotelbetriebs GmbH – Arthotel ANA Petite, G&S Hotelbetriebs GmbH – Arthotel ANA STYLE, G&S Hotelbetriebs GmbH – QU Hotel Augsburg, G&S Hotelbetriebs GmbH – rugs Hotel Augsburg City, Gästeführerverein Augusta e.V., Gästehaus Beim Stazer, Gästehaus Kranzfelder, Gandenheimer Theo, Gasthaus Adler Glöttweg, Gasthaus Goldener Stern, Gasthaus Zur Linde, Gasthof Adler Ziemetshausen, Gasthof Zum Adler, Gasthof zur Brücke Fischer eGmbH, Gasthof zur Krone, Gasthof zur Traube, Gasthof-Pension Hubertus, Gaststätte Jägerhaus, Gaststätte Wilhelmshöhe, Gersthof Auszeit, GO-Event! – Eventagentur & Livekommunikation GmbH,

Goldschmiede Meisterwerkstätte Schmedding e.K., GreenGlam Naturkosmetik – Dr. Kraus KG, GS Star GmbH – Super 8 by Wyndham Augsburg, Gut Herrlehof, Handwerkskammer für Schwaben-Augsburg, Hasen-Bräu Brauereibetriebsgesellschaft mbH, Haunstetter Hof GmbH & Co. KG, HBE Handelsverband Bayern e.V., Hörmann Reisen GmbH, Hotel am Europaplatz, Hotel Am Rathaus, Hotel Asgard, Hotel einsmehr, Hotel Fischertor, Hotel Garni Langemarck, Hotel Gasthaus Wangerhof, Hotel Gasthof Hiltenfinger Keller KG, Hotel Goldener Falke, Hotel Heike Garni, Hotel ibis Augsburg Hauptbahnhof, Hotel Jakoberhof, Hotel Lochbrunner, Hotel Maximilian's, Hotel Metzgerei Reidinger GmbH, Hotel Römerstadt, Hotel Schempp, Hotel Schloss Leitheim UG, Hotel Villa Arborea, Hotel Zum Brunnen, Hotel-Garni Weinberger, Hotel-Gasthof Fuchs, Hotel-Restaurant Deutschenbaur, Hotels by HR Augsburg GmbH – Dorint Hotel Augsburg an der Kongreßhalle, Interessengemeinschaft der Marktkaufleute und Schausteller e.V., Joh. Walch GmbH & Co. KG, Kälberhalle GmbH & Co. KG, Kletterwald Scherneck GmbH, Kloster Holzen Hotel GmbH, Klosterstüble Oberschönenfeld, Koffer Kopf GmbH & Co. KG, Kolping-Stiftung-Augsburg, Kongress am Park Betriebs GmbH, Krug Gerda, Kühners Landhaus, Kulperhütte GmbH, Kunstauktionshaus Georg Rehm, Landgasthof Asum GmbH, Landgasthof Aumiller GmbH & Co. KG, Landgasthof Donderer – Grüner Baum, Landgasthof Lenderstuben, Landgasthof Voglbräu, Landgasthof zum Hirsch, Landhotel-Gasthof Huber, Landratsamt Aichach-Friedberg, Landratsamt Augsburg, Lech-Camping GmbH, Leichtle Wilhelm, Leonardo Hotel Augsburg, LEW Lech-Elektrizitätswerke AG, LFPI Hotels Management Deutschland GmbH – ibis Augsburg Königsplatz, LIQUID Agentur für Gestaltung, Maderholz Armin und Annegret – Ferienwohnung SchlafensWert, Maison Viktoria, Margarete Heinrich, Maria Ward Haus, Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG, Mayer Hans-Rainer, Mayrhansahof, Messe System Service Sebastian Böhme e.K., Moritzpunkt – Moritzkirche Augsburg, Mücke Augsburg Hoteloperations GmbH – ibis Budget Augsburg City, Multum in Parvo – Opernhaus, Museum Oberschönenfeld, MyCityHighlight Europe GmbH, Naturpark Augsburg-Westliche Wälder e.V., nice2be Apartments – Heidi Allar und Jose Codes GbR, Nussbaum Reisen Omnibus GmbH & Co. KG., Osteria Kuckuck GmbH, Parkhotel Donauwörth KG, Parkhotel Schmid GmbH, Parktheater GmbH im Kurhaus Göggingen, Pension Herrenhäuser, Pension Seitz, Posthalterei Betreiber GmbH & Co. KG, Presse-Druck- und Verlags GmbH, Prijon Kajakschule, Privatzimmer Gutmann, Privatzimmer Hannig, Privatzimmer Rathgeb, Privatzimmer Willburger, Rafting Tours Augsburg, Rathaus Stadtbergen, Ratskeller Augsburg GmbH, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V., Reitschule Schweinbachhof, Restaurant & Bar im Ofenhaus, Restaurant Die Ecke, Retsch Elisabeth, Rolf Meder GmbH – Hotel Augsburger Hof, SAKURA Japan Point, Schaum & Schorle, Schlemmerhütte – Hotel-Restaurant-Catering, Schlossbrauerei Scherneck, Schlossgaststätte Wellenburg, Schlosshotel & Gasthaus Blumenthal GmbH & Co. KG, Schmook Barbara, SEG TOUR GmbH, Seminarwerkstatt Bobingen, Sensor Druck GmbH, Siller & Laar GmbH & Co. KG, SOS Kinderdorf e.V., Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg, Stadt Augsburg, Stadt Bobingen, Stadt Gersthofen, Stadt Neusäß, Stadt Schwabmünchen, Stadthotel Augsburg, Stadtratsfraktion CSU Augsburg, Stadtratsfraktion SPD Augsburg, Stadtparkasse Augsburg, Stadtwege, Success Hotel Management GmbH – Holiday Inn Express, Tagungshaus Begegnungszentrum Ottmaring GmbH, Tagungshotel Haus Sankt Ulrich der Diözese Augsburg KdöR, Theater EUKITEA gGmbH, Titania Neusäß Betriebsgesellschaft mbH, Triebswetter Felix & Felix Kandler – Kunstveranstaltungen GbR, Trip Inn Hotel Augsburg-Dasing, Vienna House Easy by Wyndham, VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, VV GmbH & Co. KG – Ferienwohnung Stone Ranch, Wallfahrtsdirektion Maria Vesperbild, Weitblick 1.7. Event GmbH, Westhouse GmbH, Wirtshaus Strasser, Wittelsbacher Land e.V., ZELLER's Quartier, Zeughausstuben GmbH & Co. KG, Zum bayrischen Herzl

Baumann, Andrea: Mit 100 Jahren voller Zukunftsträume. Verkehrsverein feiert heute Jubiläum, in: Augsburger Allgemeine, 10.12.1991.

Dussler, Hildebrand (Hrsg.): Reisen und Reisende in Bayerisch-Schwaben und seinen Randgebieten in Oberbayern, Franken, Württemberg, Vorarlberg und Tirol, Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, Reihe 6, Band 1, Weißenhorn 1980².

Dussler, Hildebrand (Hrsg.): Reisen und Reisende in Bayerisch-Schwaben und seinen Randgebieten in Oberbayern, Franken, Württemberg, Vorarlberg und Tirol, Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, Reihe 6, Band 2, Weißenhorn 1974.

Gier, Helmut (Hrsg.): Reisen und Reisende in Bayerisch-Schwaben und seinen Randgebieten in Oberbayern, Franken, Württemberg, Vorarlberg und Tirol, Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, , Reihe 6, Band 3, Weißenhorn 2015.

Hoffmann, Robert: Die Augsburger Bäder und das Handwerk der Bader, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg 12 (1885), S. 1–33.

Kluger, Martin: Die Römer zwischen Alpenrand und Limesland. Die römische Provinz Raetien. Keimzelle des Kulturlandes Bayern, Augsburg 2023, S. 48 f., S. 65.

Kluger, Martin: Die Badstuben. Kaiser, Kunst und Körperpflege. Seuchenvermeidung und soziale Abgrenzung, Luxus und Politik in den Augsburger Fuggerhäusern, unveröffentl., 2022.

Kluger, Martin: Mozartstadt Augsburg. Leopold Mozart, Wolfgang Amadé Mozart und ihre schwäbische Familie, Augsburg 2021.

Kluger, Martin: Meilensteine. 1998 bis 2017 – Chronik, Namen, Fakten: 20 Jahre Regio Augsburg Tourismus GmbH, Augsburg 2018.

Kluger, Martin: Glaube. Hoffnung. Hass. Von Martin Luther in Augsburg (1518) über den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) bis zur „Sau aus Eisleben“ (1762), Augsburg 2016, S. 18 f.

Kluger, Martin: Historische Wasserwirtschaft und Wasserkunst in Augsburg. Kanallandschaft, Wassertürme, Brunnenkunst und Wasserkraft, Augsburg 2012, S. 107.

Mayr, Josef (Hrsg.): Fünf Jahre Aufbau der Stadt Augsburg. Ein Rechenschaftsbericht über die Jahre 1933–1937. Bildband, Augsburg 1938, S. 22–30.

Mitulla, Dieter: Neue Anlaufstelle für Bürger und Touristen. Stadt und Verkehrsverein bauen am Rathausplatz, in: Augsburger Allgemeine, 28.08.1991.

Montaigne, Michel de: Tagebuch einer Reise nach Italien über die Schweiz und Deutschland, Zürich 2007, S. 96–110.

Seybold, Heiner: Augsburg. Kleines Buch einer großen Stadt, Augsburg 1984, S. 12 f., S. 34 f., S. 42 f., S. 92 f., S. 96 f., S. 101.

Strüwing, Sandra: Tourismus, in: Augsburger Stadtlexikon, Augsburg 1998, S. 876.

Verkehrsverein Augsburg (Hrsg.): Das schöne Augsburg, Augsburg 1926.

Wegele, Ludwig: Mozart und Augsburg, Augsburg 1956.

Weisser, Fritz: 1891–1991, „...wie Augsburg für sich warb“, redaktionelle Bearbeitung durch Kai Kricheldorf, Augsburg 1990.

o.A.: Illustrierter Führer durch Augsburg und Umgebung, Woerl Reisehandbücher, 17. Auflage, Leipzig 1929.

Bei der Bearbeitung dieser Chronik konnte auf Archivmaterial und auf die Geschäftsberichte der Regio Augsburg Tourismus GmbH für die Jahre von 1998 bis 2025 zurückgegriffen werden. Für ergänzende Informationen und Bilddaten danken wir dem Stadtarchiv Augsburg.

Abbildungen Titel:

Thomas Baumgartner: 1. Zeile: 4.v.l.

Siegfried Kerpf: kleines Bild u.l.

Wolfgang B. Kleiner: 2. Zeile: 2.v.l.

Martin Kluger: 1. Zeile: 1. und 3. v.l.,

2. Zeile: 1. und 3. v.l., 3. Zeile: 1., 2. und 3. v.l

Petra Kluger: 2. Zeile: 4.v.l.

Axel König: 3. Zeile: 4. v.l.

Regio Augsburg

Tourismus GmbH/Archiv: 1. Zeile: 2.v.l.

Michael Richter: kleines Bild u.r.

Abbildungen Rücktitel:

Thomas Baumgartner: 3.v.o.

Siegfried Kerpf: 4.v.o

Martin Kluger: 2.v.o.

Regio Augsburg Tourismus GmbH: o

Abbildungen Inhalt:

Thomas Baumgartner: S. 76, 78

Daniel Biskup: S. 29 (1/u.)

Andreas Brücklmair: S. 93 (1/u.)

context verlag Augsburg | Nürnberg/Archiv:

S. 42 (2), 43 (2), 47 (2/o., u.r.), 49 (1/o.),

53 (1/o.l., u.), 61 (2/o.l., u.), 63 (2/o.r., u.),

75 (1/o.r.), 83 (1/o.l.)85 (2/o.l.,o.r.), 95 (1/o.),

99 (1/u.)

DZT/Farideh Diehl: S. 3

Fundació Joan Miró: S. 48

Nadine Keilhofer/StMELF: S. 2

Siegfried Kerpf: S. 39 (1/u.), 74, 82, 84, 86,

91 (1/o.l.)

Wolfgang B. Kleiner: S. 7, 99 (1/o.l.), 106

(1/u.)

Martin Kluger: S. 1 (2/m., r.), 8, 9 (3), 10 (3),

13, 15 (2), 18 (1/l.), 19 (1/o.r.), 20 (2/o.l., o.r.),

22, 23 (2), 24 (2), 25 (2), 26 (2/u.l., u.r.), 27,

28 (1/u.r.), 29 (1/o.), 30, 31 (2), 32 (1/o.r.),

36, 37, 38 (2/o., u.), S. 39 (1/o.), 40 (3), 41 (2),

45, 46, 47 (1/u.l.), 49 (2/u.l., u.r.), 50, 51 (1/r.),

52, 53 (1/o.r.), 54, 55 (3), 57 (3), 59 (2/o.l., u.),

60, 62, 64, 65 (2/o.l., u.), 67 (2/o.l., o.r.), 68,

69 (1/o.l.), 70, 71 (2/o.r., u.), 72, 75 (2/o.l., u.),

77 (2/o.l., o.r.), 79 (3), 80, 81 (1/o.l.), 85 (1/u.),

87 (3), 88, 89 (1/u.), 90, 91 (1/u.), 92, 93

(2/o.l., o.r.), 94, 95 (2/o.l., u.), 97 (2/o.r., u.),

99 (1/o.r.), 100, 101 (3), 105 (2), 106 (1/o.)

Petra Kluger: S. 97 (1/o.l.), 109 (1/u.)

Axel König: S. 103

Kunstsammlungen und Museen Augsburg:

S. 77 (1/u.)

Manfred Lehnerl: S. 56, 89 (1/o.l.)

Norbert Liesz: S. 38 (1/m.)

Privat: S. 114 (2/l., 3.v.l.)

Regio Augsburg Tourismus GmbH/Archiv:

S. 1 (l.), 14, 18 (1/r.), 19 (1/u.), 21, 26 (1/o.),

28 (1/u.l.), 31 (1/u.), 32 (1/o.r.), 35, 51 (1/o.l.)

58, 59 (1/o.r.), 61 (1/o.r.), 63 (1/o.l.), 65 (1/o.r.),

66, 67 (1/u.), 69 (2/o.r., u.), 71 (1/o.l.), 81

(2/o.r., u.), 83 (1/o.r.), 89 (1/o.r.), 91 (1/o.r.),

96, 98, 108, 114 (1/r.)

Michael Richter: S. 104

Fred Schöllhorn: S. 20 (1/u.)

Candida Sisto: S. 11, 12

Stadtarchiv Augsburg: S. 16 (Signatur:

StadtAA/40100/Fotosammlung/

FS_FA_B_14433), 17 (Signatur: StadtAA/

40067/Plakatsammlung/242), 19 (1/o.l.,

Signatur: StadtAA/40100/Fotosammlung/

FS_KB_A_14472)

Stadt Augsburg/Ruth Plössel: S. 33,

114 (1/2.v.l.)

Ludwig Wiedemann: S. 109 (1/o.)



Johannes Hintersberger Dr. Wolfgang Hübschle Andreas Schmutterer Götz Beck

Ein Rückblick – und ein Blick in die Zukunft

Im Jahr 2023 konnte die Regio Augsburg Tourismus GmbH ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Das war freilich längst nicht das einzig Bemerkenswerte an diesem Jahr, bis zu dem die Corona-Pandemie sukzessive überwunden werden konnte, die zuvor auch und gerade der Tourismuswirtschaft international so schwer zugesetzt hatte. Bemerkenswert war auch die Resilienz, die diese Branche in der Region Augsburg in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat. Denn der Tourismus kam rasch wieder „auf die Beine“ – das Rekordergebnis von weit mehr als einer Million Übernachtungen im Jahr 2023 allein in Augsburg zeugt davon.

Für die Regio Augsburg Tourismus GmbH ist das aber alles andere als ein Grund, sich zufrieden zurückzulehnen: Denn die stark gewachsenen Bettenkapazitäten in der Stadt bedeuten zwar einerseits, dass die Übernachtungsbranche auf Augsburg setzt, andererseits aber auch, dass das Werben um Touristen und Tagungsgäste in Augsburg und in der Region angesichts dieser Erwartungshaltung nicht nachlassen darf.

Die „Marke Augsburg“ ist – für die gesamte Region wohlgemerkt – eine starke Marke. Aber es ist eine Marke in einem harten Wettbewerb, die immer wieder mit großen Anstrengungen um Tagesausflügler und Übernachtungsgäste, Geschäftsreisende, um Teilnehmer an Tagungen und Kongressen sowie um Messegäste werben muss.

Im Wettbewerb der Destinationen haben Augsburg und die Region Augsburg freilich gute Karten. Denn dieses Tourismusziel liegt angesichts seiner Möglichkeiten und Angebote gut im Rennen, und mit dem UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ kam im Jahr 2019 – neben den großen Sehenswürdigkeiten und Namen in dieser Stadt und in ihrem Umland – ein weiterer, international beachteter Pluspunkt hinzu. Dass sich dabei jede Anstrengung lohnt, ist keine Frage. Das hatte nicht zuletzt die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums unterstrichen. Die Studie zeigte die enorme ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in

Bayern – was etwas heißen will in diesem industriell hochentwickelten Bundesland.

Damit wurde aber auch deutlich: Investitionen in den Tourismus lohnen sich doppelt und dreifach, weil sie sich am Ende im Gewerbesteueraufkommen bemerkbar machen – und weil sie sichere, wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen. Tourismus belebt die Innenstädte, sichert die Infrastruktur, vom ÖPNV bis zu den Museen, und schafft so als weicher Standortfaktor ein Stück Lebens- und Erlebnisqualität für die Bewohner einer

somit attraktiven Region. Dies ist eine Aufgabe, bei der sowohl Qualität als auch Kontinuität hilfreich sind. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH stellt sich dieser Aufgabe – und dankt der Kommunalpolitik, allen Kulturschaffenden und allen Leistungsträgern der Tourismuswirtschaft für ihre Unterstützung und Mithilfe. Denn ohne sie geht es nicht.

Für alle Gäste der Region Augsburg gilt: Sie sind uns herzlich willkommen. Aber auch: Es lohnt sich für Sie zu kommen.

Johannes Hintersberger Vorstandsvorsitzender Verkehrsverein Region Augsburg e.V.	Dr. Wolfgang Hübschle Aufsichtsratsvorsitzender Regio Augsburg Tourismus GmbH	Andreas Schmutterer Beiratsvorsitzender Regio Augsburg Tourismus GmbH	Götz Beck Tourismuskurator Regio Augsburg Tourismus GmbH
---	--	--	---

Impressum

Tourismus in Augsburg.
Geschichte des Reisens in Augsburg.
Von den Römern bis zur Regio Augsburg
Tourismus GmbH

context verlag Augsburg
www.context-mv.de
ISBN 978-3-946917-49-6
1. Auflage, Mai 2025

Herausgeber:
Verkehrsverein Region Augsburg e.V.
und Regio Augsburg Tourismus GmbH

Verantwortlich:
Götz Beck, Tourismusdirektor
Schießgrabenstraße 14, 86150 Augsburg
Telefon: 0821/50207-0
E-Mail: tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

Text:
Martin Kluger

Grafik und Produktion:
context verlag Augsburg | Nürnberg
www.context-mv.de

Alle Rechte vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-946917-49-6

© context verlag Augsburg | Nürnberg 2025
www.context-mv.de

Tourismus in Augsburg

Geschichte des Reisens in Augsburg. Von den Römern bis zur Regio Augsburg Tourismus GmbH



Tourismus in Augsburg? Nördlich der bayerischen Berge und Seen gelegen, hat die Stadt eine äußerst eindrucksvolle Geschichte des Reisens und des Tourismus zu bieten. Das liegt zum einen an ihrer frühen Gründung durch die Römer. Zum anderen bietet dieses Augsburg eine Themenfülle wie kaum eine zweite deutsche Stadt. Römer, Renaissance, Reformation und Rokoko haben hier sehenswerte Denkmäler hinterlassen. Die Fugger und die Welser, Bischof Ulrich und Martin Luther, die Mozarts, Bertolt Brecht, Rudolf Diesel, frühe Industriekultur, die hier gegründete Romantische Straße sowie weitere Tourismusstraßen, nicht zuletzt Tagungen und Kongresse ziehen Besucher in die Stadt. Die historische Augsburger Wasserwirtschaft ist UNESCO-Welterbe.

Berge und Seen gibt es zwar „nur“ in der Nachbarschaft, dafür unglaublich spannende Geschichte(n) und jede Menge Sehenswertes von der „Augsburger Puppenkiste“ bis zum Renaissancerathaus, von der Fuggerei bis zum Dom, von den Römerfunden bis zu den Wasserwerken. Viel Prominenz hat diese Stadt besucht: Päpste, Kaiser, Könige, Kurfürsten und Kardinäle, Staats- und Bundespräsidenten, bayerische Ministerpräsidenten, Minister, nicht zuletzt viele berühmte Bildungsreisende – Goethe sowieso. Diese Chronik „erzählt“ von den großen Namen und Ereignissen in der Geschichte Augsburgs und seiner Nachbarlandkreise Augsburg und Aichach-Friedberg. Sie dokumentiert die Geschichte des 1891 gegründeten „Vereins zur Hebung des Fremden-Verkehrs“ bis hin zum heutigen Verkehrsverein Region Augsburg e. V. sowie die Arbeit der Regio Augsburg Tourismus GmbH seit 1998.

Herausgeber: Verkehrsverein Region Augsburg e.V.
und Regio Augsburg Tourismus GmbH
Martin Kluger, context verlag Augsburg | Nürnberg
116 Seiten, 194 Abbildungen
ISBN 978-3-946917-49-6

